



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Bachelorbefragung 2021

Ein Ergebnisbericht auf Hochschulebene.

Inhaltsverzeichnis

Bachelorbefragung 2021

KURZÜBERSICHT

• Eckdaten & Inhaltsverzeichnis	Seite 2
• Zusammenfassung	Seite 3
• Diskussionsansätze	Seite 6
• Glossar	Seite 7
• Grundgesamtheit	Seite 9
• Rücklauf	Seite 11

DETAILAUSWERTUNG

• Bewertung des digitalen Sommersemesters	Seite 12
• Bewertung des Studiums insgesamt	Seite 19
• Einschätzung des Workloads	Seite 31
• Bewertung der Prüfungssituation	Seite 36
• Studienbezogene Auslandsaufenthalte	Seite 40
• Gesamtzufriedenheit mit dem Studium	Seite 43
• Angaben zur Person	Seite 48

ZUSATZEVALUATION

• Begleitevaluation „Gründungsförderung“ für das Projekt O/HUB	Seite 52
• Begleitevaluation „Gesundheitsmanagement“ für die OTH Amberg-Weiden	Seite 53

ANHANG

• Fragebogen	Seite 55
• Hintergrund der Befragung	Seite 65

Eckdaten

- **Feldphase**
Start der Befragung: 24.06.2021
Ende der Befragung: 05.08.2021
- **Zielgruppe**
Alle Bachelorstudierenden ab dem 3. Fachsemester
- **Datenerhebung**
Erhebungsmethode: Online-Befragung
Erhebungsart: interne Evaluation
Erhebungsform: formativ/summativ

- **Grundgesamtheit**
Angeschrieben: 1660
- davon Bachelorstudierende: 1660
- **Teilnehmende**
TeilnehmerInnen: 277
Rücklaufquote: 16,7%
- **Datenausgabe**
Alle Werte in Prozent (mit einer Dezimalstelle)

Zusammenfassung 1/3

Die **Bachelorbefragung** fand im **Sommersemester 2021** statt und richtete sich an alle Bachelorstudierenden ab dem dritten Fachsemester (vgl. Seite 2) [Info: Die anderen beiden Semester wurden über die Studieneingangsbefragung abgedeckt]. Sie stellt erstmalig die Bewertung des digitalen Sommersemesters der Bewertung des Studiums insgesamt gegenüber und gibt zudem einen umfassenden Überblick über Workload, Prüfungssituation und studienbezogene Auslandsaufenthalte. Ein Kapitel zur Gesamtzufriedenheit fasst am Ende alle Parameter übersichtlich zusammen (vgl. Seite 55-64). Ergänzt wurde die Befragung um zwei kurze Begleitevaluationen, die hier aber nicht weiter ausgeführt werden sollen: einmal zum Thema Gründungsförderung für das Projekt O/HUB, einmal für das Gesundheitsmanagement der OTH Amberg-Weiden.

Das Besondere an dieser Befragung: Aufgrund der Corona-Pandemie absolvierten alle TeilnehmerInnen bereits **das dritte digitale Semester in Folge**. Konkret heißt das: 8,7 Prozent der Befragten kennen bisher ausschließlich die digitale Hochschullehre. 37,7 Prozent verbrachten immerhin ihr erstes Semester in Präsenz. Ein weiteres Drittel studierte die Hälfte in Präsenz, die andere Hälfte online. Nur 21,6 Prozent verbrachten die Mehrheit ihrer Studienzeiten an der Hochschule. Der Fragebogen wurde deshalb entsprechend angepasst. Alle Ergebnisse sind aus einem besonderen Blickwinkel zu betrachten. Sie sind zudem nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.

Insgesamt nahmen **16,7 Prozent** der Bachelorstudierenden ab dem dritten Fachsemester an der Befragung teil (vgl. Seite 9, 11). Die **Rücklaufquote** ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Prozent gesunken. 12,7 Prozent der Befragten leisten neben dem Studium noch **Familienarbeit**. 74,2 Prozent finden es dabei schwierig, Studium und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren (vgl. Seite 50). Jedoch erleichtern ihnen die digitalen Semester die nötige Flexibilität (vgl. Seite 44).

In Summe zeigen sich **66,6 Prozent** der Befragten mit ihrem **Studium an der OTH Amberg-Weiden „(sehr) zufrieden“** (vgl. Seite 43). Im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung um 12,0 Prozent. Ursache dafür dürfte die pandemiebedingte Online-Lehre sein: Während der **digitalen Semester** zeigen sich **nur 43,3 Prozent** der Studierenden **„(sehr) zufrieden“** mit ihrem Studium an der OTH Amberg-Weiden. Ein Drittel ist durchschnittlicher zufrieden: Sie antworteten mit „teils, teils“.

Die **Hauptgründe** für die geringe Zufriedenheit mit dem Studium in den digitalen Semestern liefern die Studierenden in den Freitextantworten (vgl. Seite 45): Insgesamt 41 mal (und damit mit Abstand am häufigsten) wird die **mangelnde Qualität der Online-Lehre** – allen voran der Online-Didaktik – als Kritikpunkt genannt. 40 Personen nannten **Art, Umfang und Terminierung der Prüfungen** als Gründe ihrer Unzufriedenheit. Weitere 30 vermissen den **praktischen Anteil im Studium**.

Demgegenüber stehen die **positiven Aspekte der digitalen Semester** (vgl. Seite 44): Insgesamt 43 Mal (und damit auch hier mit Abstand am häufigsten) werden die Vorteile der Online-Lehre gelobt: Allen voran die **bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium**, die **Kostenersparnis** sowie die Tatsache, dass dadurch das **selbständige Arbeiten gefördert** wird.

Aktuell würden **67,4 Prozent** der Bachelorstudierenden ihren FreundInnen und Bekannten ein **Studium an der OTH Amberg-Weiden empfehlen** (vgl. Seite 43). Der Wert sank im Vergleich zum Vorjahr um 12,1 Prozent und deckt sich mit der Verschlechterung der Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt. Die Aufnahme eines **Masterstudiums** im Anschluss planen derzeit 35,4 Prozent der Befragten. 37,9 Prozent sind hier noch unentschieden (vgl. Seite 50).

Die Bewertungen im Detail:

Digitales Sommersemester

Den **Umfang der Lehrinhalte (Stofffülle)** (vgl. Seite 15) während des digitalen Sommersemesters halten **49,6 Prozent** für **„angemessen“**, weitere 38,8 Prozent für „eher zu hoch“, 6,7 Prozent für „viel zu hoch“. Ein nahezu identisches Bild zeigt sich bei der Bewertung des **Lern- und Vorbereitungsaufwandes für Prüfungen und Leistungsnachweise** (vgl. Seite 16): Diesen befinden **47,2 Prozent** der Befragten für **„angemessen“**, weitere 39,0 Prozent für „eher zu hoch“, 11,5 Prozent für „viel zu hoch“.

Zusammenfassung 2/3

Etwas mehr als die **Hälfte der Befragten** stuft die **inhaltliche Qualität des Lehrangebots** , die **Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden** , die **Betreuung und Beratung durch Lehrende** sowie die **Organisation der Lehre** während des digitalen Sommersemesters als **„(sehr) gut“** ein (vgl. Seite 12). Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der Großteil der abgefragten Parameter zur Bewertung des digitalen Sommersemesters zwischen 50 und 56 Prozent Zufriedenheit einpendelt. Es gibt also – bis auf wenige Ausnahmen – **keine klare Tendenz** . Dieses Ergebnis spiegeln auch die Freitextantworten wider (vgl. Seite 44, 45). Dort gibt es ebenso viele Befürworter der digitalen Lehre wie der Präsenzlehre. Fazit: Während die eine Hälfte von der Online-Lehre profitiert, leidet die andere Hälfte unter den Studienbedingungen.

Am Ende rechnet mehr als ein Drittel der Befragten (**35,7%**) mit einer **Verlängerung des Studiums** aufgrund der Corona-Pandemie (vgl. Seite 17). Im Vorjahr hatten noch 48,4 Prozent Sorge, dass sie ihre Prüfungen aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Online-Lehre nicht wie geplant ablegen können und sich ihr Studium dadurch verlängert.

Studium insgesamt

Im Themenblock **„Inhalte, Kompetenz und Relevanz“** (vgl. Seite 19) fällt die Bewertung schlechter aus als im Vorjahr, in dem das Semester ebenfalls digital stattfand. Insbesondere sanken die Zustimmungswerte zu folgenden Aussagen:

- Ich kann praxis-/anwendungsbezogenen Kompetenzen erwerben (2020: 78,3% > 2021: 46,9%).
- Ich kann Forschungsmethoden in Veranstaltungen direkt anwenden (2020: 57,6% > 2021: 37,2%).
- Das Niveau vermittelter fachlicher Kompetenzen entspricht einer guten Ausbildung (2020: 79,1% > 2021: 60,5%).
- Das Niveau vermittelter überfachlicher Kompetenzen entspricht einer guten Ausbildung (2020: 71,6% > 2021: 56,5%).

Während die Verschlechterung der ersten beiden Punkte aufgrund ausgefallener Präsenz-Veranstaltungen, Projekte und Praktika während der Corona-Pandemie nachvollziehbar ist, lässt die **schlechtere Bewertung des Niveaus der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen** die Gründe dafür offen.

Im Themenblock **„Qualität der Lehre“** (vgl. Seite 22) sanken ebenfalls die Zustimmungswerte im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere zu folgenden Aussagen:

- Lehrende geben mir hilfreiches Feedback zu Prüfungsleistungen (2020: 66,8% > 2021: 44,0%).
- Ich empfinde die Diskussionsmöglichkeiten in den Veranstaltungen als ausreichend (2020: 73,5% > 2021: 53,2%).
- Ich schätze die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen als hoch ein (2020: 79,1% > 2021: 62,0%).
- Lehrende geben mir ausreichend Rückmeldung zum Lernfortschritt (2020: 44,0% > 2021: 27,2%).

Anzumerken ist zudem: Lediglich **35,8 Prozent** der Befragten schätzen die **didaktische Qualität** der **Online-Lehrveranstaltungen** als **hoch** ein. Weitere 41,7 Prozent antworteten mit „teils, teils“. Im Gegensatz dazu schätzen **65,6 Prozent** die **didaktische Qualität** der bisher besuchten **Präsenz-Lehrveranstaltungen** als **hoch** ein. Möglicherweise helfen die Kommentare in den offenen Fragen weiter (vgl. Seite 45): Hier wird „mangelnde didaktische Qualität“ am häufigsten als Kritikpunkt genannt.

Im Themenblock **„Curriculum und Modularisierung“** (vgl. Seite 25) sind ebenso sinkende Zustimmungswerte gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Insbesondere zu folgenden Aussagen:

- Veranstaltungsformate sind angemessen gewählt um jeweilige Kompetenz zu erwerben (2020: 72,8% > 2021: 55,9%).
- Module/Lehrveranstaltungen sind bzgl. zeitlichem Ablauf gut im Curriculum positioniert (2020: 65,9% > 2021: 53,8%).
- Kompetenzen/Lernziele, die in Modulen erworben werden sollen werden auch vermittelt (2020: 70,8% > 2021: 60,8%).

Zusammenfassung 3/3

Die Bewertung der **Betreuung im Praxissemester** (vgl. Seite 27) bzw. der **Abschlussarbeit** (vgl. Seite 28) dagegen fiel deutlich positiver aus als im Vorjahr: Hier stieg die Zufriedenheit von durchschnittlich 66,1 bzw. 74,7 Prozent (2020) auf **75,9 bzw. 82,2 Prozent** (2021) Prozent.

Workload

Laut ihren Angaben investierten die Studierenden während des digitalen Sommersemesters pro Woche durchschnittlich 35,6 Stunden in ihr Studium (vgl. Seite 33). Bei 22,5 Wochen pro Semester summiert sich die **Arbeitsbelastung** so auf 801 Stunden. Damit liegt die geschätzte Arbeitsbelastung im Studium im digitalen Sommersemester **leicht unter dem kalkulierten Workload** von 900 Stunden (30 ECTS). Studierende nehmen die Arbeitsbelastung durch ihr Studium ähnlich wahr: Sie bewerten sie als insgesamt „angemessen“ – sowohl im digitalen Sommersemester (vgl. Seite 16, 18), als auch im Studium insgesamt (vgl. Seite 31). Die **höchste Belastung** geben die Befragten der Fakultäten **EMI und MBUT im vierten Semester**, der Fakultät **WEBIS im dritten Semester** und der Fakultät **WIG im sechsten Semester** an (vgl. Seite 32).

Prüfungssituation

Aufgrund der besonderen Situation wurde in der Befragung zwischen digitalen Prüfungsformaten und Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften unterschieden. In Summe werden die **Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften** gegenüber den digitalen Prüfungsformaten **leicht präferiert**.

Die Ergebnisse im Detail (vgl. Seite 36):

Während 64,2 Prozent der Bachelorstudierenden bei Präsenzprüfungen (mit zusätzlichen Hygienevorschriften) mit der **Zeit**, die ihnen zur Verfügung stand, bisher gut zurechtkamen, waren es bei digitalen Prüfungsformaten nur 49,1 Prozent. Ähnlich sieht es bei der **Prüfungsleistung** aus: Während 58,2 Prozent bestätigen, dass sie ihre Kompetenzen und ihr Wissen bei Präsenzprüfungen adäquat präsentieren konnten, stimmen dem bei digitalen Prüfungsformaten nur 44,0 Prozent zu.

Ihr **Stresslevel** während der Präsenzprüfungen schätzten 29,5 Prozent der Studierenden „höher“ ein als bei Prüfungen in vorherigen Semestern, die Mehrheit (64,0%) jedoch als „genauso hoch“. Während digitaler Prüfungen bestätigten 35,3 Prozent ein erhöhtes Stresslevel, knapp die Hälfte (48,2%) fand es „genauso hoch“. Dabei fällt auf: 16,5 Prozent sehen ihr Stresslevel während digitaler Prüfungen sogar „niedriger“ an als in vorherigen Semestern. Ebenfalls positiv: Die Mehrheit (**63,3%**) der Studierenden konnte ihre digitalen Prüfungen **ohne technische Schwierigkeiten** absolvieren.

Insgesamt und über alle Semester betrachtet, stimmen 58,2 Prozent der Studierenden (voll) zu, dass sie zeitnah Rückmeldung zu ihren Prüfungen erhalten (2020: 74,0%). 37,2 Prozent (2020: 44,3%) sind der Meinung, dass die Wiederholung von Prüfungen zeitlich so geregelt ist, dass sie das Studium nicht unnötig verzögert. Eine gute Koordination der Prüfungstermine bestätigen in diesem Jahr 60,3 Prozent (2020:66,2%). Die Anzahl der Prüfungsereignisse scheint für die Studierenden passend.

Studienbezogene Auslandsaufenthalte

96,0 Prozent der Befragten haben noch **kein Auslandspraktikum** oder **-semester** absolviert (2020: 92,0%) (vgl. Seite 40). 63,9 Prozent aller Befragten planen keinen (weiteren) Auslandsaufenthalt. Die Werte liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Hauptgründe dafür sind fehlendes Interesse (26,6%), Sonstiges (14,2%) und das private Umfeld (13,0%) (vgl. Seite 41). Immerhin **12,2 Prozent** geben an, einen **(weiteren) Auslandsaufenthalt zu planen**. 23,8 Prozent sind noch unentschieden. Bevorzugte Regionen dabei sind **Nordamerika, Westeuropa, Asien und Nordeuropa**.

Diskussionsansätze 1/2

vgl. Seite 12 – Rücklauf:

- Wie können wir Studierende in englischsprachigen Studiengängen besser erreichen bzw. zur Teilnahme an Befragungen motivieren?
- Wie können wir Studierende im Praxissemester besser erreichen bzw. zur Teilnahme an Befragungen motivieren?

vgl. Seite 13-19 – Bewertung des digitalen Sommersemesters:

- Welche Gründe führen zur Einschätzung der hohen Belastung (Stofffülle, Lernaufwand) in den Semestern 3., 5. und 9.+?
- Wie kann die Zufriedenheit mit der digitalen Lehre bzw. in den digitalen Semestern gesteigert werden?

vgl. Seite 20-31 – Bewertung des Studiums insgesamt:

- Worin liegen die Gründe, dass das Niveau der vermittelten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen geringer eingeschätzt wird als im Vorjahr?
- Wie kann eine ausreichende, regelmäßige Rückmeldung der Lehrenden sichergestellt werden?
- Wie und mit welchen Formaten lässt sich der Kontakt zwischen Studierenden und Dozierenden verbessern?
- Welche Online-Formate könnten die Diskussion in den Veranstaltungen fördern?
- Wie lässt sich die didaktische Qualität der Online-Lehre verbessern?
- Wie kann die Entwicklung passender Online-Formate für den jeweiligen Kompetenzerwerb eines Moduls unterstützt werden? Welche didaktische Unterstützung von Lehrenden gibt es hierzu?
- Worin liegen die Gründe für die im Fakultätsvergleich niedrigere Zufriedenheit mit der Betreuung im Praxissemester in der Fakultät EMI? Welche Verbesserungspotenziale gibt es hier?
- Worin liegen die Gründe für die im Fakultätsvergleich niedrigere Zufriedenheit mit der Betreuung der Abschlussarbeit in der Fakultät WEBIS? Welche Verbesserungspotenziale gibt es hier?

vgl. Seite 32-36 – Einschätzung des Workloads:

- Wie lässt sich die höhere Arbeitsbelastung in den Semestern 3 (WEBIS), 4 (EMI und MBUT) bzw. 6 (WIG) der jeweiligen Fakultät erklären?
- Nehmen Studierende die Arbeitsbelastung im digitalen Semester anders wahr?

vgl. Seite 37-40 – Bewertung der Prüfungssituation:

- Wäre eine zeitnahe Wiederholung von Prüfungen möglich, um ggf. Verzögerungen im Studium zu vermeiden?

vgl. Seite 41-43 – Studienbezogene Auslandsaufenthalte:

- Welche Anreize können gesetzt werden, um die Mobilität der Studierenden zu fördern? (z.B. Mobilitätsfenster, finanzielle Unterstützung, verbesserte Anerkennung von Modulen)
- Wie kann die Attraktivität eines Auslandsaufenthaltes in Mittel-Osteuropa noch stärker gefördert werden?

vgl. Seite 44-48 – Gesamtzufriedenheit mit dem Studium:

- Wie können – nach einer intensiveren Betrachtung der Entwicklung der Zufriedenheit – die genannten „Unzufriedenheitspunkte“ angegangen werden?

vgl. Seite 49-52 – Angaben zur Person

- Wie kann der Rücklauf bei Befragungen insgesamt erhöht werden?
- Wie kann die Hochschule die Vereinbarkeit von Studium und Familienarbeit noch stärker unterstützen?
- Wie können neue Zielgruppen (außerhalb Bayerns) erreicht werden?

Glossar 1/2

- **Befragte** Anzahl der Studierenden, die an dieser Befragung teilgenommen haben (Rücklauf).
- **Fallzahl (n)** Anzahl der Befragten, die auf eine Frage geantwortet haben. Die Fallzahl kann z.B. aufgrund von Filterfragen im Fragebogen variieren. Bei sehr kleinen Fallzahlen sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren, da häufig Einzelfallaussagen dahinter stehen.
- **Feldphase** Zeitraum, in dem die Daten erhoben wurden (Durchführung der Befragung).
- **Filterfragen** Je nach Antwortverhalten erhält nur ein Teil der Befragten eine Folgefrage angezeigt. (Beispiel: Nur Personen, die angeben, eine bestimmte Veranstaltung besucht zu haben werden im Anschluss via Filterfrage zur Qualität der Veranstaltung befragt.)
- **Freitextfragen** Der Fragebogen besteht im Wesentlichen aus Skalen- und Auswahlfragen, wurde jedoch an ausgewählten Stellen durch Freitextfelder ergänzt, in denen die Befragten in eigenen Worten Antworten formulieren können. Diese Felder sind für die TeilnehmerInnen nicht verpflichtend. Die Antworten stellen immer Einzelfallaussagen dar. Im Ergebnisbericht werden diese kategorisiert und als Top xy mit der Anzahl an Nennungen aufgelistet.
- **Grundgesamtheit (N)** Anzahl der Studierenden, die zu dieser Befragung eingeladen wurden.
- **Internationale Studierende** Anzahl der Studierenden, die über eine ausländische Staatsbürgerschaft und eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung verfügen (BildungsausländerInnen) und als reguläre Vollzeitstudierende oder über ein Austauschprogramm immatrikuliert sind.
- **Median (Md)** Zentralwert. Liegt genau in der Mitte einer Datenverteilung. Dazu werden alle Werte in aufsteigender Reihenfolge aufgelistet und die Zahl in der Mitte ausgewählt. Vorteil gegenüber Mittelwert: Weniger empfindlich gegenüber Ausreißern (wie beispielsweise einzelne sehr niedrige oder sehr hohe metrische Angaben (wie z.B. Stundenzahlen)).
- **Relativer Anteil** Die Mehrheit der Frageblöcke enthält Skalenfragen, denen keine Filterfrage vorangestellt ist. Können oder wollen Befragte eine Frage nicht adäquat beantworten, steht ihnen eine Enthaltungsoption – die sogenannte Verweigerungsantwort – zur Verfügung (z.B. „Kann ich nicht beurteilen“ oder „Keine Angabe“). Um die Ergebnisse nicht zu verzerren, werden diese Werte bei der Berechnung der Prozentwerte ausgeklammert.
Beispiel: Mittels fünfstufiger Skala soll die Relevanz eines Unterstützungsangebots eingeordnet werden. Von 200 Befragten wählen 120 die Antwort „Kann ich nicht beurteilen“, da sie das Angebot gar nicht genutzt haben. Von den restlichen 80 Personen waren 63 mit dem Angebot „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“. Die Zufriedenheit wird dann auf Basis des relativen Anteils mit 78,8 Prozent angegeben.

» nächste Seite

Glossar 2/2

[« vorherige Seite](#)

- **Rücklauf** Anzahl der Studierenden, die an dieser Befragung teilgenommen haben (Befragte).
- **Rücklaufquote** Die Rücklaufquote berechnet sich aus dem Verhältnis der teilnehmenden (Rücklauf) und eingeladenen (Grundgesamtheit) Personen und wird immer in Prozent ausgewiesen. (Beispiel: 200 Personen wurden zur Befragung eingeladen, 60 nahmen daran teil. Die Rücklaufquote beträgt hier 30 Prozent.)
- **Verweigerungen (Nz)** Anzahl der Befragten, die auf eine Frage mit einer Verweigerungsantwort reagiert haben. Erläuterung: Nicht jede Frage kann immer adäquat beantwortet werden, zum Beispiel wenn es um die Beurteilung eines bestimmten Angebots geht, das vielleicht gar nicht von allen Studierenden genutzt wurde. Manchmal möchten Befragte auch bewusst keine Angaben zu einer Frage machen. Der Fragebogen bietet an geeigneten Stellen eine Enthaltungsoption („Kann ich nicht beurteilen“ oder „Keine Angabe“). Die Anzahl der Verweigerungsantworten wird im Folgenden mit „Nz“ ausgewiesen. Diese werden bei der Berechnung der Prozentwerte nicht berücksichtigt (siehe „Relativer Anteil“).
- **Zufriedenheit** Anteil der Befragten, die bei einer Zufriedenheitsfrage mit fünfstufiger Skala mit „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ geantwortet haben, in Prozent.

Tabelle

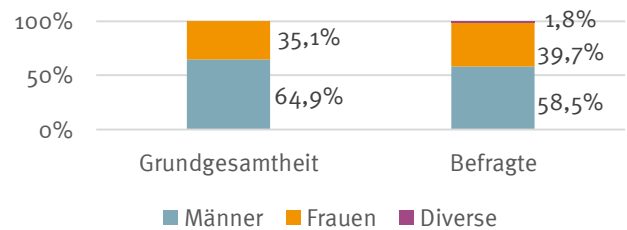
	Studierende insgesamt			Anteil Internationale Studierende		
	Angeschrieben (N)	Teilgenommen (n)	Anteil in Prozent	Angeschrieben (N)	Teilgenommen (n)	Anteil in Prozent
Fakultät EMI	505	91	18,0%	11	0	0%
• AI	10	0	-	0	0	-
• EI	87	19	21,8%	2	0	-
• GI	58	20	34,5%	0	0	-
• II	67	11	16,4%	1	0	-
• MI	93	8	8,6%	7	0	-
• MT	190	33	17,4%	1	0	-
Fakultät MBUT	326	67	20,6%	28	8	28,6%
• BU/UT	58	12	20,7%	2	1	50,0%
• EZ/EE/EEK	43	9	20,9%	3	1	33,3%
• KT	29	3	10,3%	1	0	-
• MA	24	5	20,8%	5	1	20,0%
• MB	147	29	19,7%	17	5	29,4%
• PI	25	9	36,0%	0	0	-
Fakultät WEBIS	486	55	11,3%	58	4	6,9%
• AWP	26	8	30,8%	0	0	-
• BW	207	20	9,7%	0	0	-
• HB (berufsb.)	17	4	23,5%	0	0	-
• HD/DIB	114	12	10,5%	2	0	-
• IB	87	7	8,0%	55	3	5,5%
• LD	35	4	11,4%	1	1	100,0%
Fakultät WIG	343	64	18,7%	27	4	14,8%
• DHM	21	3	14,3%	1	0	-
• MZ	100	20	20,0%	22	4	18,2%
• PA	32	14	43,8%	0	0	-
• TM	69	16	23,2%	3	0	-
• WI	121	11	9,1%	1	0	-
OTH Amberg Weiden	1660	277	16,7%	124	16	12,9%
• Frauen	583	110	18,9%			
• Männer	1077	162	15,0%			
• Diverse	0	5	-			

Repräsentativität

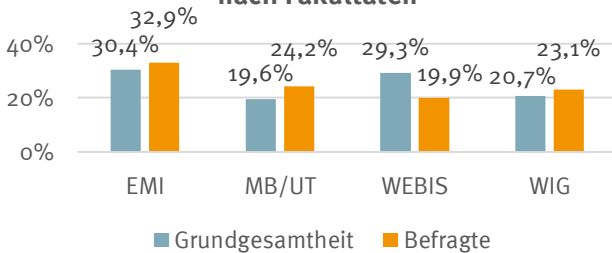
Zusammenfassung

- Hinsichtlich dem **Geschlecht** der Befragten ist die Repräsentativität der Stichprobe nahezu gegeben.
- Auch der Anteil der **Internationalen Studierenden** entspricht in seiner Verteilung der Grundgesamtheit.
- Im Fakultätsvergleich wird deutlich, dass Studierende der **Fakultät WEBIS** deutlich unterrepräsentiert sind.
- Einzelne Studiengänge** sind stark über- (GI, AWP, PA) bzw. unterrepräsentiert (MI, IB, WI).

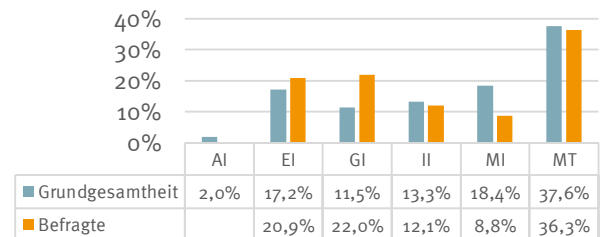
Abdeckung der Grundgesamtheit nach Geschlecht



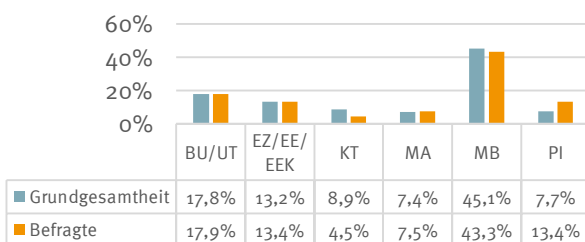
Abdeckung der Grundgesamtheit nach Fakultäten



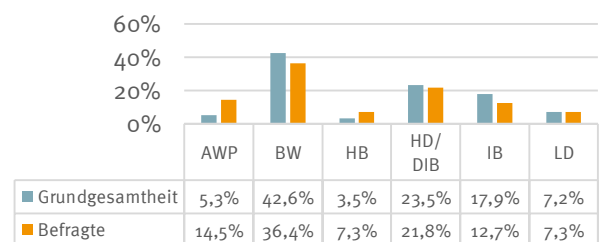
Abdeckung der Grundgesamtheit nach Studiengängen (Fakultät EMI)



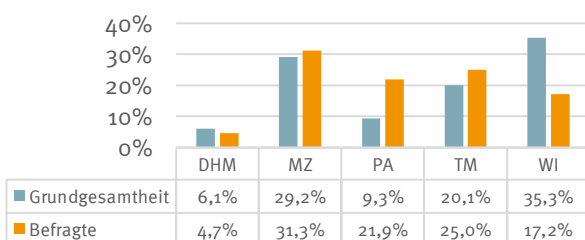
Abdeckung der Grundgesamtheit nach Studiengängen (Fakultät MBUT)



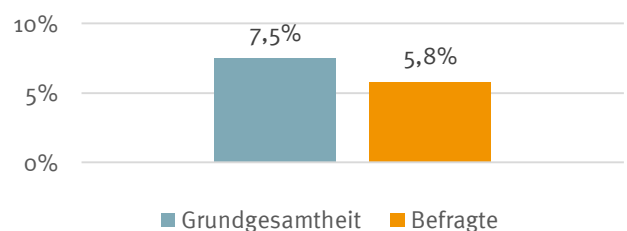
Abdeckung der Grundgesamtheit nach Studiengängen (Fakultät WEBIS)



Abdeckung der Grundgesamtheit nach Studiengängen (Fakultät WIG)



Abdeckung der Grundgesamtheit bei International Studierenden



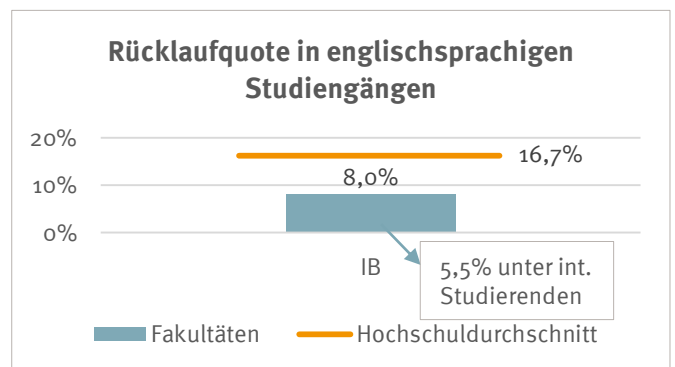
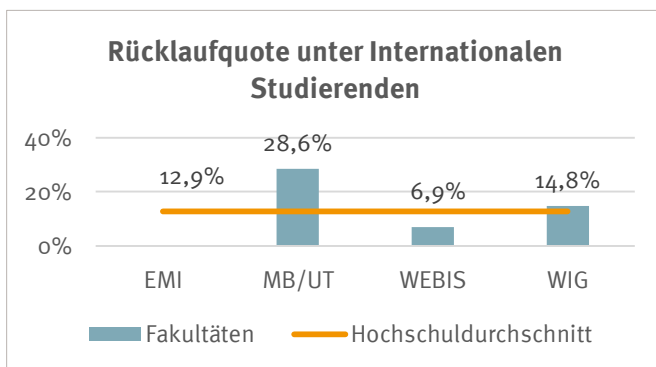
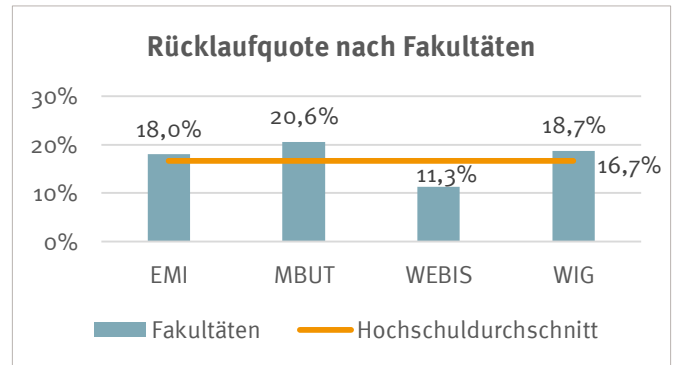
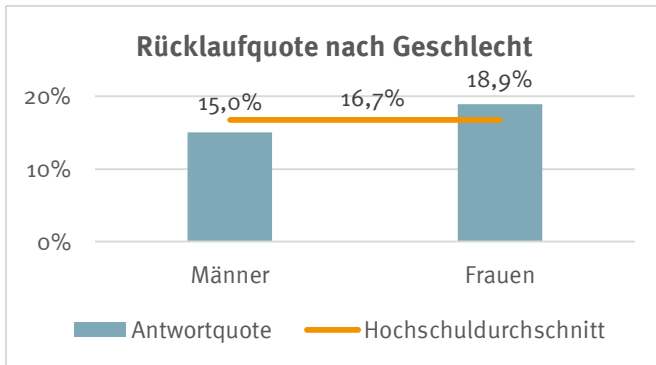
Rücklauf

Fragebogen: A.1, I.1



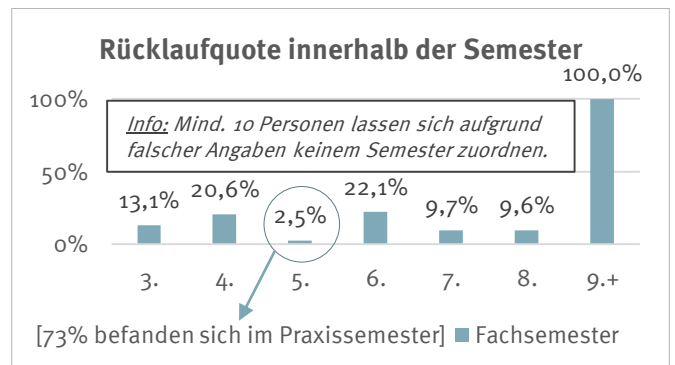
Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Rücklaufquote



Zusammenfassung

- Insgesamt nahmen 16,7 Prozent der Bachelorstudierenden ab dem dritten Semester an der Befragung teil. Die Rücklaufquote ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Prozentpunkte gesunken.
- Frauen beantworten den Fragebogen 1,26 mal so häufig wie Männer: Im Detail nahmen 18,9 Prozent der weiblichen Zielgruppe aber nur 15,0 Prozent der männlichen Zielgruppe an der Befragung teil.
- Auf Fakultätsebene betrachtet, liegt vor allem die Rücklaufquote von MBUT (20,6%) deutlich über, die von WEBIS (11,3%) dagegen deutlich unter dem Hochschuldurchschnitt von 16,7 Prozent.
- Ein Grund für den niedrigen Wert der Fakultät WEBIS ist die schwache Rücklaufquote im englischsprachigen Studiengang IB (8,0%).



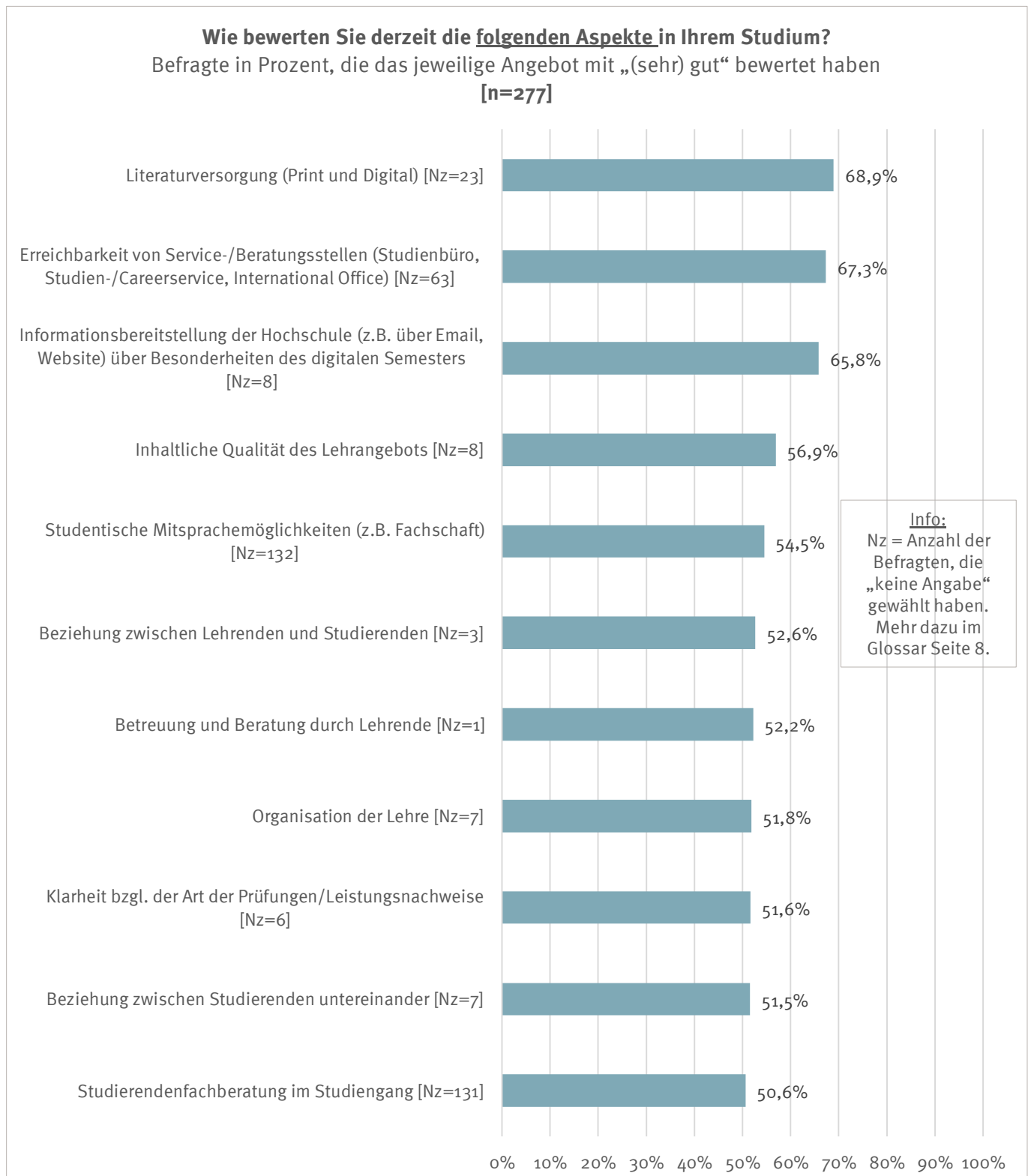
Diskussionsansätze

- Wie können wir Studierende in englischsprachigen Studiengängen besser erreichen bzw. zur Teilnahme an Befragungen motivieren?
- Wie können wir Studierende im Praxissemester besser erreichen bzw. zur Teilnahme an Befragungen motivieren?

Bewertung des digitalen Sommersemesters

B.1.1-B.1.11

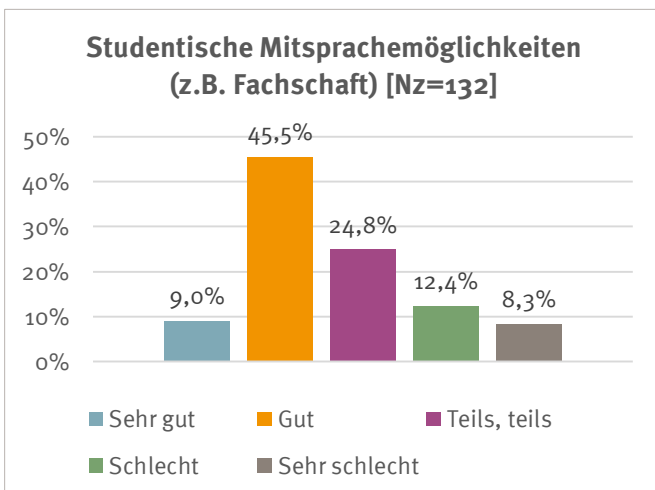
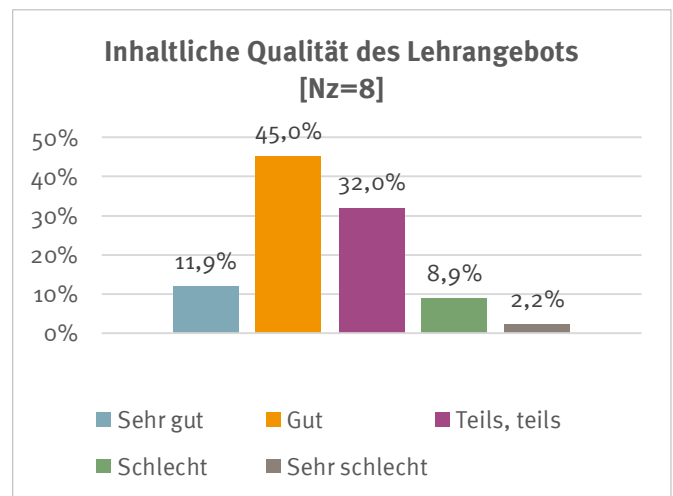
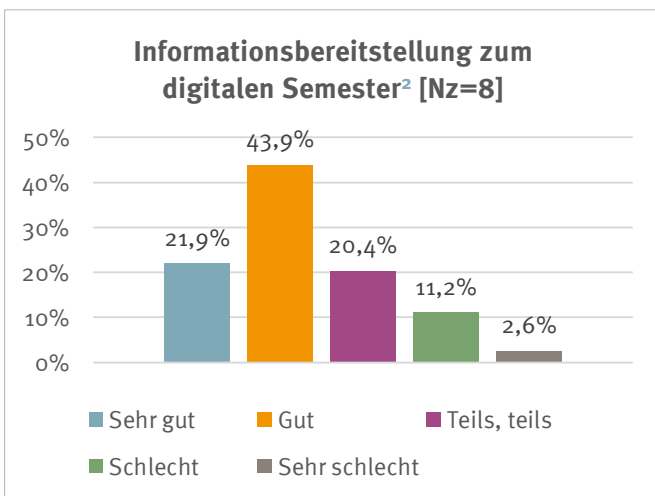
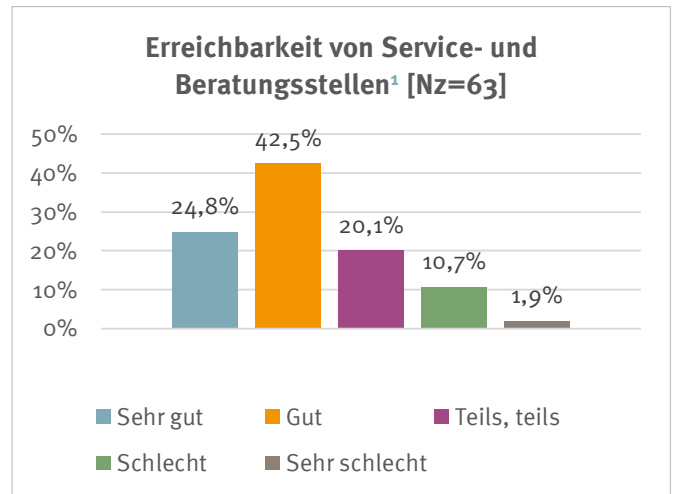
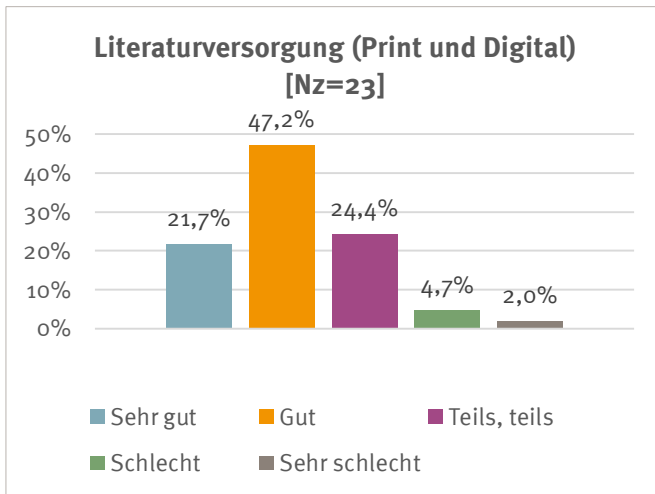
Auf einen Blick:



Bewertung des digitalen Sommersemesters

B.1.2, B.1.8-B.1.11

Wie bewerten Sie derzeit die folgenden Aspekte in Ihrem Studium?
[n=277]



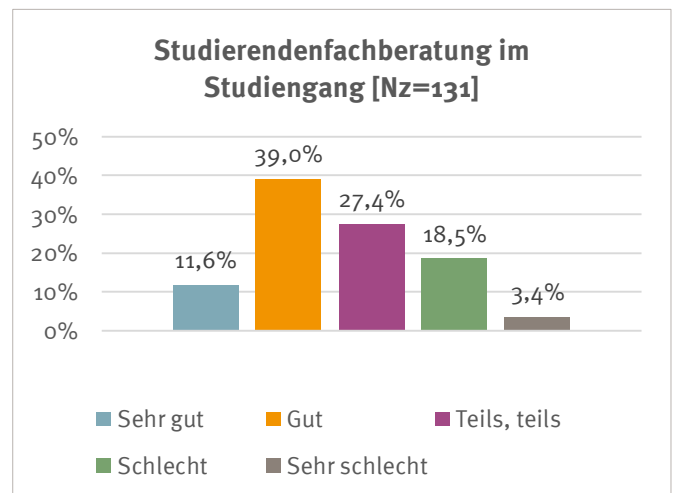
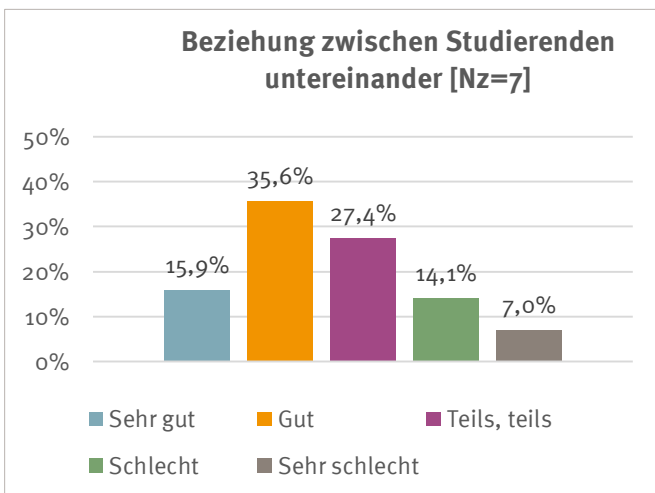
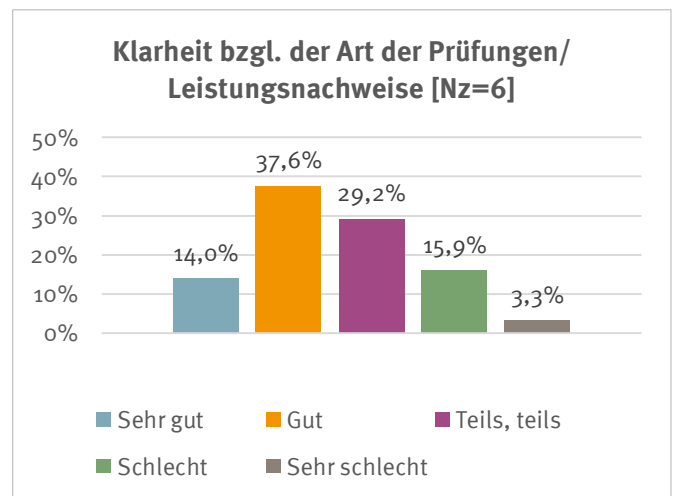
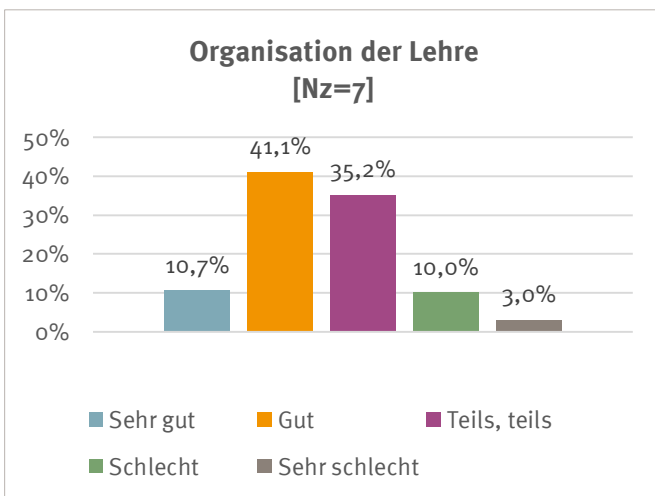
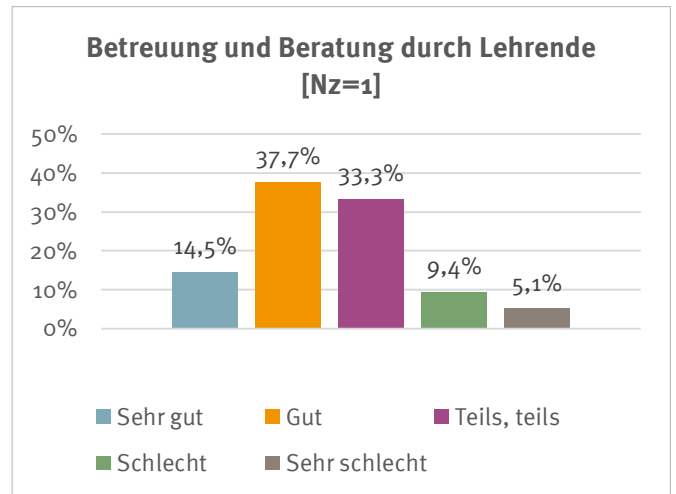
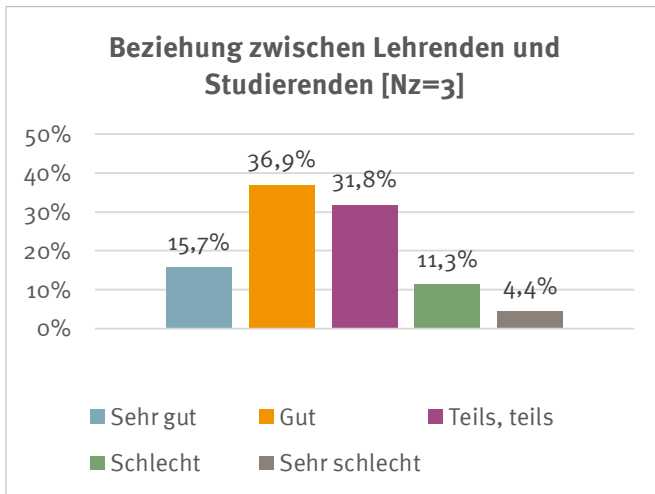
¹ z.B. Studienbüro, Studien- und Careerservice, International Office

² Informationsbereitstellung von Seiten der Hochschule über Besonderheiten des digitalen Semesters (z.B. über Email, Website)

Bewertung des digitalen Sommersemesters

B.1.1, B.1.3-B.1.7

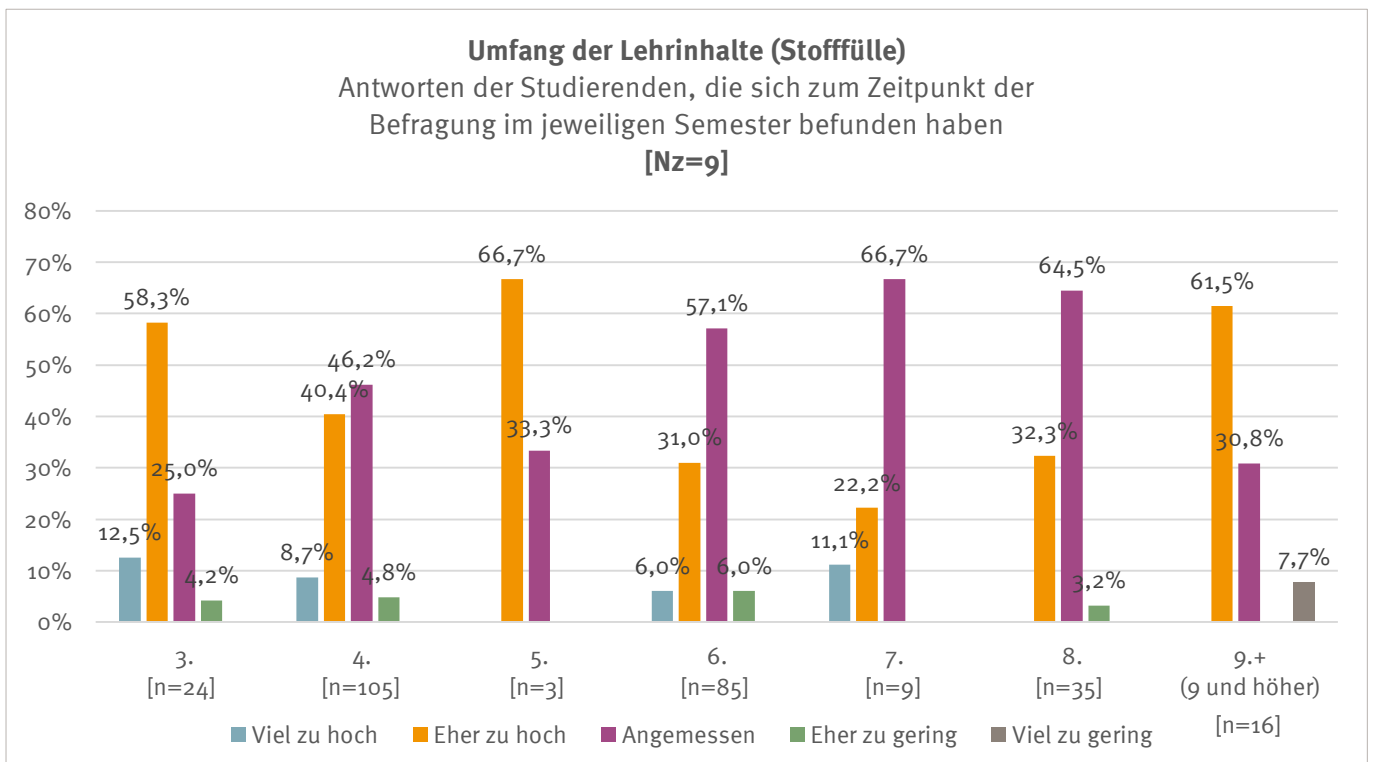
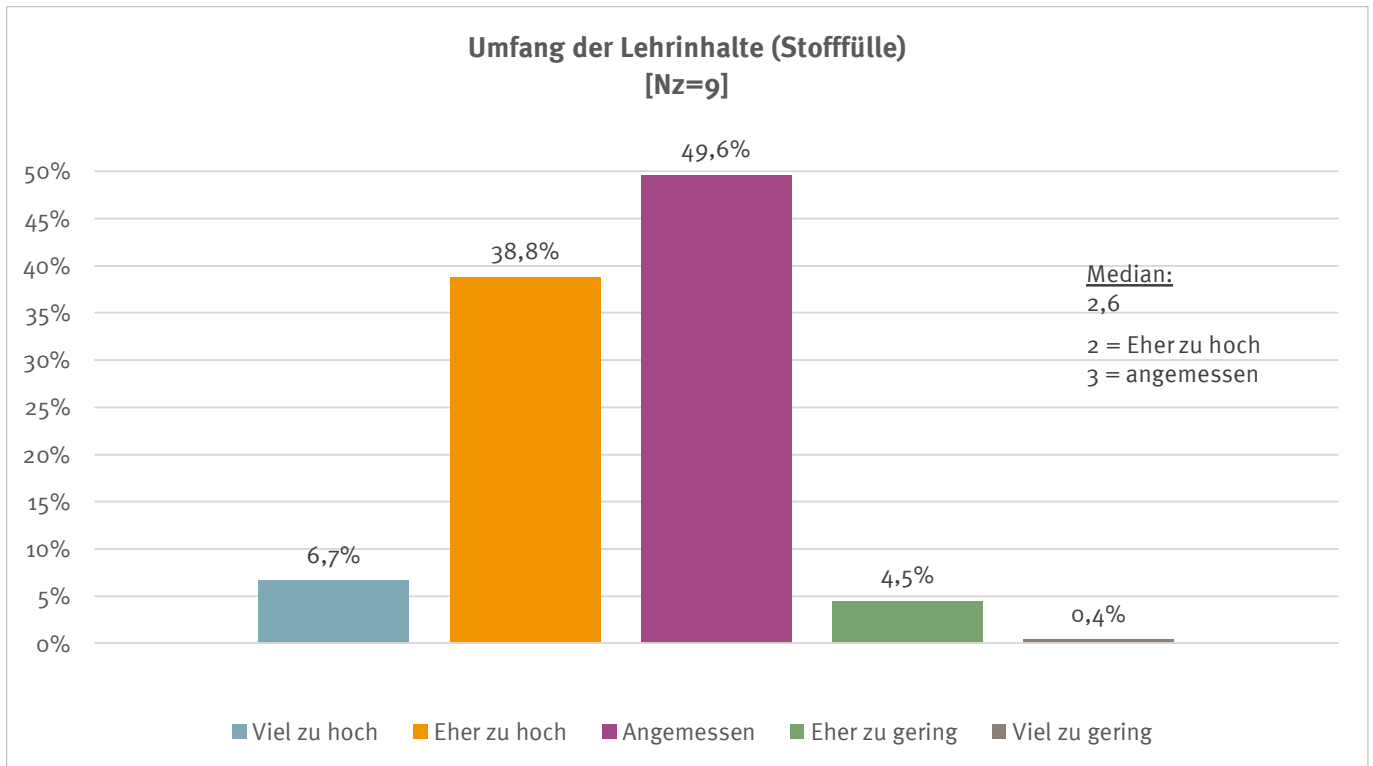
Wie bewerten Sie derzeit die folgenden Aspekte in Ihrem Studium?
[n=277]



Bewertung des digitalen Sommersemesters

B.2.1

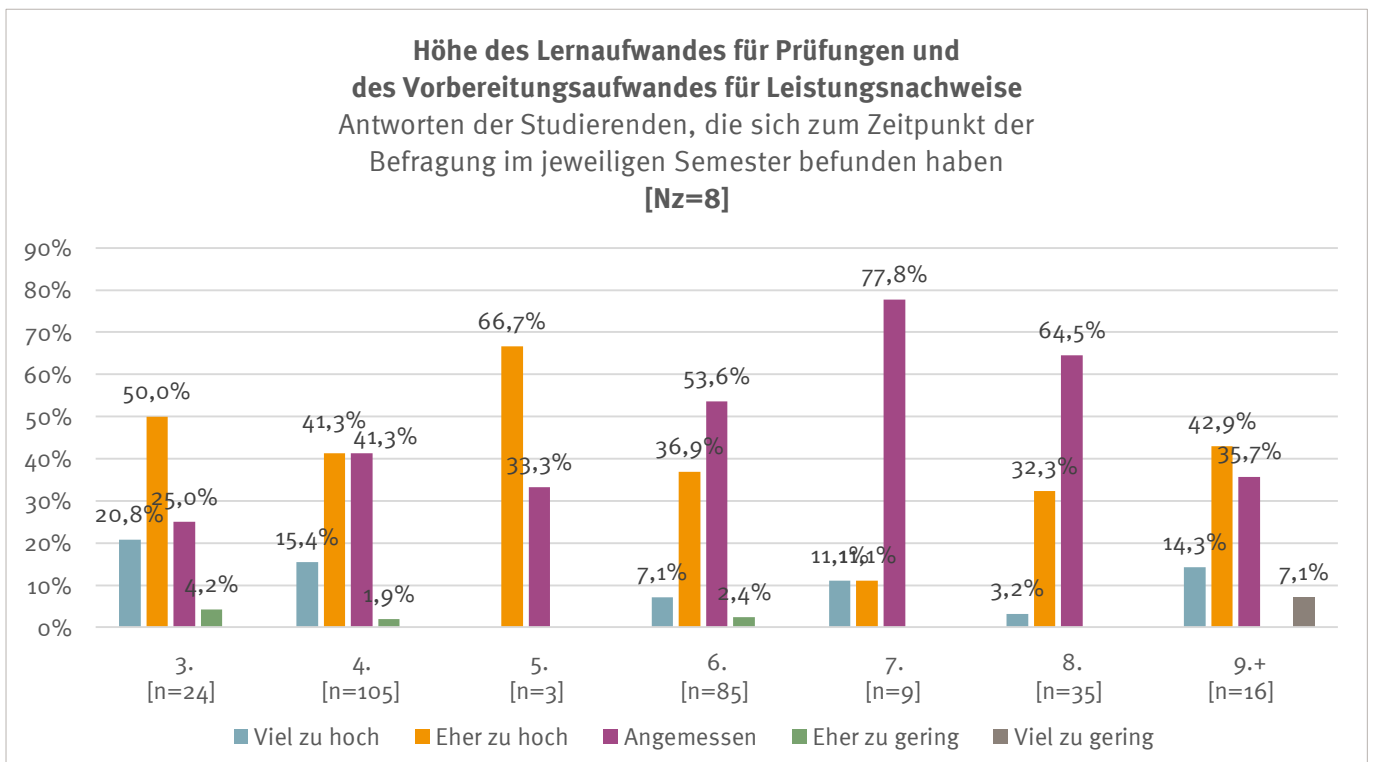
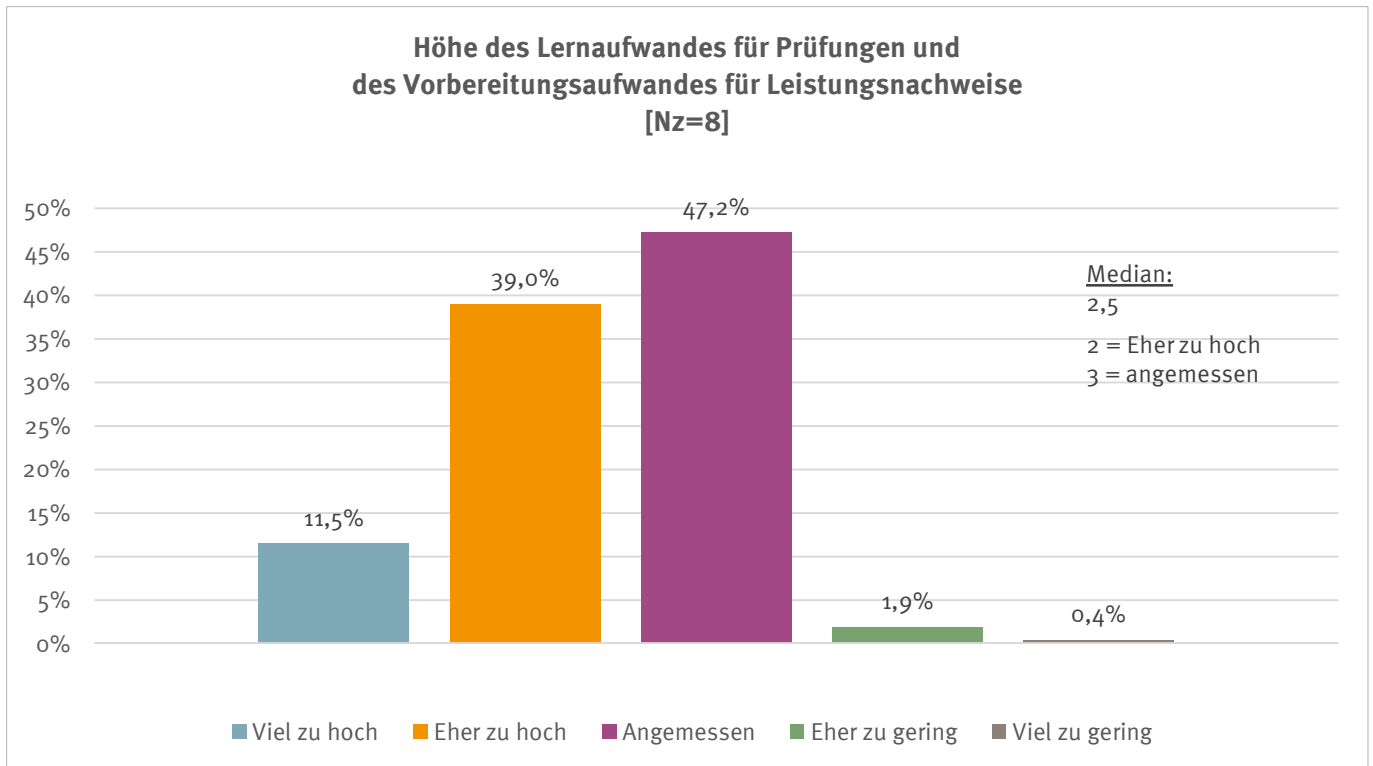
Wie bewerten Sie die Studienanforderungen in Ihrem Studium?
[n=277]



Bewertung des digitalen Sommersemesters

B.2.2

Wie bewerten Sie die Studienanforderungen in Ihrem Studium?
[n=277]

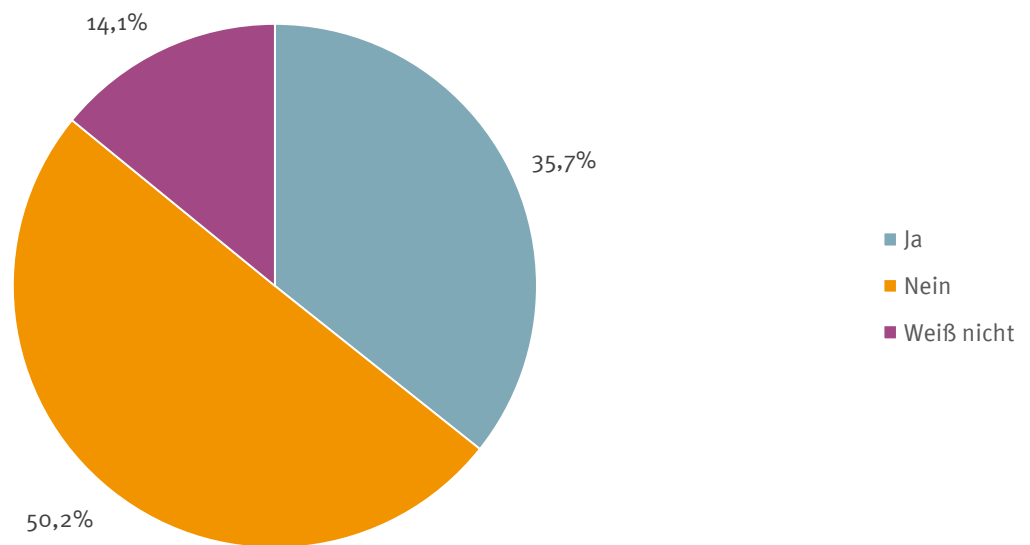


Bewertung des digitalen Sommersemesters

Fragebogen: A.4

Einschätzung der Studiendauer

Rechnen Sie mit einer Verlängerung Ihres Studiums aufgrund der Corona-Pandemie?
[n=277]



Bewertung des digitalen Sommersemesters

B.1.1-B.2.2

Zusammenfassung

Knapp 70 Prozent der Bachelorstudierenden ab dem dritten Fachsemester bewerten die Literaturversorgung, die Erreichbarkeit von Service- und Beratungsstellen sowie die Informationsbereitstellung von Seiten der Hochschule während des digitalen Sommersemesters mit „(sehr) gut“. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten stuft die inhaltliche Qualität des Lehrangebots, die Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden, die Betreuung und Beratung durch Lehrende sowie die Organisation der Lehre während des digitalen Sommersemesters als „(sehr) gut“ ein. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der Großteil der abgefragten Parameter zur **Bewertung des digitalen Sommersemesters** zwischen 50 und 56 Prozent Zufriedenheit einpendelt. Es gibt also – bis auf wenige Ausnahmen – keine klare Tendenz.

Dieses Ergebnis spiegeln auch die Freitext-Antworten (vgl. Seite 44-45) wider. Darin gibt es ebenso viele Befürworter der digitalen Lehre wie der Präsenzlehre. Fazit: Während die eine Hälfte von der Online-Lehre profitiert, leidet die andere Hälfte unter den Studienbedingungen. Am Ende rechnet jedoch mehr als ein Drittel der Befragten (35,7%) mit einer **Verlängerung des Studiums aufgrund der Corona-Pandemie**. Überraschend dabei: Im Vorjahr hatten noch 48,4 Prozent Sorge, dass sie ihre Prüfungen aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Online-Lehre nicht wie geplant ablegen können und sich ihr Studium dadurch verlängert.

Insgesamt 49,6 Prozent halten den Umfang der **Lehrinhalte (Stofffülle)** während des digitalen Sommersemesters für „angemessen“, weitere 38,8 Prozent für „eher zu hoch“, 6,7 Prozent für „viel zu hoch“. Ein nahezu identisches Bild zeigt sich bei der Bewertung des **Lern- und Vorbereitungsaufwandes für Prüfungen und Leistungsnachweise**: Diesen befinden 47,2 Prozent der Befragten für „angemessen“, weitere 39,0 Prozent für „eher zu hoch“, 11,5 Prozent für „viel zu hoch“.

Auf Studiengangsebene betrachtet, werden **Stofffülle und Lern- bzw. Vorbereitungsaufwand** während des digitalen Sommersemesters vor allem in den Studiengängen Allgemeine Wirtschaftspsychologie, Medieninformatik und Umwelttechnik als „(eher) zu hoch“ bewertet. Gleichzeitig fällt auf: Insbesondere Studierende, die sich zum Zeitpunkt der Befragung in den Semestern 3, 5, 9 oder höher befunden haben, bewerten die Stofffülle und den Lernaufwand im digitalen Sommersemester als „eher zu hoch“. Eine Erklärung dafür liefern die vorliegenden Daten jedoch nicht. Aufgrund der geringen Fallzahlen ist keine statistische Aussage möglich.

Diskussionsansätze

- Welche Gründe führen zur Einschätzung der hohen Belastung (Stofffülle, Lernaufwand) in den Semestern 3., 5. und 9.+?
- Wie kann die Zufriedenheit mit der digitalen Lehre bzw. in den digitalen Semestern gesteigert werden?

Bewertung des Studiums insgesamt

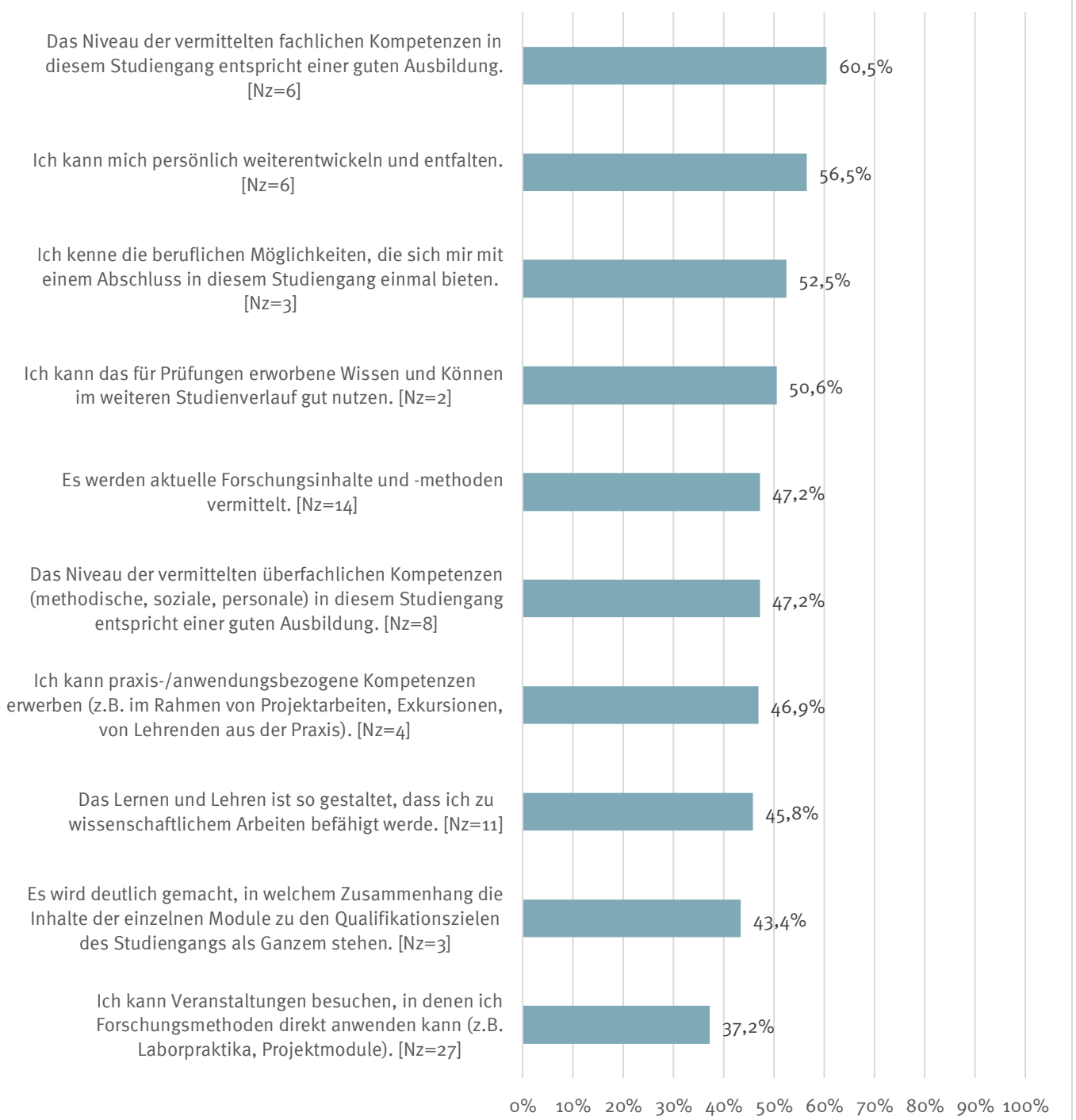
Fragebogen: C.1.1-C.1.10

Auf einen Blick:

Wie bewerten Sie Inhalte, Kompetenzen und Relevanz Ihres Studiengangs?

Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage „(voll) zugestimmt“ haben.

[n=277]

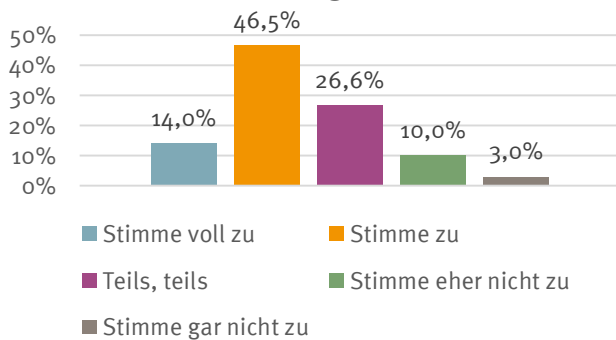


Bewertung des Studiums insgesamt

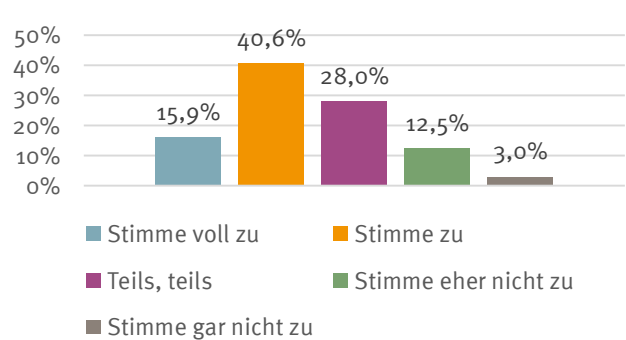
Fragebogen: C.1.1-C.1.3, C.1.5, C.1.9-C.1.10

Wie bewerten Sie Inhalte, Kompetenzen und Relevanz Ihres Studiengangs? [n=277]

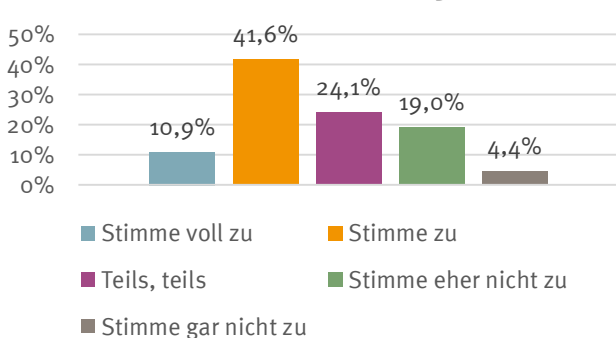
Das Niveau der vermittelten fachlichen Kompetenzen entspricht einer guten Ausbildung. [Nz=6]



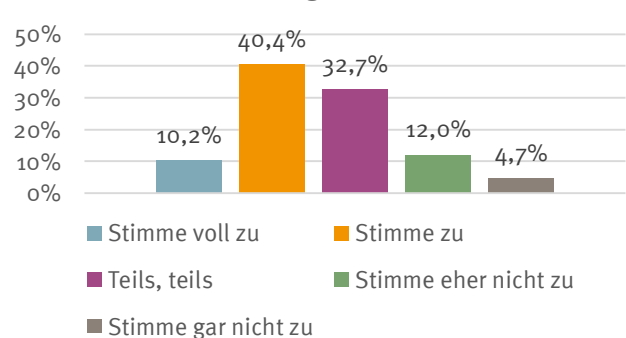
Ich kann mich persönlich weiterentwickeln und entfalten. [Nz=6]



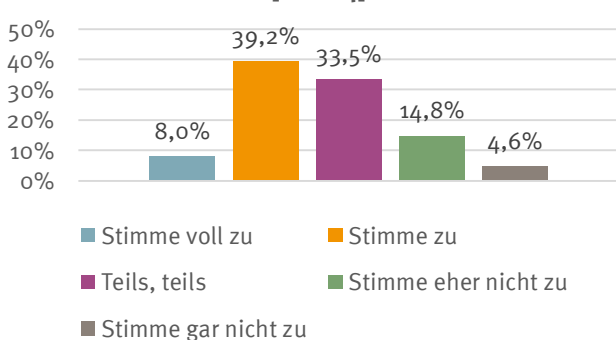
Ich kenne die beruflichen Möglichkeiten, die sich mir einmal bieten werden. [Nz=3]



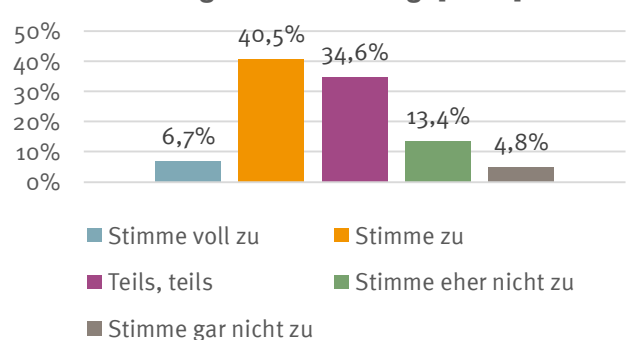
Ich kann das für Prüfungen erworbene Wissen und Können im weiteren Studienverlauf gut nutzen. [Nz=2]



Es werden aktuelle Forschungsinhalte und -methoden vermittelt. [Nz=14]



Das Niveau der vermittelten überfachlichen Kompetenzen entspricht einer guten Ausbildung. [Nz=8]

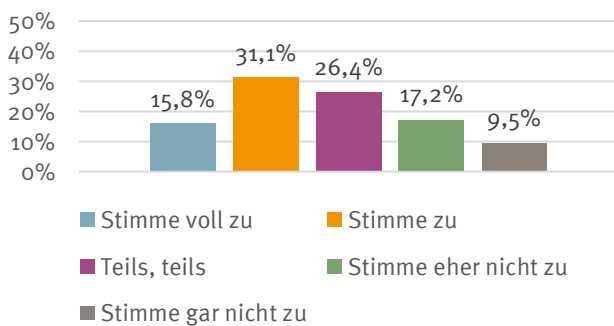


Bewertung des Studiums insgesamt

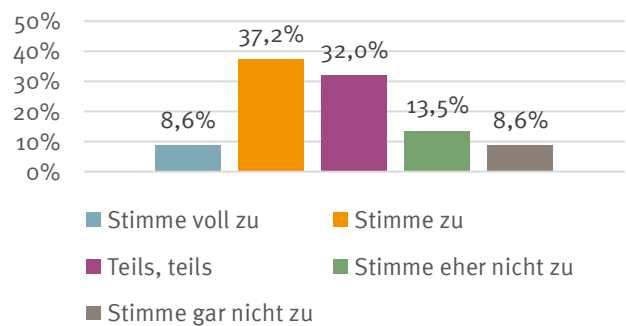
Fragebogen: C.1.4, C.1.6-C.1.8

Wie bewerten Sie Inhalte, Kompetenzen und Relevanz Ihres Studiengangs? [n=277]

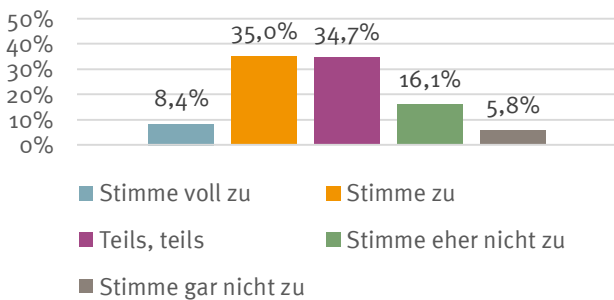
Ich kann praxis-/anwendungsbezogene Kompetenzen erwerben (z.B. i.R.v. Projektarbeiten, Exkursionen). [Nz=4]



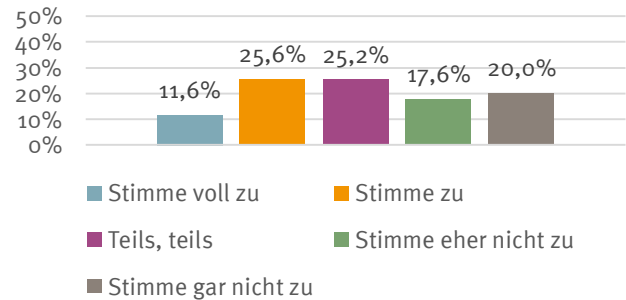
Das Lernen und Lehren ist so gestaltet, dass ich zu wissenschaftlichem Arbeiten befähigt werde. [Nz=11]



Der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulinhalten und den Qualifikationszielen des Studiengangs wird deutlich. [Nz=3]



Ich kann Veranstaltungen besuchen, in denen ich Forschungsmethoden direkt anwenden kann (z.B. Laborpraktika, Projektmodule). [Nz=27]

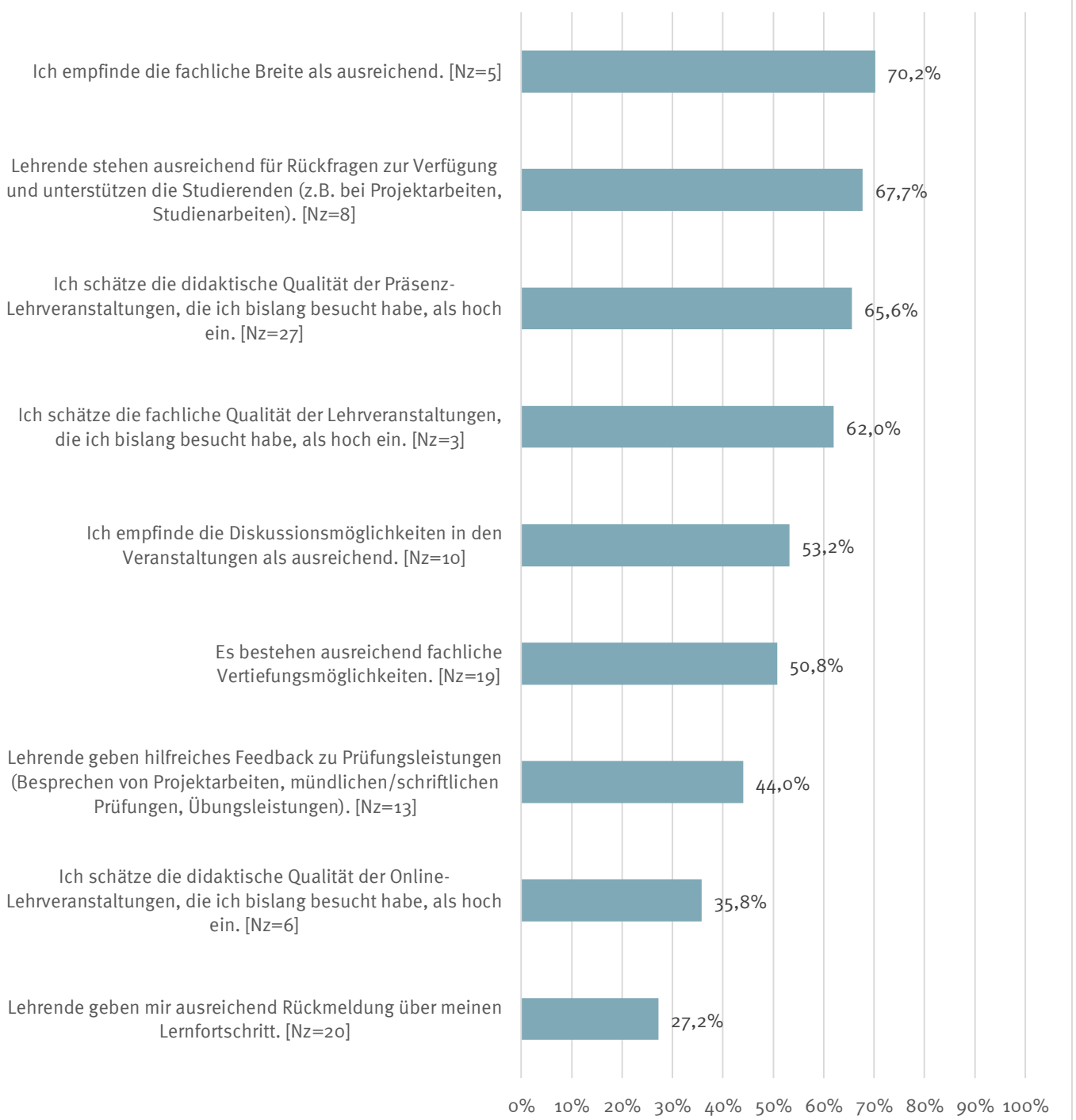


Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: C.2.1-C.2.9

Auf einen Blick:

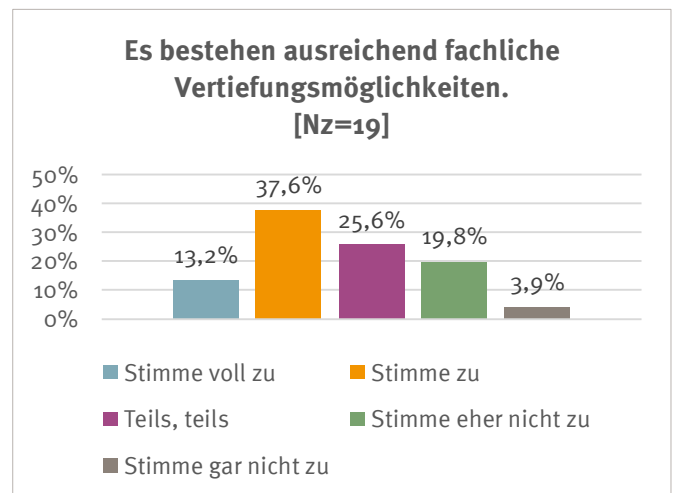
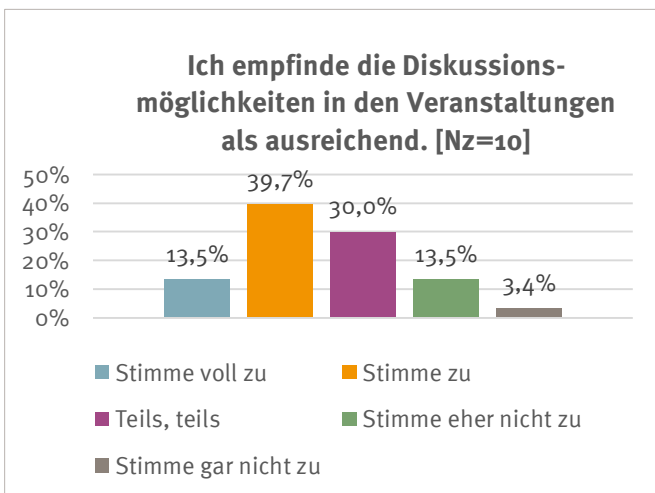
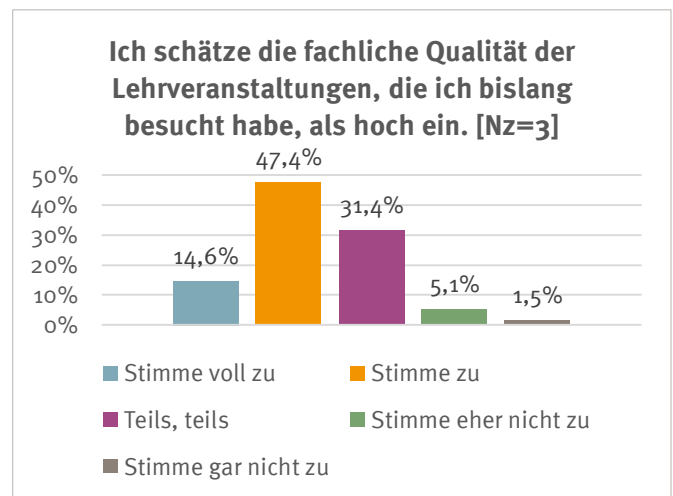
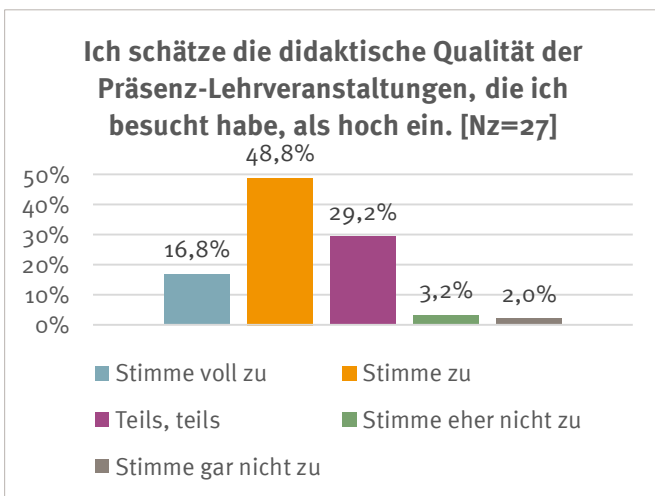
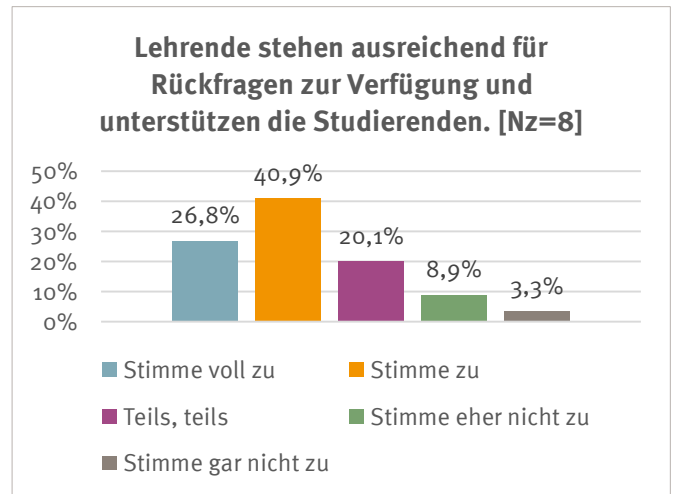
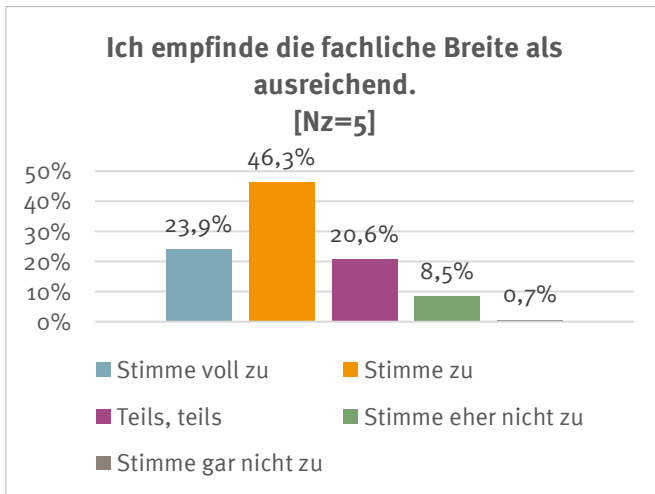
Wie bewerten Sie die Qualität der Lehre in Ihrem Studiengang?
Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage „(voll) zugestimmt“ haben.
[n=277]



Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: C.2.1, C.2.3-C.2.6, C.2.8

Wie bewerten Sie die Qualität der Lehre in Ihrem Studiengang? [n=277]

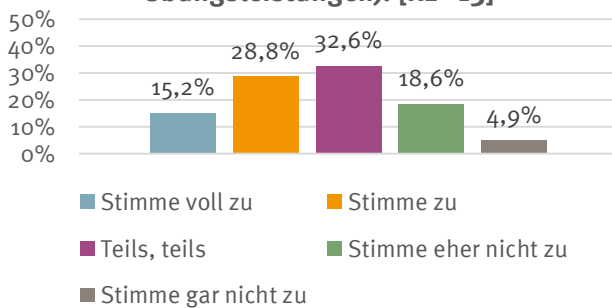


Bewertung des Studiums insgesamt

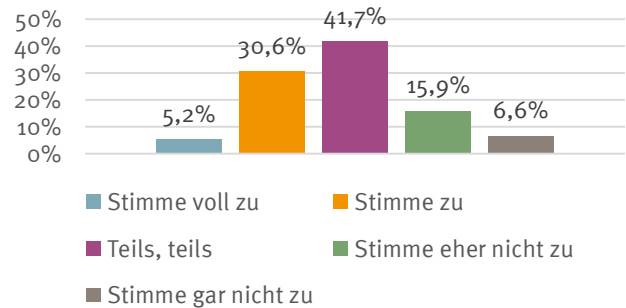
Fragebogen: C.2.2, C.2.7, C.2.9

Wie bewerten Sie die Qualität der Lehre in Ihrem Studiengang? [n=277]

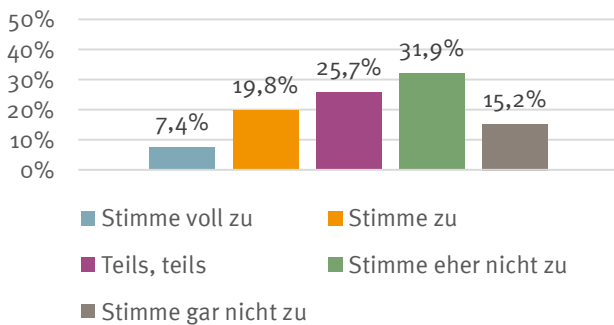
Lehrende geben hilfreiches Feedback zu Prüfungsleistungen (Projektarbeiten, mündliche/schriftliche Prüfungen, Übungsleistungen). [Nz=13]



Ich schätze die didaktische Qualität der Online-Lehrveranstaltungen, die ich besucht habe, als hoch ein. [Nz=6]



Lehrende geben mir ausreichend Rückmeldung über meinen Lernfortschritt. [Nz=20]

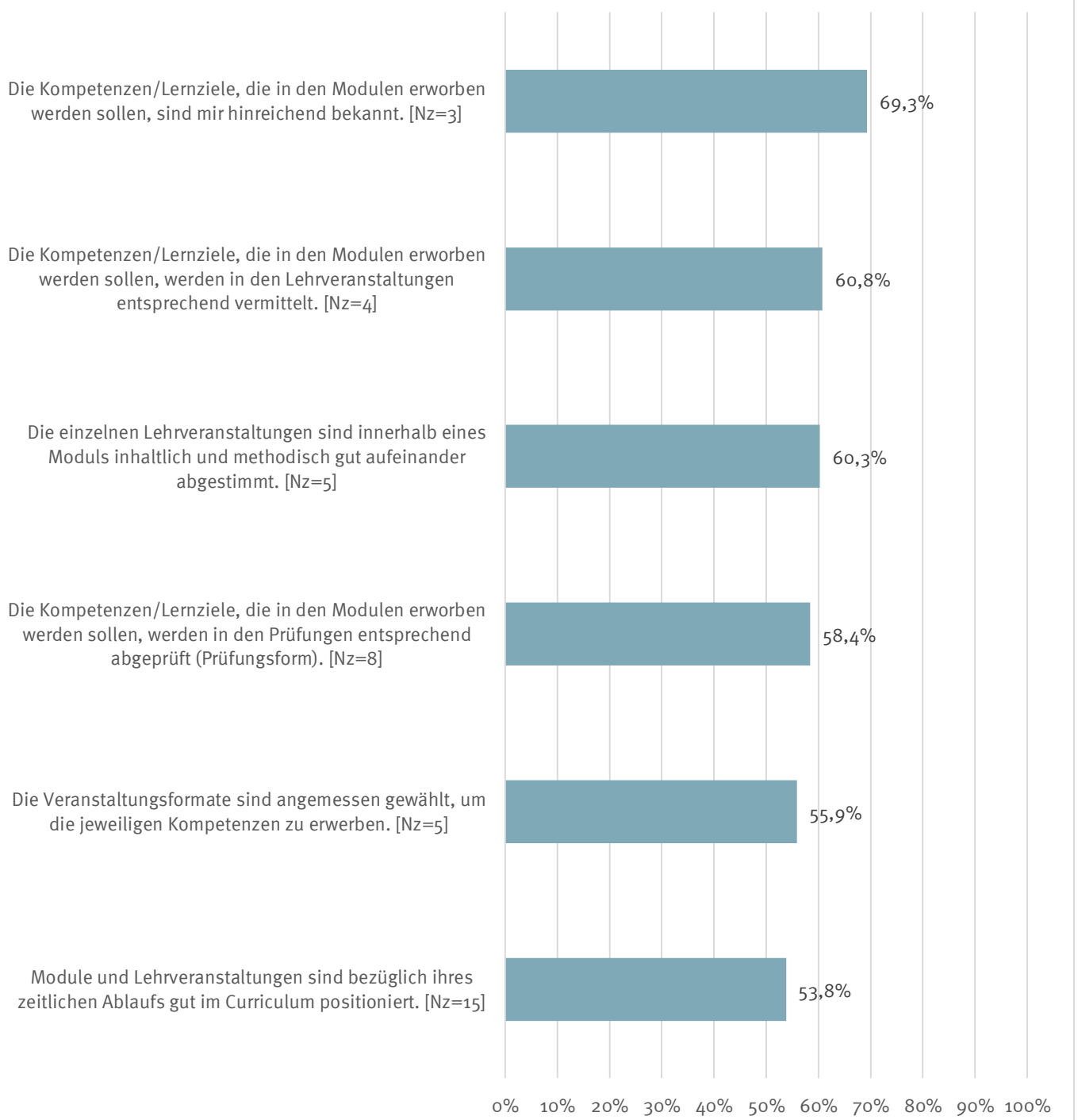


Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: C.3.1-C.3.6

Auf einen Blick:

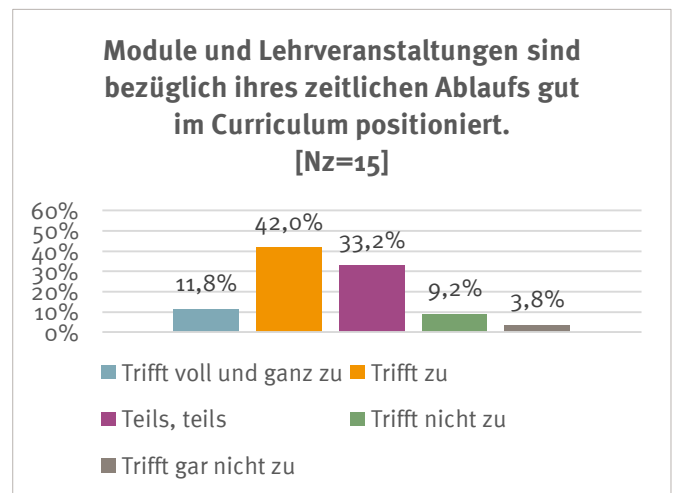
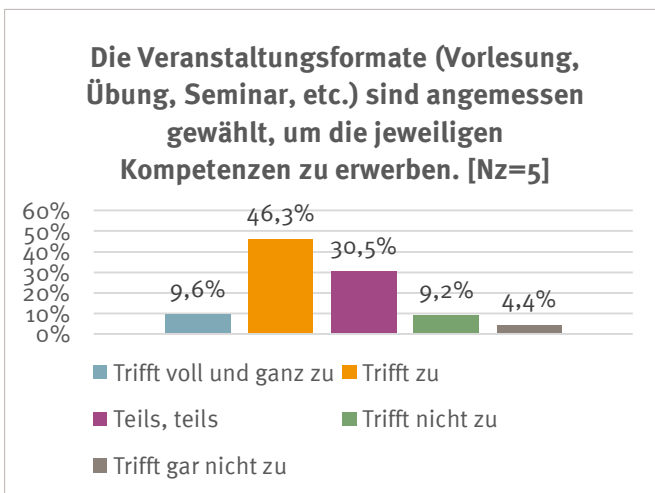
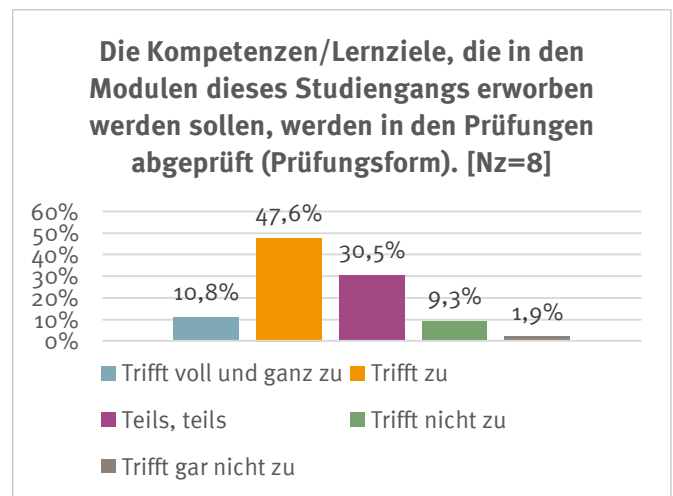
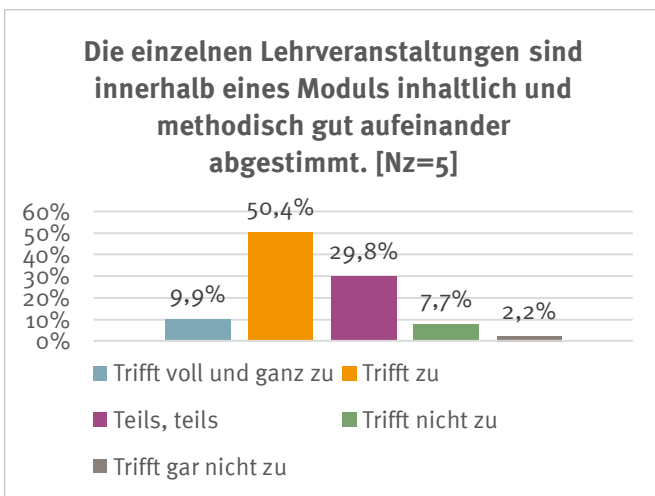
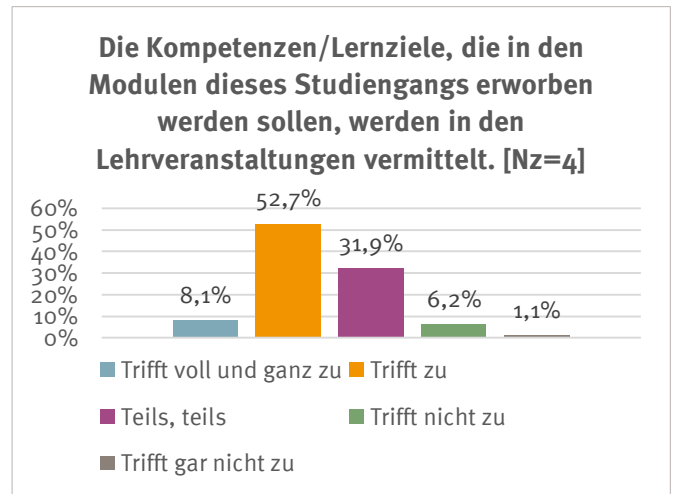
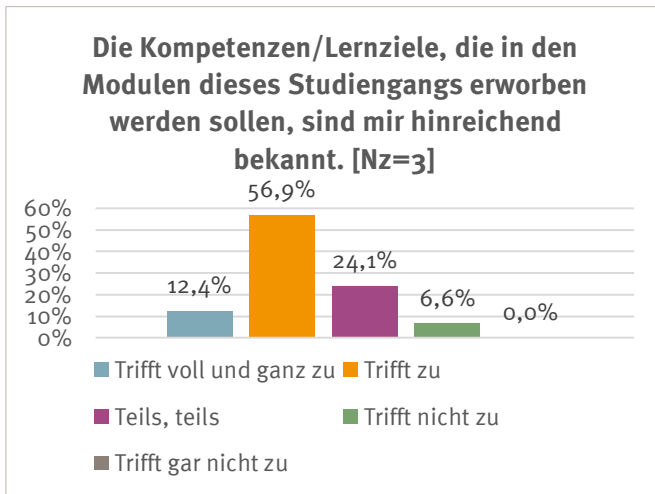
Wie bewerten Sie Curriculum und Modularisierung Ihres Studiengangs?
Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage „(voll) zugestimmt“ haben.
[n=277]



Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: C.3.1-C.3.6

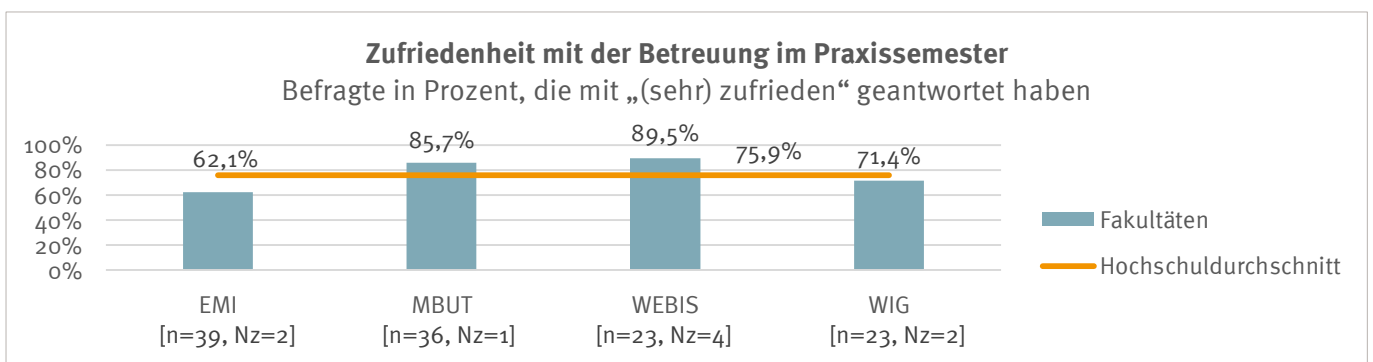
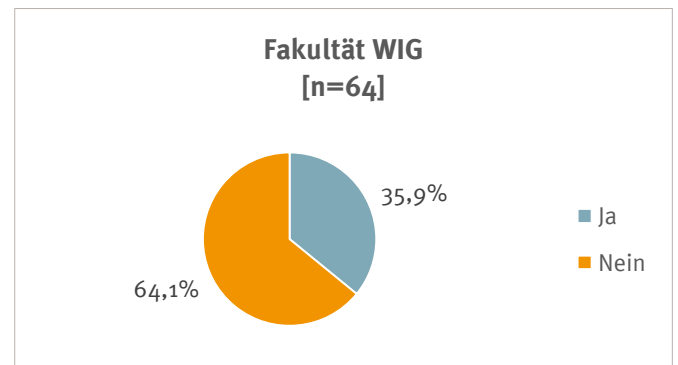
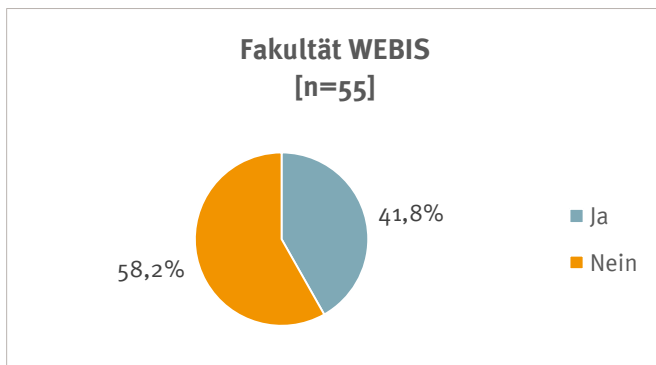
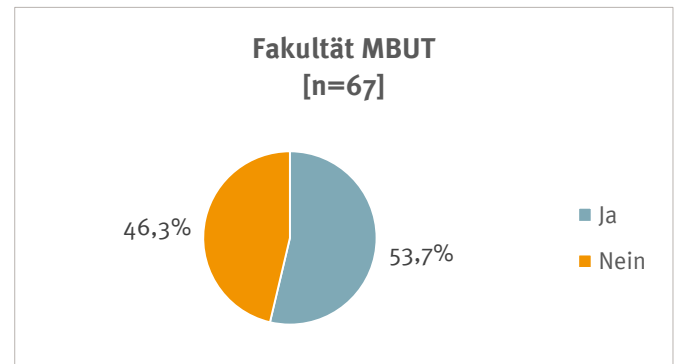
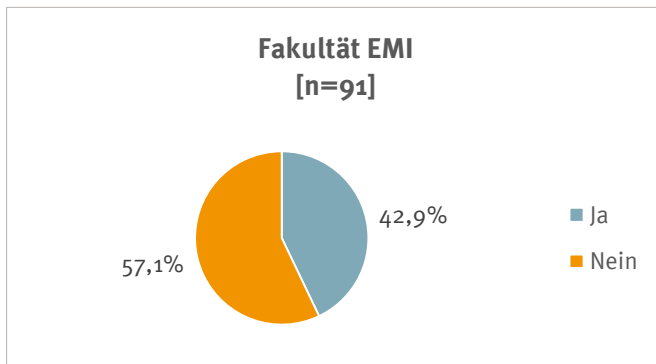
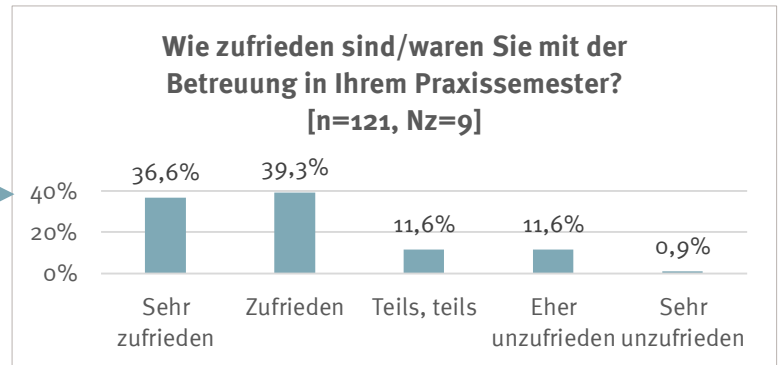
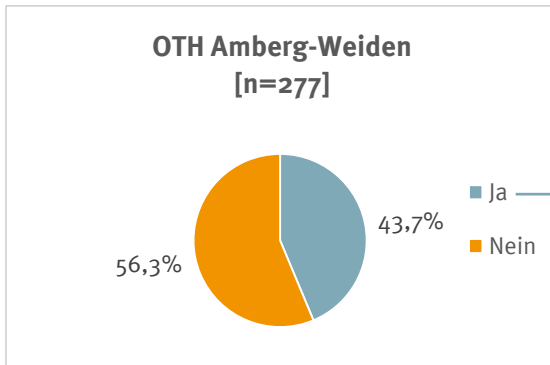
Wie bewerten Sie Curriculum und Modularisierung Ihres Studiengangs? [n=277]



Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: C.4-C.4.1

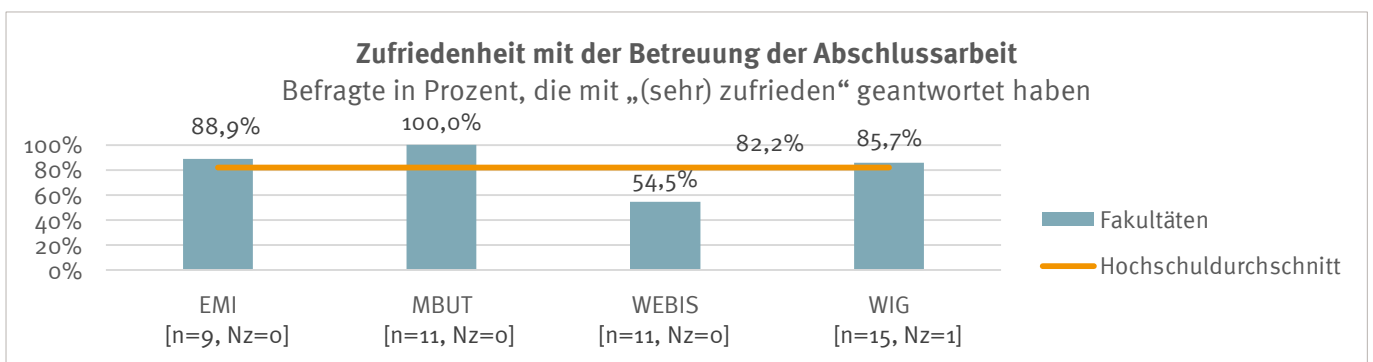
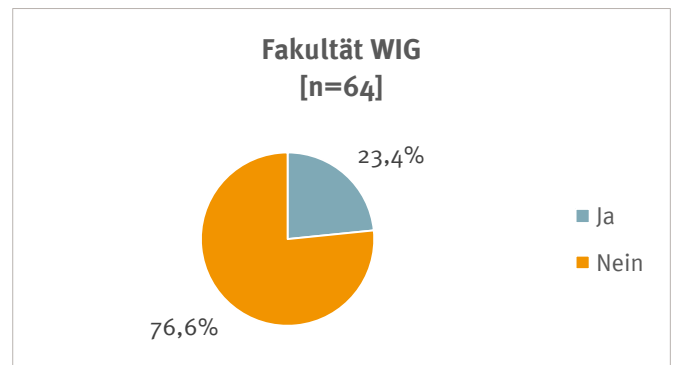
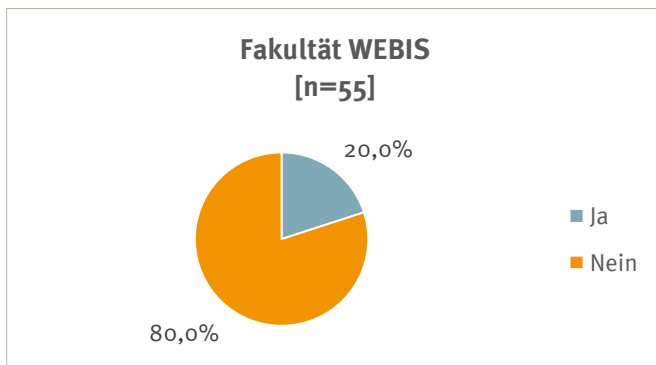
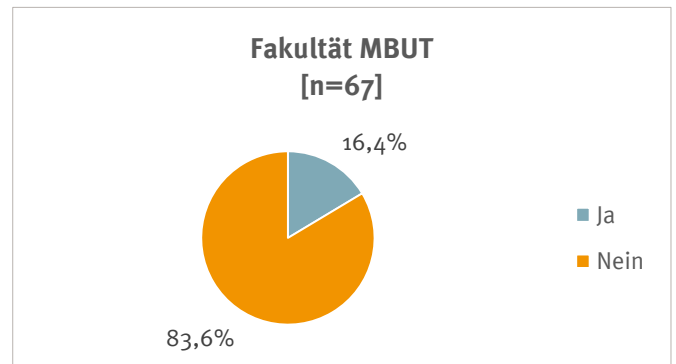
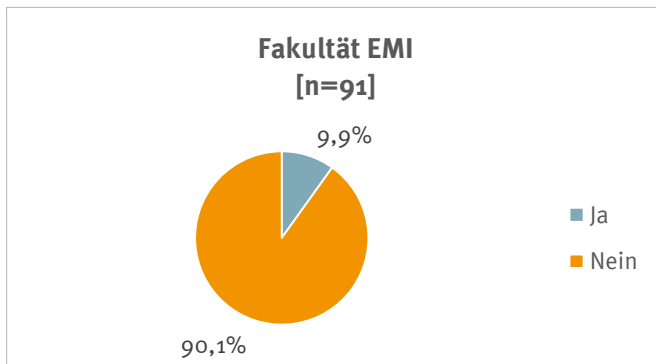
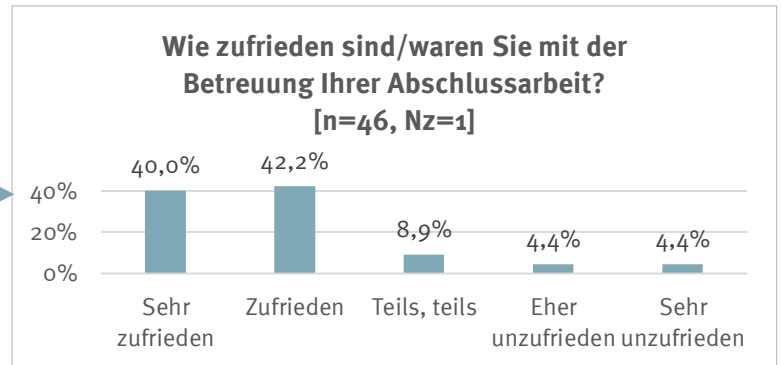
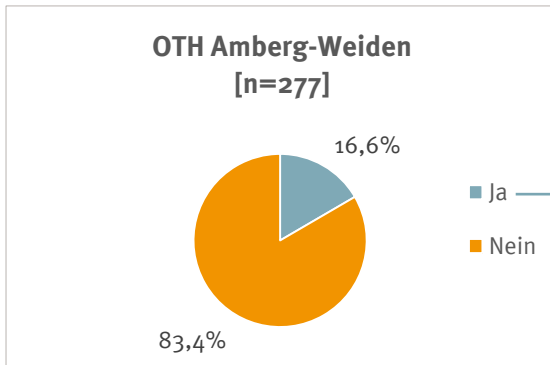
Absolvieren Sie momentan Ihr Praxissemester bzw. haben Sie dieses bereits absolviert?



Allgemeine Bewertung Studium insgesamt

Fragebogen: C.5-C.5.1

Verfassen Sie momentan Ihre Abschlussarbeit bzw. haben Sie diese bereits verfasst?



Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: C.1.1.-C.5.1

Zusammenfassung 1/2

Im Themenblock „**Inhalte, Kompetenz und Relevanz**“ fällt die Bewertung schlechter aus als im Vorjahr, in dem das Semester ebenfalls bereits digital abgehalten wurde. Insbesondere sanken die Zustimmungswerte zu folgenden Aussagen:

- Ich kann praxis-/anwendungsbezogenen Kompetenzen erwerben (2020: 78,3% > 2021: 46,9%).
- Ich kann Forschungsmethoden in Veranstaltungen direkt anwenden (2020: 57,6% > 2021: 37,2%).
- Das Niveau vermittelter fachlicher Kompetenzen entspricht einer guten Ausbildung (2020: 79,1% > 2021: 60,5%).
- Das Niveau vermittelter überfachlicher Kompetenzen entspricht einer guten Ausbildung (2020: 71,6% > 2021: 56,5%).

Während die Verschlechterung der ersten beiden Punkte aufgrund ausgefallener Präsenz-Veranstaltungen, Projekte und Praktika während der Corona-Pandemie nachvollziehbar ist, lässt die schlechtere Bewertung des Niveaus der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen die Gründe dafür offen.

Im Themenblock „**Qualität der Lehre**“ sanken ebenfalls die Zustimmungswerte im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere zu folgenden Aussagen:

- Lehrende geben mir hilfreiches Feedback zu Prüfungsleistungen (2020: 66,8% > 2021: 44,0%).
- Ich empfinde die Diskussionsmöglichkeiten in den Veranstaltungen als ausreichend (2020: 73,5% > 2021: 53,2%).
- Ich schätze die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen als hoch ein (2020: 79,1% > 2021: 62,0%).
- Lehrende geben mir ausreichend Rückmeldung zum Lernfortschritt (2020: 44,0% > 2021: 27,2%).

Anzumerken ist zudem: Lediglich 35,8 Prozent der Befragten schätzen die didaktische Qualität der Online-Lehrveranstaltungen als hoch ein. Weitere 41,7 Prozent antworteten mit „teils, teils“. Im Gegensatz dazu schätzen 65,6 Prozent die didaktische Qualität der bisher besuchten Präsenz-Lehrveranstaltungen als hoch ein. Möglicherweise helfen die Kommentare in den offenen Fragen weiter: Hier wird „mangelnde didaktische Qualität“ am häufigsten als Kritikpunkt genannt (vgl. Seite 45). Dies spiegeln auch die Ergebnisse der parallel durchgeführten Befragung zur digitalen Lehre (FIDL) wider. Dort geben 59,5 Prozent der Befragten an, in der digitalen Lehre besser strukturierte Lehrmaterialien zu benötigen.

Insgesamt 50,8 Prozent der Befragten bestätigen darüber hinaus ausreichend fachliche Vertiefungsmöglichkeiten in ihren Studiengängen. Ein Blick auf die Daten zeigt: Studierende, die dieser Aussage „eher nicht“ oder „gar nicht“ zugestimmt haben, lassen sich insbesondere den Studiengängen Physician Assistant, Medienproduktion und Medientechnik sowie Medizintechnik zuordnen. Hier stimmen jeweils 42,9 Prozent (PA), 33,3 Prozent (MT) bzw. 30,0 Prozent (MZ) der Befragten der Aussage „(eher) nicht“ zu.

Diskussionsansätze

- Worin liegen die Gründe, dass das Niveau der vermittelten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen geringer eingeschätzt wird als im Vorjahr?
- Wie kann eine ausreichende, regelmäßige Rückmeldung der Lehrenden sichergestellt werden?
- Wie und mit welchen Formaten lässt sich der Kontakt zwischen Studierenden und Dozierenden verbessern?
- Welche Online-Formate könnten die Diskussion in den Veranstaltungen fördern?
- Wie lässt sich die didaktische Qualität der Online-Lehre verbessern?

Bewertung des Studiums insgesamt

Fragebogen: C.1.1.-C.5.1

Zusammenfassung 2/2

Im Themenblock „**Curriculum und Modularisierung**“ sind ebenso sinkende Zustimmungswerte gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Insbesondere zu folgenden Aussagen:

- Veranstaltungsformate sind angemessen gewählt um jeweilige Kompetenz zu erwerben (2020: 72,8% › 2021: 55,9%).
- Module/Lehrveranstaltungen sind bzgl. zeitlichem Ablauf gut im Curriculum positioniert (2020: 65,9% › 2021: 53,8%).
- Kompetenzen/Lernziele, die in Modulen erworben werden sollen werden auch vermittelt (2020: 70,8% › 2021: 60,8%).

Deutlich positiver als im Vorjahr wurden die **Betreuung im Praxissemester** bzw. der **Abschlussarbeit** bewertet. Hier stieg die Zufriedenheit von durchschnittlich 66,1 bzw. 74,7 Prozent (2020) auf 75,9 bzw. 82,2 Prozent (2021) Prozent. In der Detailbetrachtung lassen sich jedoch fakultätsspezifische Abweichungen erkennen, die näher zu betrachten wären: Bei der Betreuung im Praxissemester wäre dies die Fakultät EMI, bei der Betreuung der Abschlussarbeit die Fakultät WEBIS. In beiden Fällen lagen die Werte unter denen des Vorjahres.

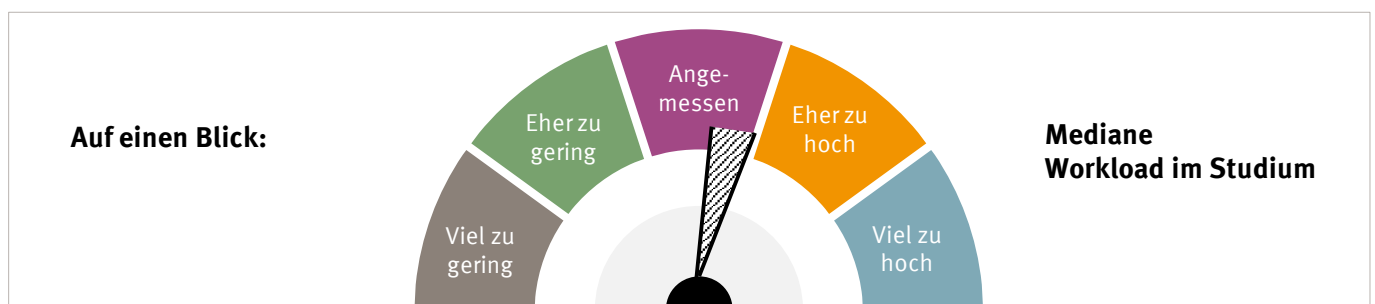
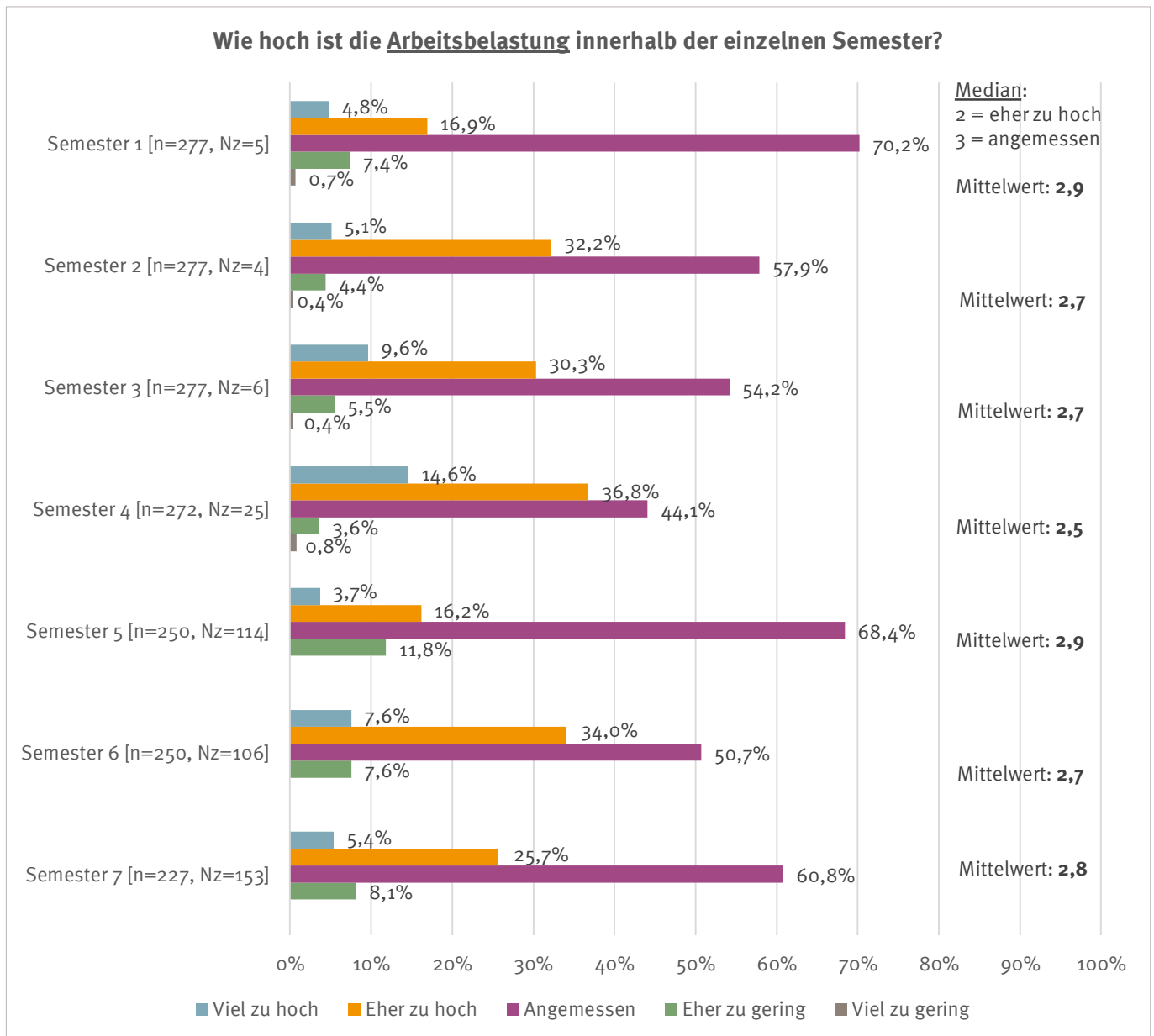
Diskussionsansätze

- Wie kann die Entwicklung passender Online-Formate für den jeweiligen Kompetenzerwerb eines Moduls unterstützt werden? Welche didaktische Unterstützung von Lehrenden gibt es hierzu?
- Worin liegen die Gründe für die im Fakultätsvergleich niedrigere Zufriedenheit mit der Betreuung im Praxissemester in der Fakultät EMI? Welche Verbesserungspotenziale gibt es hier?
- Worin liegen die Gründe für die im Fakultätsvergleich niedrigere Zufriedenheit mit der Betreuung der Abschlussarbeiten in der Fakultät WEBIS? Welche Verbesserungspotenziale gibt es hier?

Einschätzung des Workloads

Fragebogen: D.1.1-D.1.7

Studium insgesamt



Einschätzung des Workloads

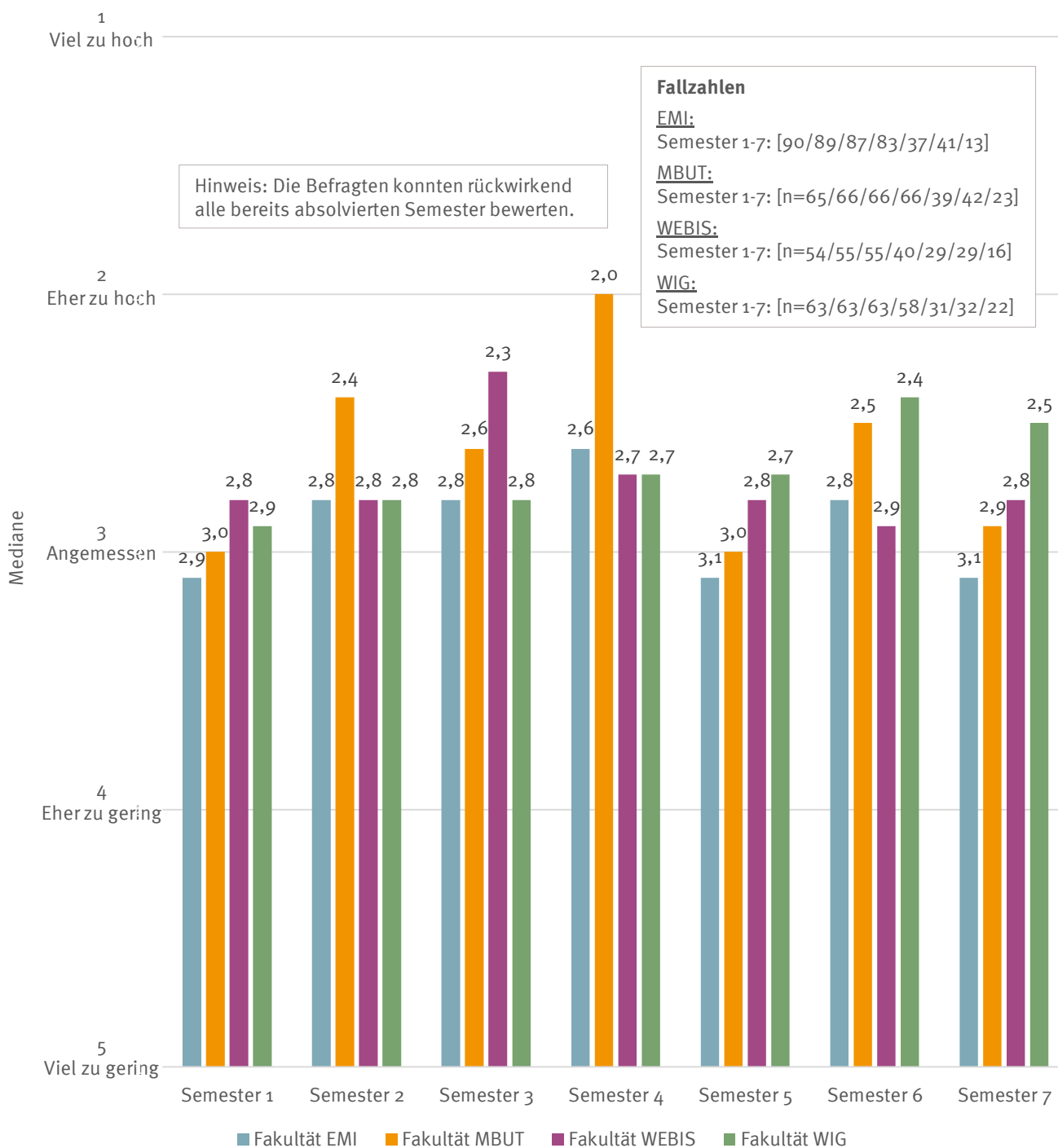
Fragebogen: D.1.1-D.1.7



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Studium insgesamt

Wie hoch ist die Arbeitsbelastung innerhalb der einzelnen Semester?
Mediane des angegebenen Workloads je Semester und Fakultät

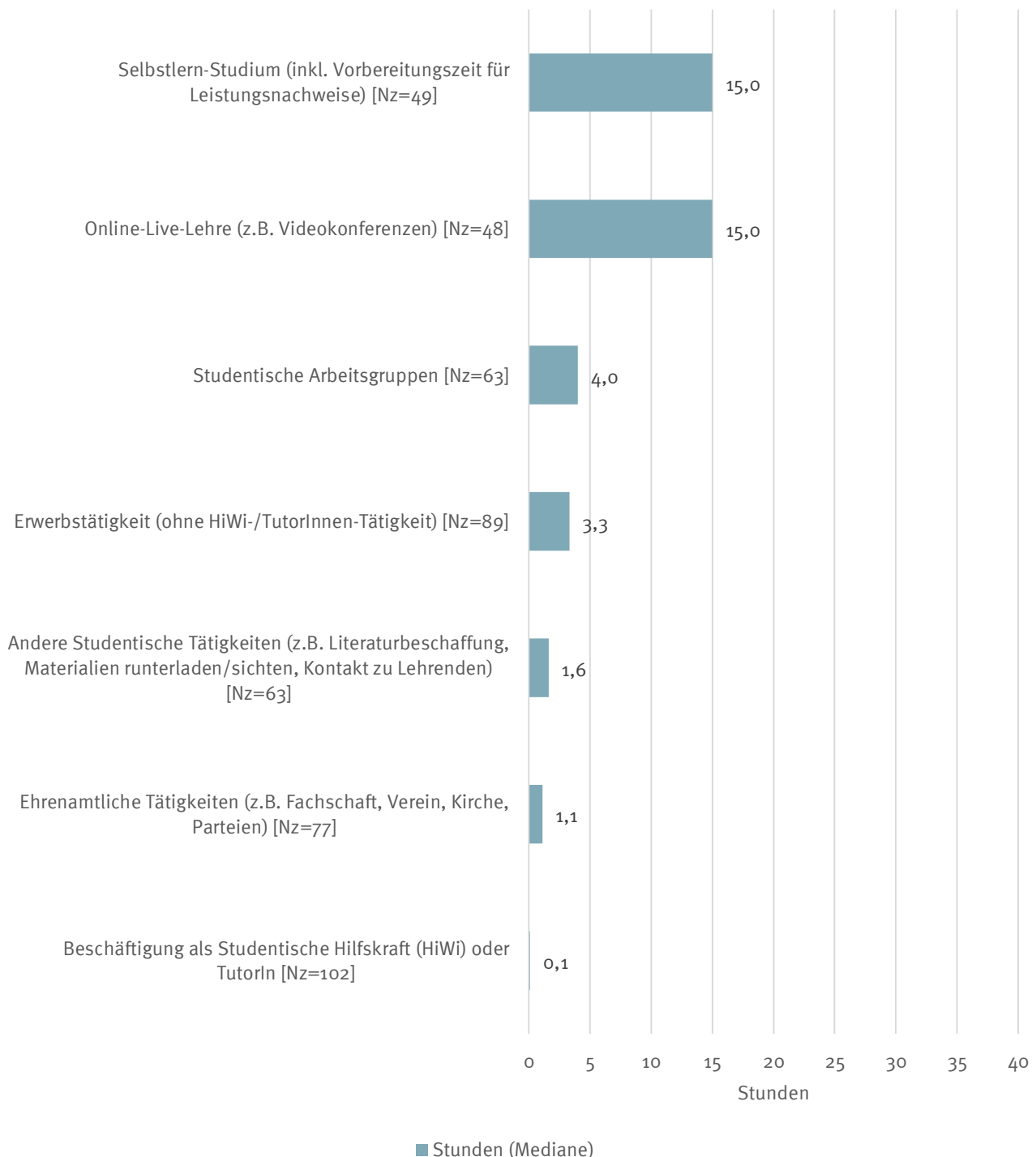


Einschätzung des Workloads

Fragebogen: D.2.1-D.2.7

Digitales Sommersemester

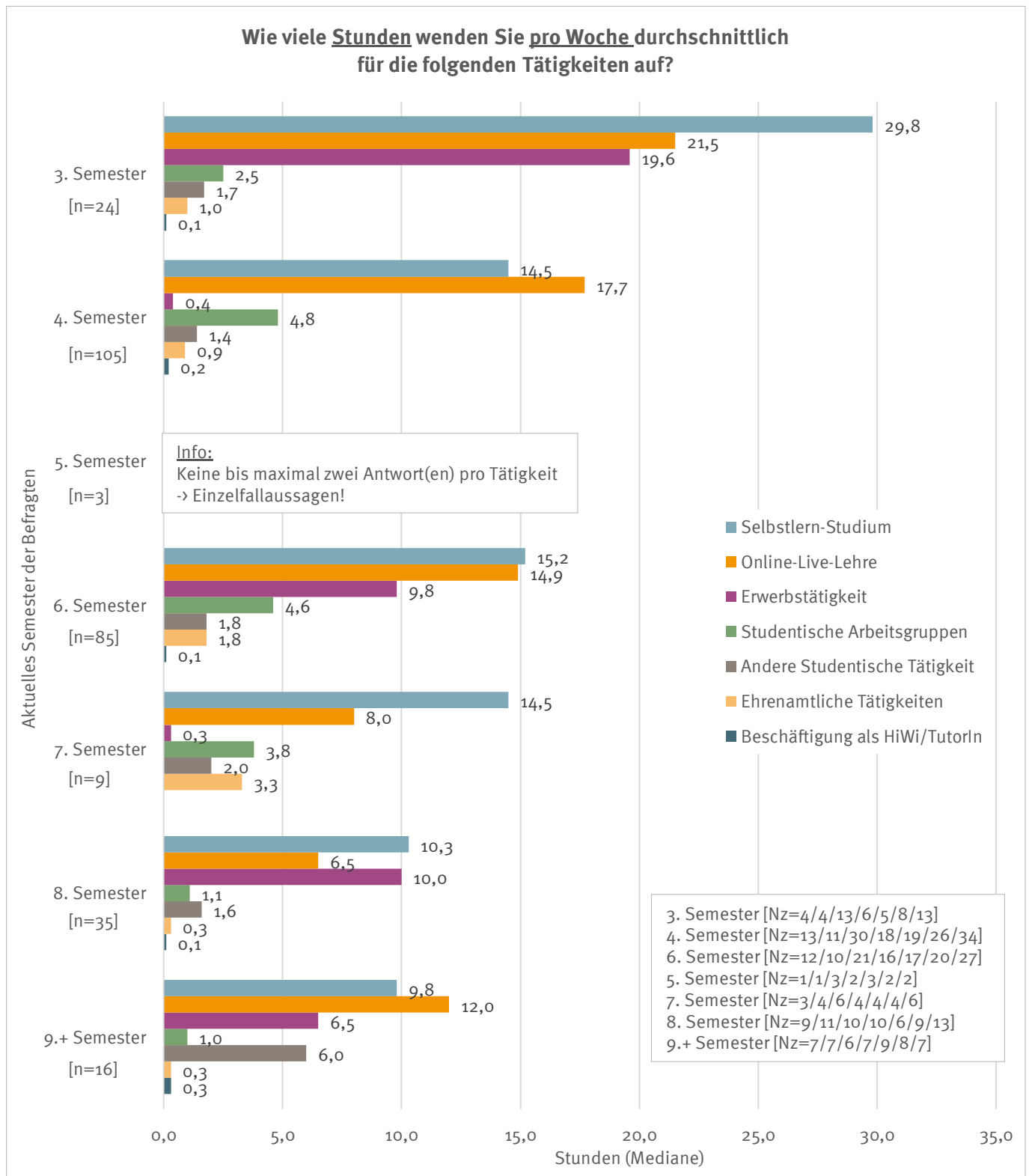
Wie viele Stunden wenden Sie pro Woche durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf? [n=277]



Einschätzung des Workloads

Fragebogen: D.2.1-D.2.7

Digitales Sommersemester



Einschätzung des Workloads

Fragebogen: D.1.1-D.2.7

Zusammenfassung

Laut ihren Angaben investierten die Studierenden während des digitalen Sommersemesters pro Woche durchschnittlich 35,6 Stunden in ihr Studium, 3,4 Stunden in Berufstätigkeit(en) sowie 1,1 Stunden in ehrenamtliche Tätigkeit(en).

Bei 22,5 Wochen pro Semester summiert sich die **Arbeitsbelastung im Studium** so auf 801 Stunden. Damit liegt die geschätzte Arbeitsbelastung im Studium im digitalen Sommersemester leicht unter dem kalkulierten Workload von 900 Stunden (30 ECTS). Studierende nehmen die Arbeitsbelastung durch ihr Studium ähnlich wahr: Sie bewerten sie als insgesamt „angemessen“ – sowohl im digitalen Sommersemester (vgl. Seite 16, 18), als auch im Studium insgesamt (vgl. Seite 31).

Die höchste Belastung geben die Befragten der Fakultäten EMI und MBUT im vierten Semester, der Fakultät WEBIS im dritten Semester und der Fakultät WIG im sechsten Semester an.

Diskussionsansätze

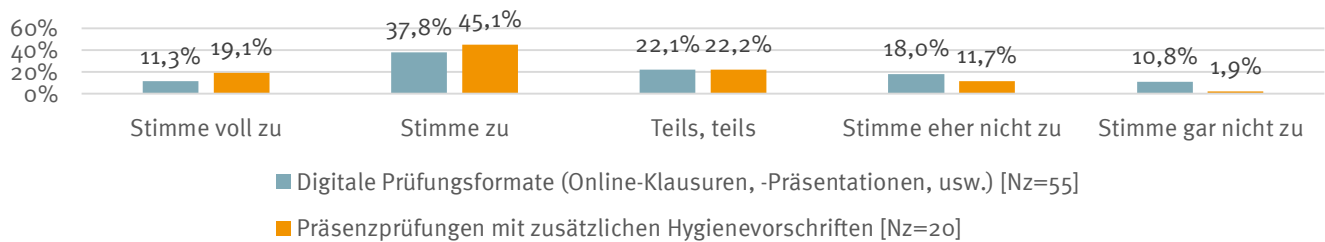
- Wie lässt sich die höhere Arbeitsbelastung in den Semestern 3 (WEBIS), 4 (EMI und MBUT) bzw. 6 (WIG) der jeweiligen Fakultät erklären?
- Nehmen Studierende die Arbeitsbelastung im digitalen Semester anders wahr?

Bewertung der Prüfungssituation

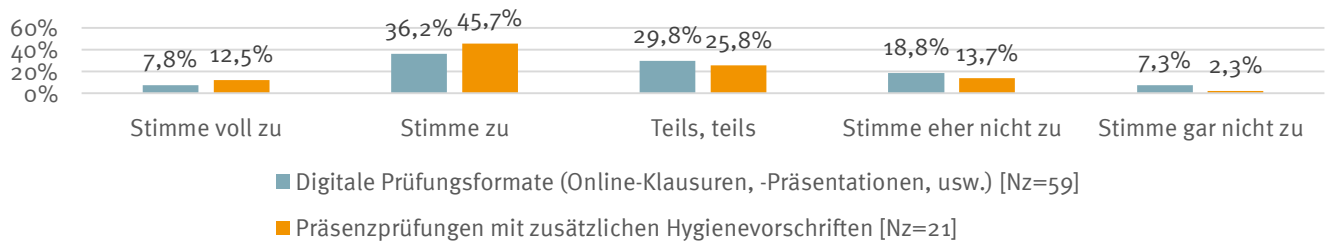
Fragebogen: E.1.1-E.1.7

Digitale Prüfungsformate vs. Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften

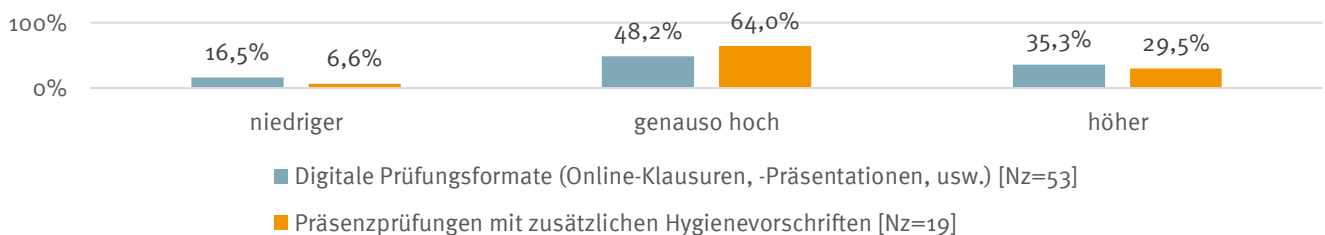
Ich kam mit der Zeit, die mir zur Verfügung stand, gut zurecht. [n=277]



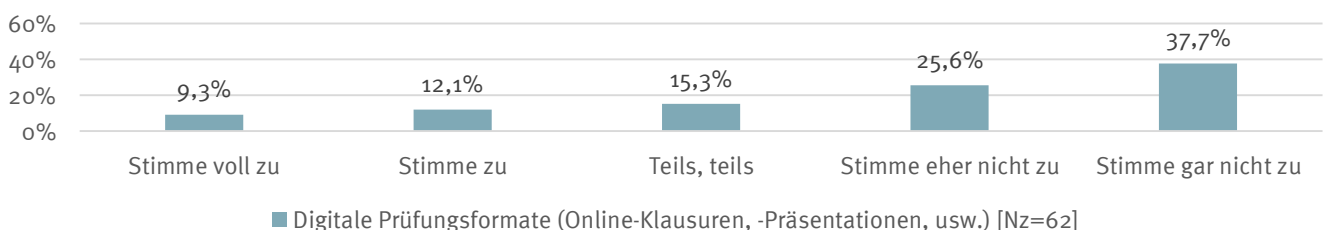
Ich hatte das Gefühl, im Rahmen der Prüfungen meine Kompetenzen und mein Wissen adäquat präsentieren zu können. [n=277]



Mein Stresslevel war während der Prüfungen im Vergleich zu Prüfungen in vorherigen (Präsenz-)Semestern ... [n=277]



Technische Schwierigkeiten während der Prüfungen haben für mich die Prüfung erschwert. [n=277]



Bewertung der Prüfungssituation

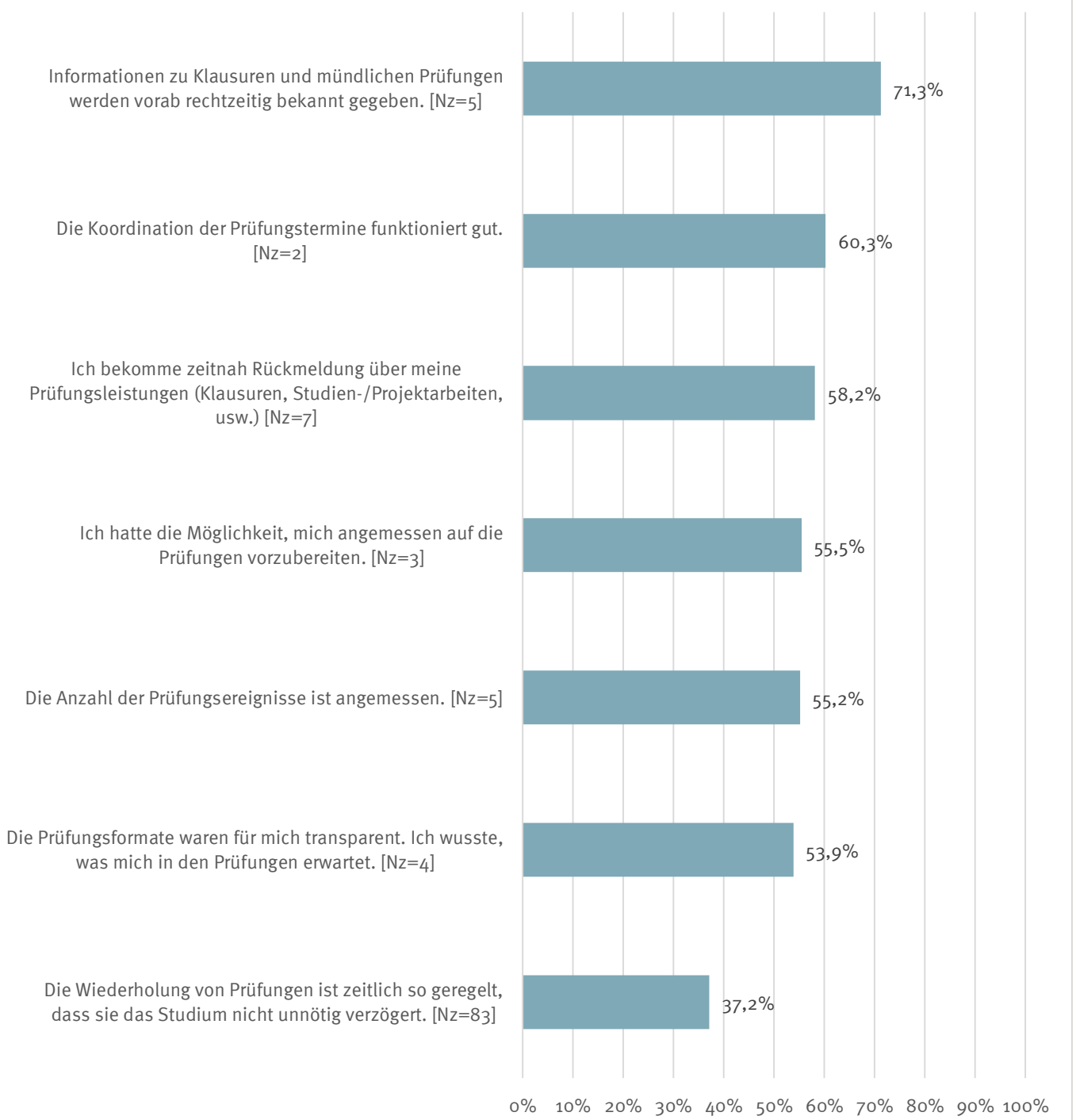
Fragebogen: E.2.1-E.2.7

Auf einen Blick:

Wie bewerten Sie die Prüfungssituation in Ihrem Studiengang über alle Semester?

Befragte in Prozent, die der jeweiligen Aussage „(voll) zugestimmt“ haben.

[n=277]

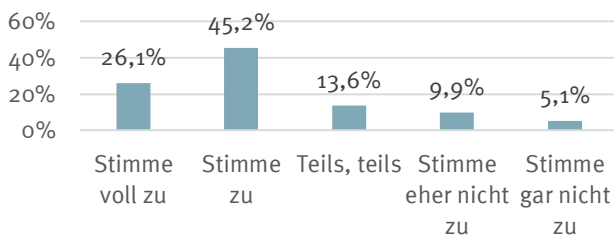


Bewertung der Prüfungssituation

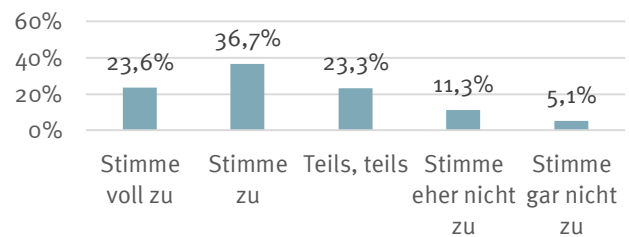
Fragebogen: E.2.1-E.2.7

Wie bewerten Sie die Prüfungssituation in Ihrem Studiengang über alle Semester?
[n=277]

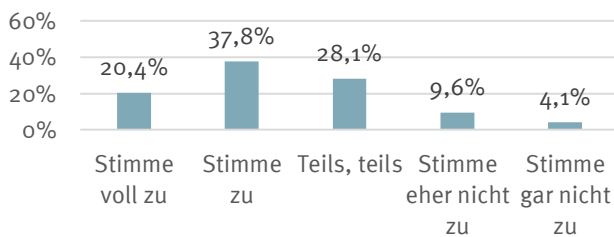
Prüfungsinformationen werden vorab rechtzeitig bekannt gegeben. [Nz=5]



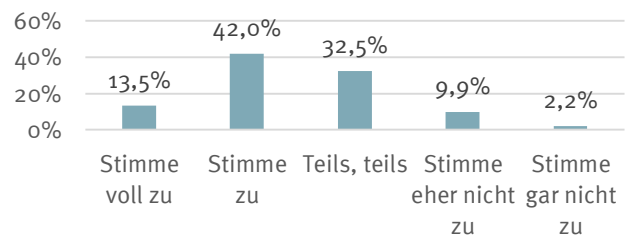
Die Koordination der Prüfungstermine funktioniert gut. [Nz=2]



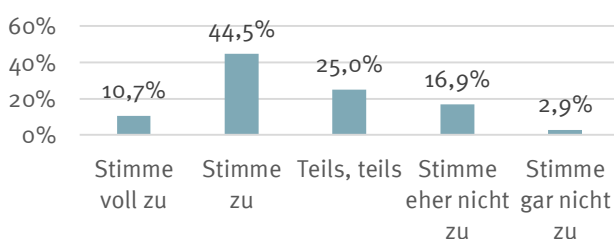
Ich bekomme zeitnah Rückmeldung über meine Prüfungsleistungen. [Nz=7]



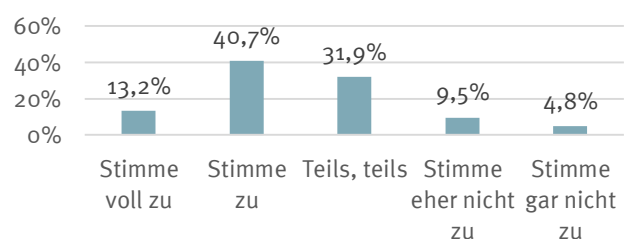
Ich konnte mich angemessen auf die Prüfungen vorbereiten. [Nz=3]



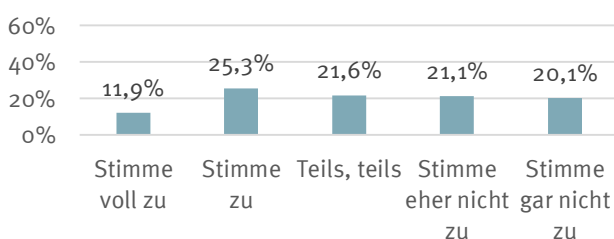
Die Anzahl der Prüfungsereignisse ist angemessen. [Nz=5]



Prüfungsformate waren transparent. Ich wusste, was mich erwartet. [Nz=4]



Die Prüfungswiederholung verzögert das Studium nicht unnötig. [Nz=83]



Bewertung der Prüfungssituation

Fragebogen: E.1.1-E.2.7

Zusammenfassung

Aufgrund der besonderen Situation wurde in der Befragung zwischen **digitalen Prüfungsformaten** und **Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften** unterschieden. In Summe werden die Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften gegenüber den digitalen Prüfungsformaten leicht präferiert.

Die Ergebnisse im Detail:

Während 64,2 Prozent der Bachelorstudierenden bei Präsenzprüfungen (mit zusätzlichen Hygienevorschriften) mit der **Zeit**, die ihnen zur Verfügung stand, bisher gut zurechtkamen, waren es bei digitalen Prüfungsformaten nur 49,1 Prozent. Ähnlich sieht es bei der Prüfungsleistung aus: Während 58,2 Prozent bestätigen, dass sie ihre Kompetenzen und ihr Wissen bei Präsenzprüfungen (mit zusätzlichen Hygienevorschriften) adäquat präsentieren konnten, stimmen dem bei digitalen Prüfungsformaten nur 44,0 Prozent zu.

Ihr **Stresslevel** während der Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften schätzten 29,5 Prozent der Studierenden „höher“ ein als bei Prüfungen in vorherigen (Präsenz-)Semestern, die Mehrheit (64,0%) jedoch als „genauso hoch“. Während digitaler Prüfungen bestätigten 35,3 Prozent ein erhöhtes Stresslevel gegenüber Prüfungen in vorherigen (Präsenz-)Semestern, knapp die Hälfte (48,2%) empfand ihr Stresslevel als „genauso hoch“. Dabei fällt auf: 16,5 Prozent sehen ihr Stresslevel während digitaler Prüfungen sogar „niedriger“ an als in vorherigen Semestern. Ebenfalls positiv: Die Mehrheit (63,3%) der Studierenden konnte ihre digitalen Prüfungen ohne technische Schwierigkeiten absolvieren.

Insgesamt und über alle Semester betrachtet, stimmen 58,2 Prozent der Studierenden (voll) zu, dass sie zeitnah Rückmeldung zu ihren Prüfungen erhalten (2020: 74,0%). 37,2 Prozent (2020: 44,3%) sind der Meinung, dass die Wiederholung von Prüfungen zeitlich so geregelt ist, dass sie das Studium nicht unnötig verzögert. Eine gute Koordination der Prüfungstermine bestätigen in diesem Jahr 60,3 Prozent (2020:66,2%). Die Anzahl der Prüfungsereignisse scheint für die Studierenden passend.

Diskussionsansätze

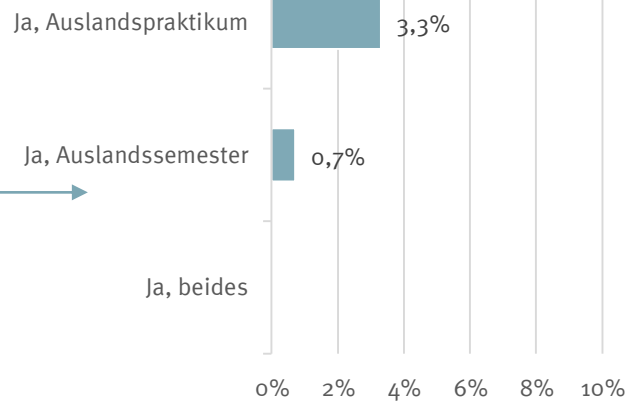
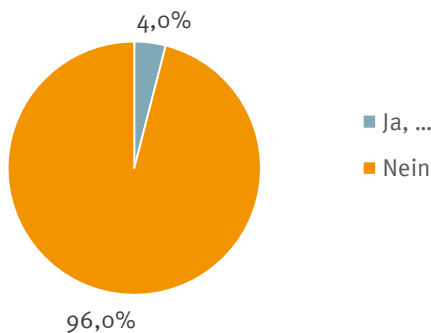
- Wäre eine zeitnahe Wiederholung von Prüfungen möglich, um ggf. Verzögerungen im Studium zu vermeiden?

Studienbezogene Auslandsaufenthalte

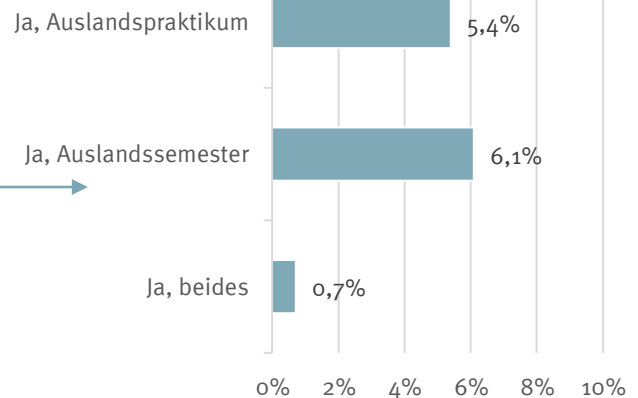
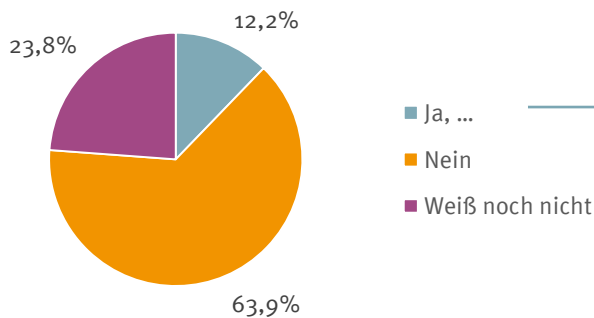
Fragebogen: F.1-F.2.1

Auslandspraktikum / Auslandssemester

Haben Sie während Ihres Studiums
bereits ein Auslandspraktikum/
-semester absolviert? [n=277]



Planen Sie während Ihres weiteren
Studiums für ein Praktikum/Semester
ins Ausland zu gehen? [n=277]



Welche(s) Region/Land würden Sie bei Ihrem
Auslandsaufenthalt bevorzugen?

[Freitextfrage]

- 10 Nennungen Nordamerika (USA 7, Kanada 2, allg. 1)
- 10 Nennungen Westeuropa (CH 5, NL 3, FR 1, AT 1)
- 9 Nennungen Asien (CN 2, JP 2, KR 2, allgemein 2, IL 1)
- 8 Nennungen Nordeuropa (UK 3, IE 2, Skand. 2, RU 1)
- 5 Nennungen Osteuropa (HU 2, PL 1, CZ 1, UA 1)
- 4 Nennungen Südeuropa (IT 3, ES 1)
- 1 Nennung Europa allgemein

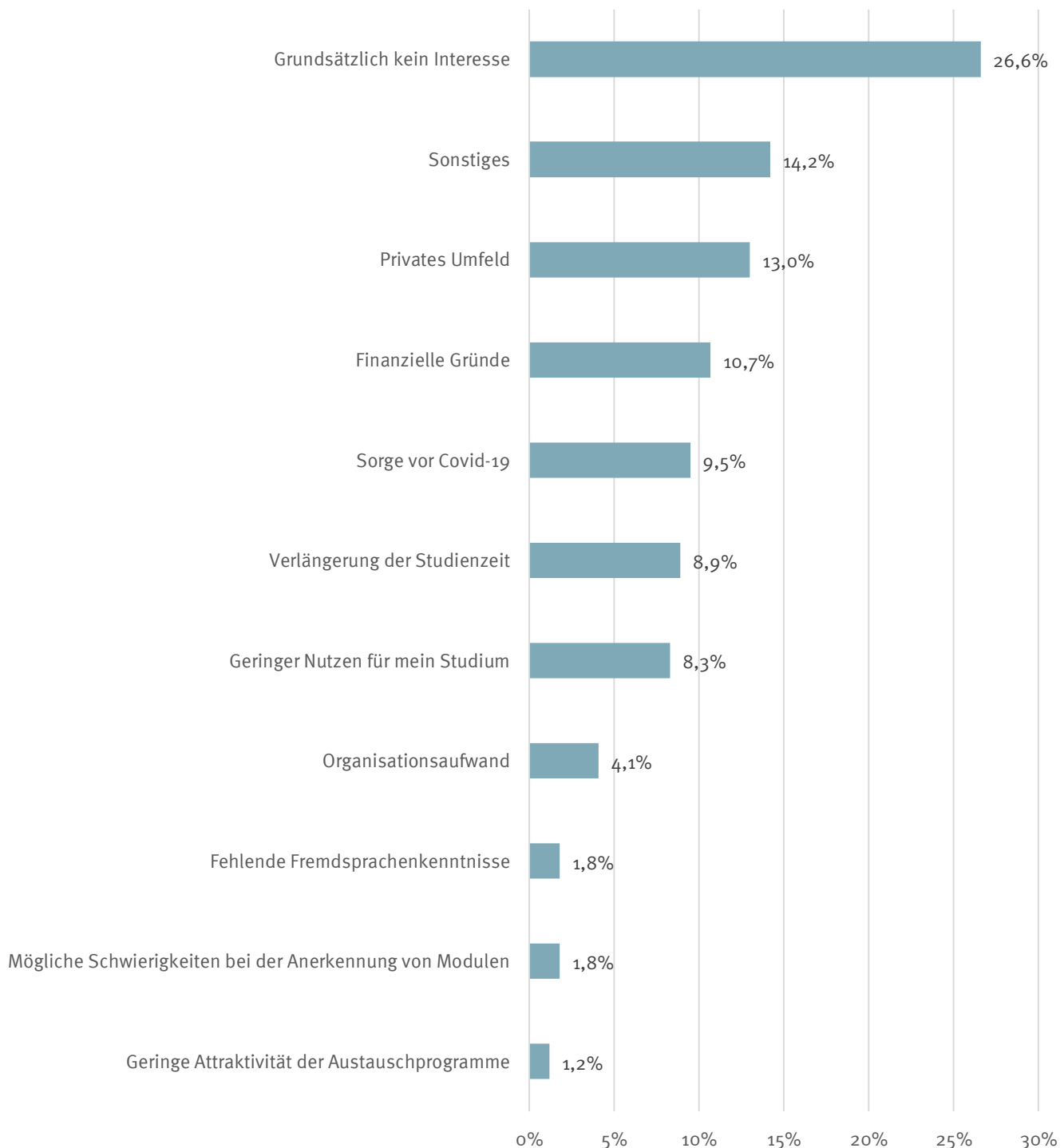
Asien
Nordeuropa
Nordamerika
Westeuropa
Osteuropa
Südeuropa

Studienbezogene Auslandsaufenthalte

Fragebogen: F.2.2

Auslandspraktikum / Auslandssemester

Aus welchen Gründen planen Sie keinen Auslandsaufenthalt?
[n=177, Nz=8]



Studienbezogene Auslandsaufenthalte

Fragebogen: F.1-F.2.2

Zusammenfassung

Die Internationalisierung ist Bestandteil der strategischen Ziele der OTH Amberg-Weiden. Dabei geht es nicht nur darum, langfristig den Anteil ausländischer Studierender an den beiden Standorten zu erhöhen, sondern auch darum, den eigenen Studierenden vielfältige internationale und interkulturelle Erfahrungen durch Auslandsaufenthalte zu ermöglichen. Da die Anzahl der Austausch- und internationalen Vollzeitstudierenden zunehmend steigt, stehen im Folgenden die **Auslandsaufenthalte für eingeschriebene Studierende** im Fokus.

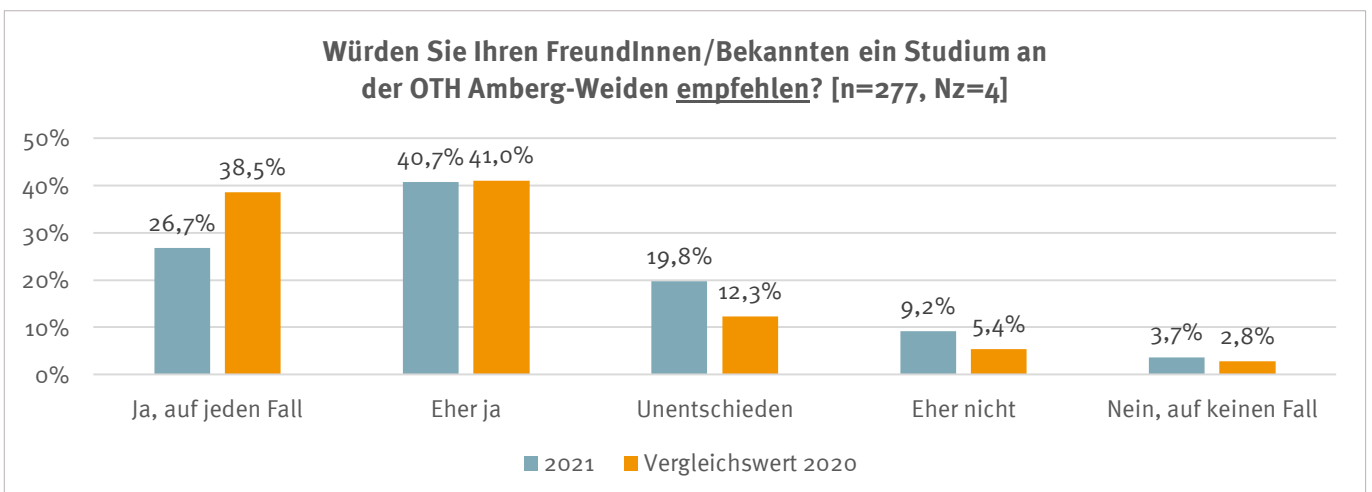
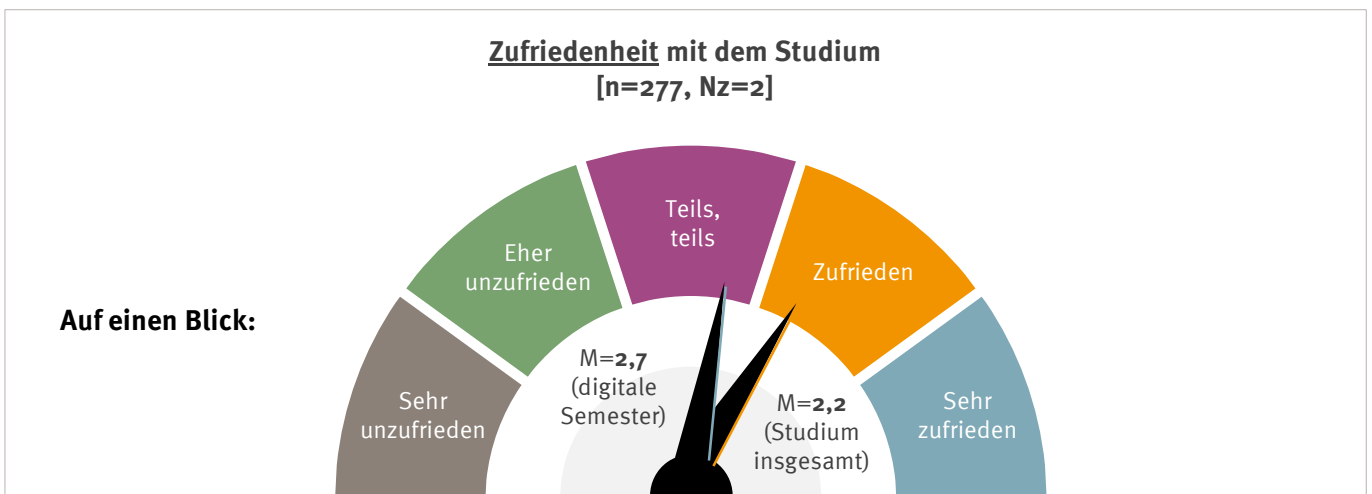
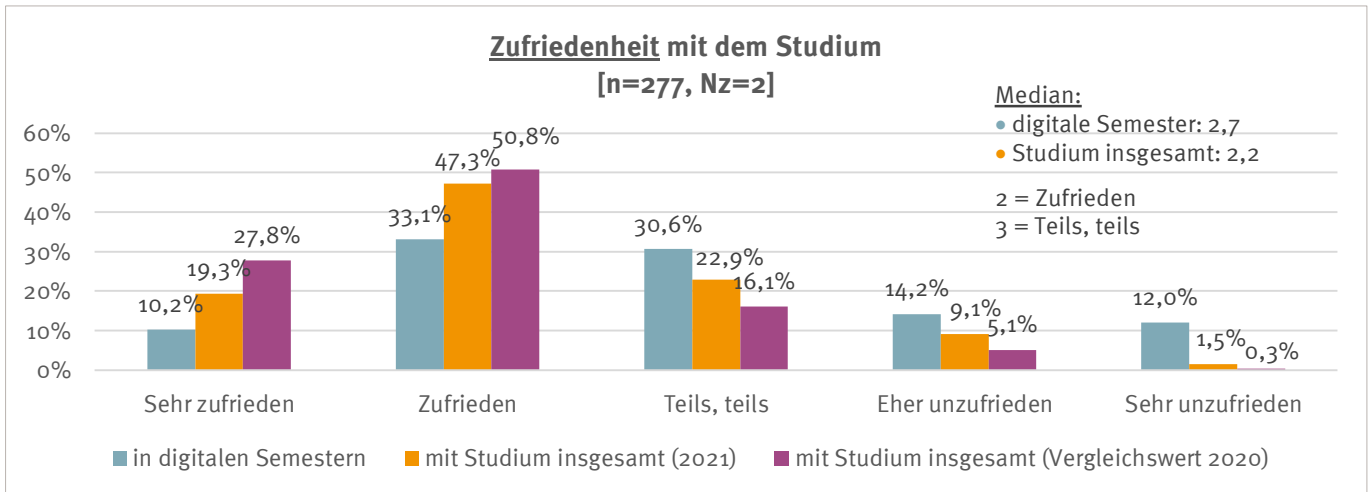
96,0 Prozent der Bachelorstudierenden haben zum Zeitpunkt der Befragung noch kein Auslandspraktikum oder -semester absolviert (2020: 92,0%). 63,9 Prozent aller Befragten planen keinen (weiteren) Auslandsaufenthalt. Die Werte liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Hauptgründe dafür sind fehlendes Interesse (26,6%), Sonstiges (14,2%) und das private Umfeld (13,0%). Für 10,7 Prozent spielt auch der finanzielle Aspekt eine Rolle, für 8,9 Prozent die Angst vor einer Verlängerung der Studienzeit. 9,5 Prozent haben Angst vor einer Covid-19 Erkrankung bzw. den damit einhergehenden Beschränkungen. Immerhin 12,2 Prozent geben an, einen (weiteren) Auslandsaufenthalt zu planen. 23,8 Prozent sind noch unentschieden. Bevorzugte Regionen dabei sind Nordamerika, Westeuropa, Asien und Nordeuropa.

Diskussionsansätze

- Welche Anreize können gesetzt werden, um die Mobilität der Studierenden zu fördern? (z.B. Mobilitätsfenster, finanzielle Unterstützung, verbesserte Anerkennung von Modulen)
- Wie kann die Attraktivität eines Auslandsaufenthaltes in Mittel-Osteuropa noch stärker gefördert werden?

Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: H.1-H.3



Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: H.4.1

Was läuft besonders gut? [Freitextfrage]

Top 10

43	Nennungen	mit Bezug zur Online-Lehre (Vereinbarkeit von Familie/Beruf/Studium, Flexibilität, Kostenersparnis, ermöglicht Vorlesungsaufzeichnung (Wiederholung der Vorlesung), Bereitstellung von Skripten, oft wird zusätzliches Lernmaterial bereitgestellt, fördert selbständiges Arbeiten)
22	Nennungen	Sehr gute, engagierte Dozierende
13	Nennungen	Guter Kontakt zwischen Studierenden und Dozierenden (Betreuung, Unterstützung, Erreichbarkeit, Feedback)
12	Nennungen	Familiäre Hochschule
12	Nennungen	Hohe Qualität der Lehre (vielseitige Inhalte, Zukunftsorientierung, Spezialisierung)
11	Nennungen	Mehr Projekte statt Klausuren (fördert Anwendungsfähigkeit)
11	Nennungen	Studienorganisation (Gute Kommunikation seitens der Hochschule, Betreuung durch Studienbüro und International Office, Stundenplanorganisation, Flexibilität, Solides Hygienekonzept)
6	Nennungen	Praxisnähe
6	Nennungen	Prüfungsorganisation (rechtzeitige Terminbekanntgabe, Corona-Freiversuche, Hilfe bei Überschneidungen)
6	Nennungen	IT (Infrastruktur, Moodle, BBB, Adobe-Lizenzen für zuhause)

Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: H.4.2

Was sollte verbessert werden? [Freitextfrage]

Top 10

- | | | |
|----|-----------|---|
| 41 | Nennungen | mit Bezug zur Online-Lehre
(nur Video-Upload statt Live-Vorlesung oder nur Selbststudium mit Arbeitsplan und monatlicher Live-Fragestunde, zum Teil (sehr) schlechte Online-Didaktik, Anteil an oft unpassenden VHB-Kursen reduzieren) |
| 40 | Nennungen | Prüfungsorganisation
(zu geballt, zu viel Stoff, frühzeitige Terminierung, rechtzeitige Skripte, Anpassung der Prüfungsformen, zum Teil unterschiedliche Gewichtung der gleichen Leistung in verschiedenen Fächern, Anforderungen für Arbeiten/Prüfungen klar kommunizieren, Wiederholung spätestens zum Anfang des nächsten Semesters statt erst am Ende) |
| 30 | Nennungen | Mehr Praxis
(fällt in Corona-Zeiten komplett unter den Tisch, für manche Studiengänge essentiell, mehr Übungen, Praktika, Tutorien, mehr Möglichkeiten seinen Leistungsstand zu testen, usw.) |
| 22 | Nennungen | Studieninhalte
(unpassende Module (Fokus auf anderem Studiengang), fehlende Inhalte/Vertiefungen, veraltete Methoden/Inhalte, niedrige Qualität, wenig Kompetenzzugewinn) |
| 15 | Nennungen | Kontakt zwischen Dozierenden und Studierenden
(schlechte Betreuung, kein(e) Rückmeldung/Feedback, keine Unterstützung) |
| 13 | Nennungen | Workload reduzieren
(zum Teil dreifacher Aufwand für ein Modul als zu Präsenzzeiten, sehr viele Gruppen-/Projekt-Studienarbeiten während des Semesters, keine Zeit für Prüfungsvorbereitungen) |
| 13 | Nennungen | Qualität der Dozierenden
(Personen nicht für Lehre geeignet, dauerhaft schlechte Evaluationsergebnisse führen zu keinen Änderungen, zu viele Lehrbeauftragte aus der Praxis im Studiengang PA) |
| 10 | Nennungen | Stofffülle reduzieren
(in digitalen Semestern wird mehr Stoff vermittelt als zu Präsenzzeiten, lieber Qualität statt Quantität und in die Tiefe gehen) |
| 9 | Nennungen | Prüfungszeitraum entzerren
(Prüfungen nach Vorlesungsende statt parallel, besser 1 Woche dazwischen lassen; keine Abgabetermine für Studienarbeiten im Prüfungszeitraum, weniger Blockveranstaltungen oder Nachholvorlesungen oder –praktika direkt vor der Prüfungsphase) |
| 8 | Nennungen | Technik
(besser Zoom statt BBB, manche Technik ist veraltet, Leihgeräte stellen oder Kurse in Präsenz anbieten wenn Equipment bei Studierenden nicht dafür geeignet ist) |

Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: H.4.1-H.4.2

Was läuft besonders gut?
[Freitextfrage]



Was sollte verbessert werden?
[Freitextfrage]



Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Fragebogen: H.1-H.4.2

Zusammenfassung

Insgesamt zeigen sich 66,6 Prozent der Bachelorstudierenden mit ihrem Studium an der OTH Amberg-Weiden „(sehr) zufrieden“. Auf ein ähnliches Ergebnis kommt auch die parallel durchgeführte Befragung zur digitalen Lehre (FIDL): Hier zeigen sich 69,2 Prozent mit ihrem jetzigen Studium alles in Allem zufrieden.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die **Zufriedenheit** der Bachelorstudierenden um 12,0 Prozent. Ursache dafür dürfte die pandemiebedingte Online-Lehre sein: Während der digitalen Semester zeigen sich nur 43,3 Prozent der Studierenden „(sehr) zufrieden“ mit ihrem Studium an der OTH Amberg-Weiden. Ein Drittel (30,6%) ist durchschnittlicher zufrieden: Sie beantworteten die Frage mit „teils, teils“.

Die Hauptgründe für die geringe Zufriedenheit mit dem Studium in den **digitalen Semestern** liefern die Studierenden in den Freitextantworten: Insgesamt 41 mal (und damit mit Abstand am häufigsten) wird die mangelnde Qualität der Online-Lehre – allen voran der Online-Didaktik – als **Kritikpunkt** genannt. 40 Personen nannten Art, Umfang und Terminierung der Prüfungen als Gründe für ihre Unzufriedenheit. Weitere 30 vermissen den praktischen Anteil im Studium.

Letzteres bestätigen auch die TeilnehmerInnen der parallel durchgeführten Befragung zur digitalen Lehre (FIDL): 61,0 Prozent empfinden die digitale Lehre weniger praxisorientiert im Vergleich zur Präsenzlehre. Allerdings wünschen sich lediglich 23 Prozent gezielte Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrende, da sie aktuell nicht zufrieden mit der digitalen Lehre sind. Stattdessen kritisieren die FIDL-Befragten am häufigsten fehlende Motivation und fehlende persönliche Kontakte in den Freitextantworten.

Zurück zur Bachelorbefragung – konkret, den **positiven Aspekten der digitalen Semester**: Insgesamt 43 Mal (und damit auch hier mit Abstand am häufigsten) werden die folgenden Vorteile der Online-Lehre gelobt: Allen voran die bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium (vgl. dazu auch Seite 51), die Kostenersparnis sowie die Tatsache, dass dadurch das selbständige Arbeiten gefördert wird.

Insgesamt pendeln sich die zur **Bewertung des digitalen Sommersemesters** abgefragten Parameter größtenteils zwischen 50 und 56 Prozent Zufriedenheit ein (vgl. Seite 12). Es gibt also – bis auf wenige Ausnahmen – keine klare Tendenz. Dieses Ergebnis spiegeln auch die Freitext-Antworten hier (vgl. Seite 44-45) wider. Darin gibt es ebenso viele Befürworter der digitalen Lehre wie der Präsenzlehre. Fazit: Während die eine Hälfte von der Online-Lehre profitiert, leidet die andere Hälfte der Studierenden unter ihren Bedingungen.

Aktuell würden 67,4 Prozent der Bachelorstudierenden ihren FreundInnen und Bekannten ein Studium an der OTH Amberg-Weiden **empfehlen**. Der Wert sank im Vergleich zum Vorjahr um 12,1 Prozent und deckt sich damit mit der Verschlechterung der Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt.

Diskussionsansätze

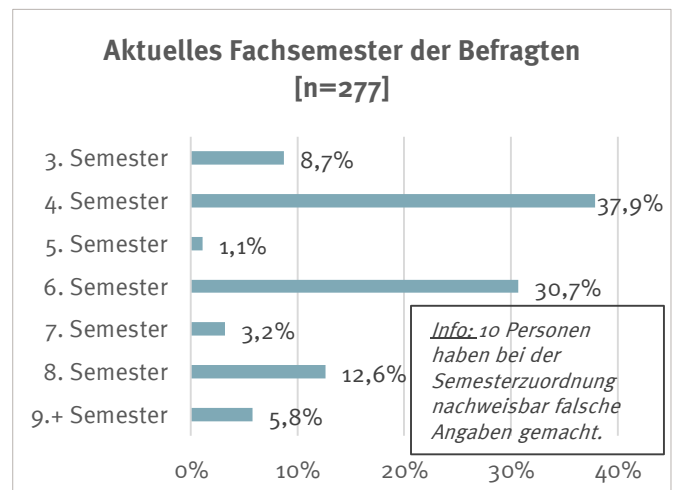
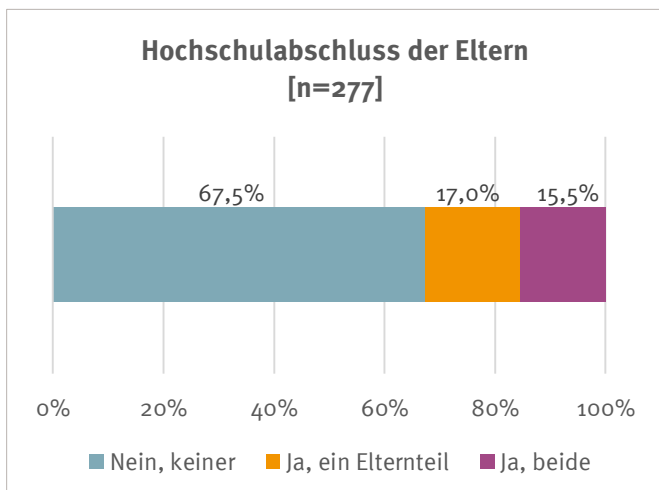
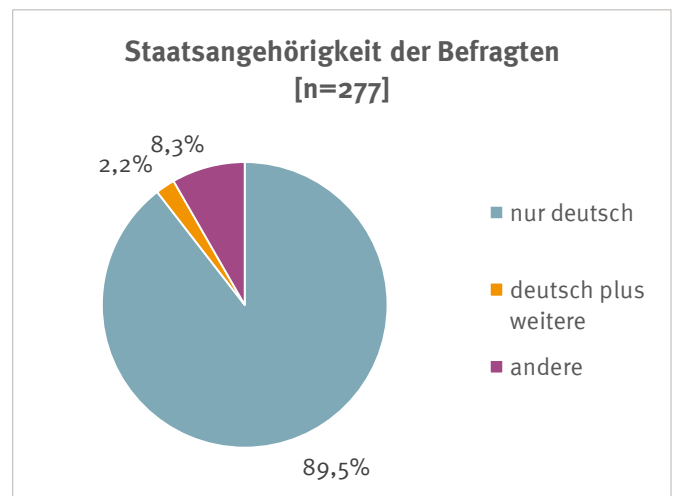
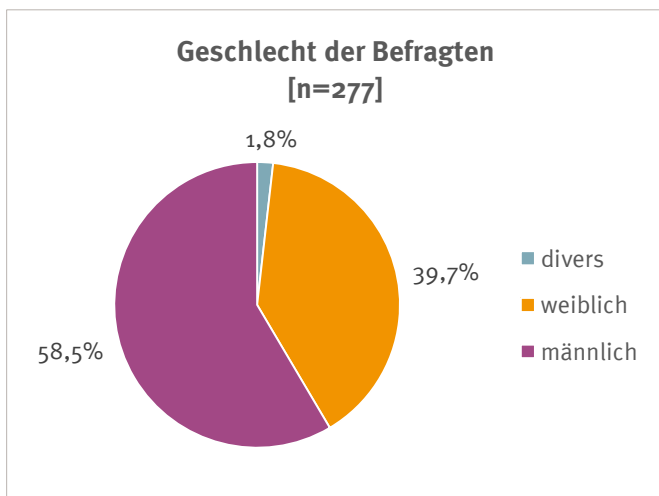
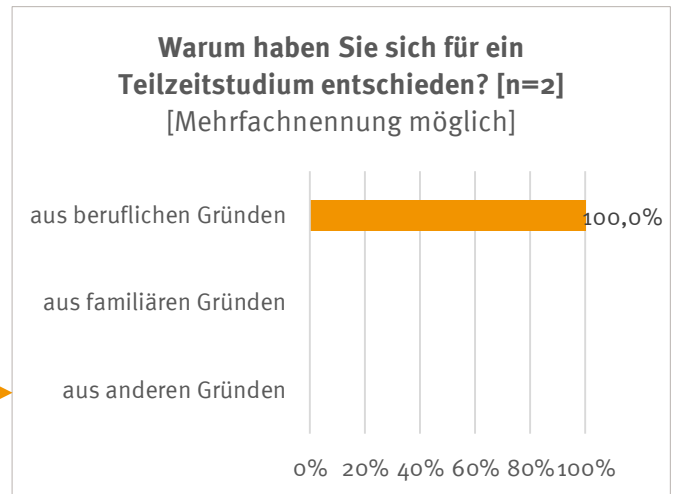
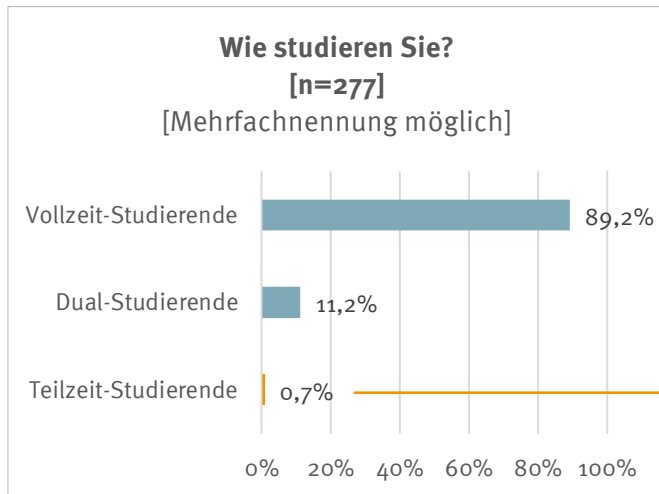
- Wie können – nach einer intensiveren Betrachtung der Entwicklung der Zufriedenheit – die genannten „Unzufriedenheitspunkte“ angegangen werden?



Demografische Daten: Angaben zur Person

Fragebogen: A.3-A.3.1, I.1-I.3

Zusammensetzung der Studierenden

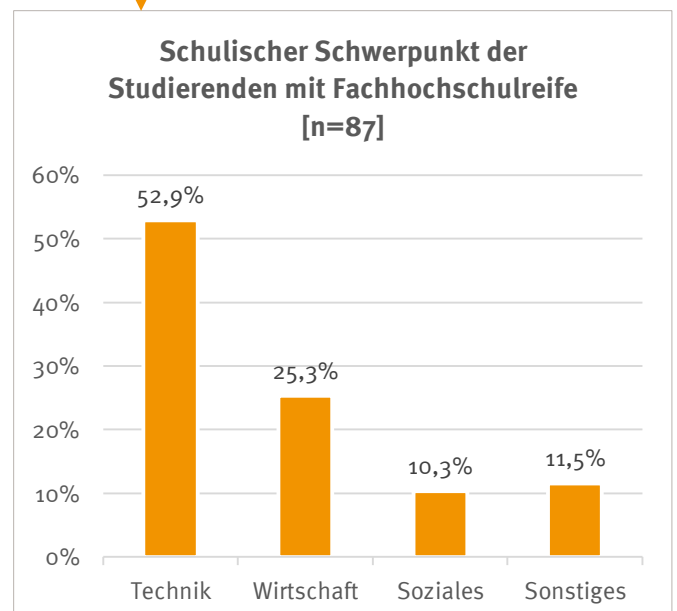
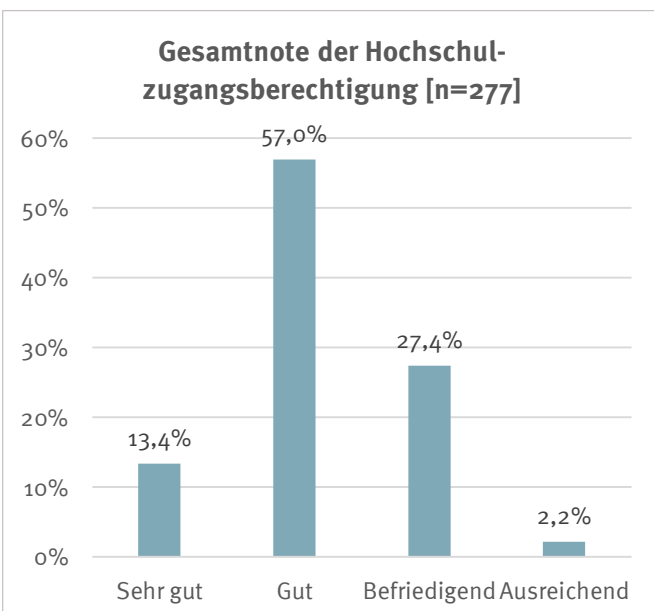
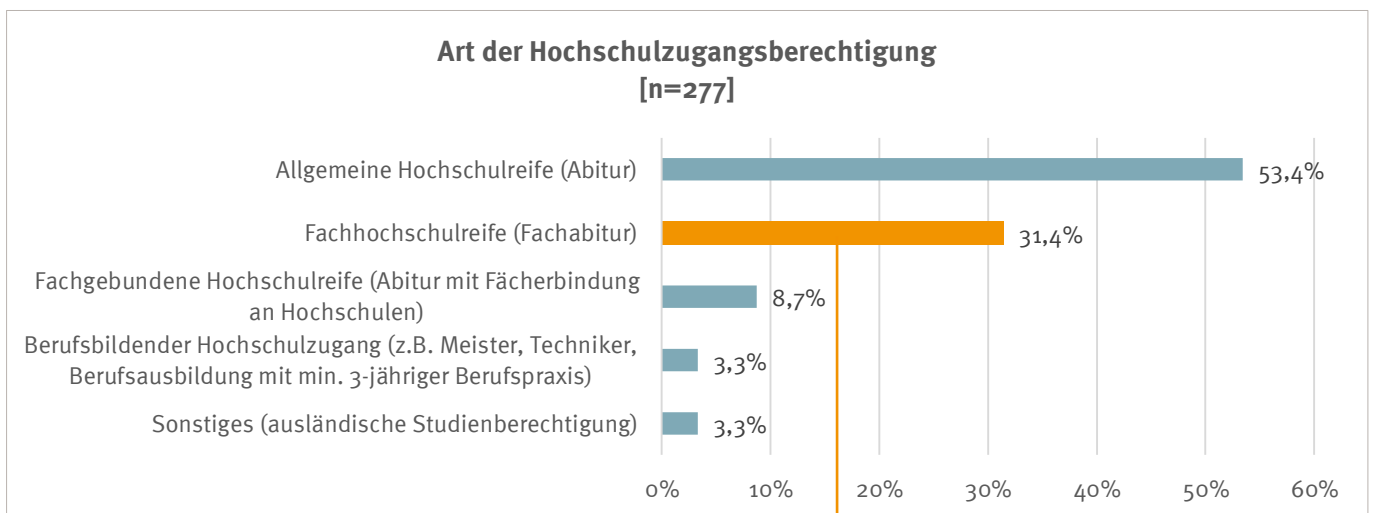
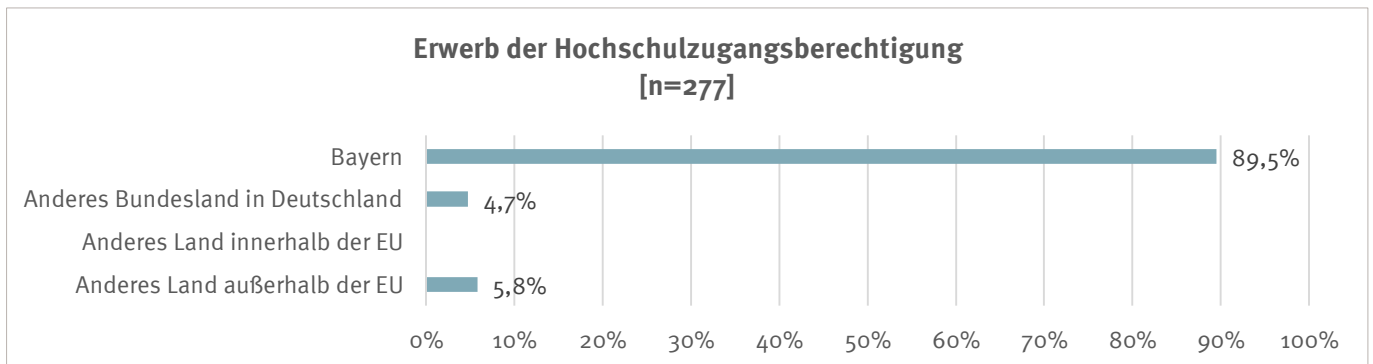




Demografische Daten: Angaben zur Person

Fragebogen: I.4-I.6

Hochschulzugangsberechtigung



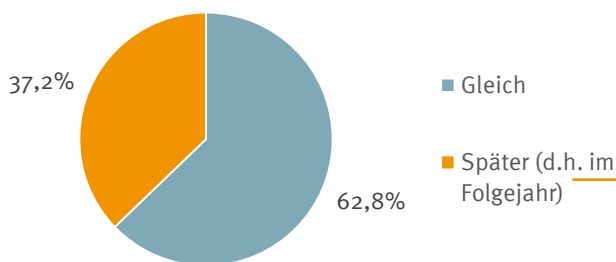


Demografische Daten: Angaben zur Person

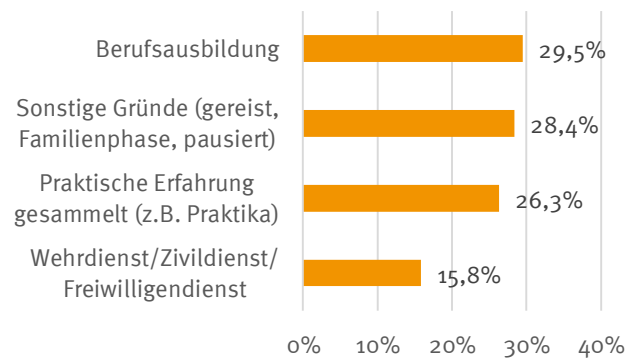
Fragebogen: I.7-I.10

Studium allgemein

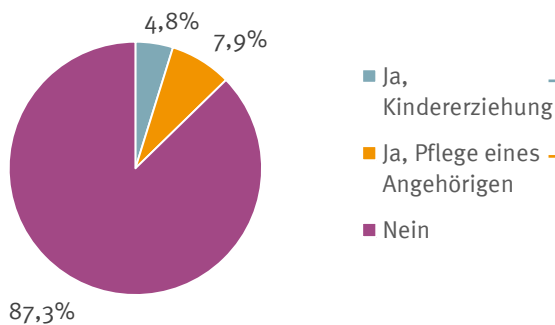
Zeitpunkt der Studienaufnahme nach
Erwerb der Studienberechtigung
[n=277]



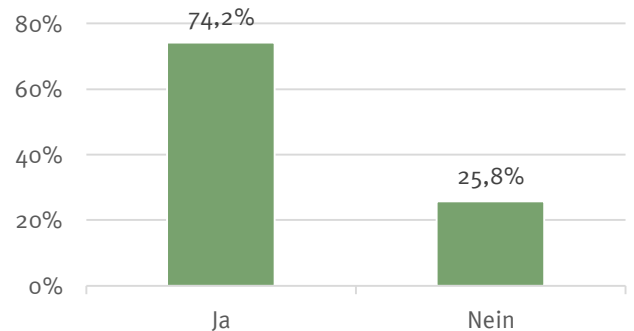
Gründe für die spätere Aufnahme des
Studiums [n=103, Nz=8]



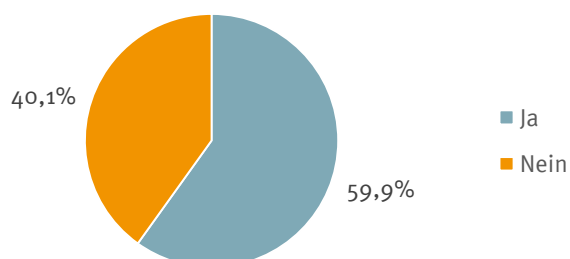
Leisten Sie neben Ihrem Studium
Familienarbeit? [n=277, Nz=25]



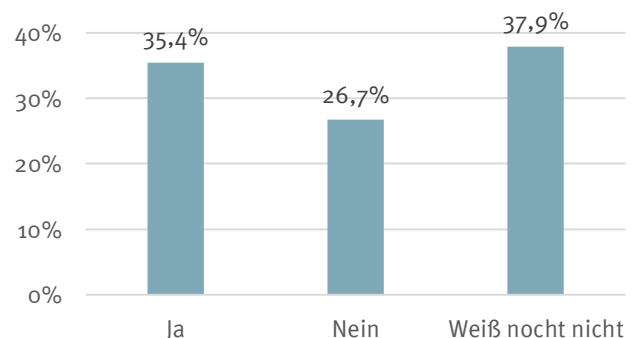
Ist es für Sie schwierig, Studium und
familiäre Verpflichtungen zu
vereinbaren? [n=32, Nz=1]



Haben Sie bereits ein konkretes
Berufsziel? [n=277, Nz=20]



Planen Sie nach Ihrem Bachelorstudium
ein Masterstudium aufzunehmen?
[n=277]



Demografische Daten: Angaben zur Person

Fragebogen: A.3-A.3.1, I.1-I.10

Zusammenfassung

Insgesamt nahmen 16,7 Prozent der Bachelorstudierenden ab dem dritten Fachsemester an der Befragung teil. Die **TeilnehmerInnen** setzten sich zu 89,2 Prozent aus regulären Vollzeitstudierenden, zu 11,2 Prozent aus Dual-Studierenden sowie zu 0,7 Prozent aus Teilzeit-Studierenden zusammen. 39,7 Prozent der Befragten sind weiblich, 58,5 Prozent männlich. 1,8 Prozent klassifizieren sich als divers. Ein Blick auf die **Grundgesamtheit** zeigt: Frauen sind in der Befragung insgesamt minimal überrepräsentiert. Im Detail nahmen 18,9 Prozent der weiblichen Bachelorstudierenden ab dem dritten Fachsemester, aber nur 15,0 Prozent der männlichen Zielgruppe teil.

12,7 Prozent der Befragten leisten neben ihrem Studium **Familienarbeit**. Für 74,2 Prozent ist es dabei schwierig, ihr Studium und die familiären Verpflichtungen zu vereinbaren. Jedoch erleichtern die digitalen Semester die Flexibilität: In den Freitextantworten heben die Befragten die bessere Vereinbarkeit von Familie und Studium als deutlichen Vorteil der Online-Lehre hervor.

89,5 Prozent der TeilnehmerInnen haben ihre **Hochschulzugangsberechtigung** in Bayern erworben. Die Mehrheit (53,4%) verfügt dabei über die Allgemeine Hochschulreife (Abitur), weitere 31,4 Prozent über Fachabitur. Insgesamt ist die Anzahl der AbiturientInnen im Vergleich zum Vorjahr (48,5%) leicht gestiegen. Unter den FachabiturientInnen belegten 52,9 Prozent den Schwerpunkt Technik, 25,3 Prozent den Schwerpunkt Wirtschaft und 10,3 Prozent den Schwerpunkt Soziales. Am häufigsten erreichten die Befragten in ihrer Hochschulzugangsberechtigung die Gesamtnoten „Gut“ (57,0%), „Befriedigend“ (27,4%) und „Sehr gut“ (13,4%).

62,8 Prozent der Befragten nahmen ihr **Studium** direkt im Anschluss an den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung auf. 37,2 Prozent starteten später (d.h. z.B. im Folgejahr). Die Werte sind identisch mit dem Vorjahr. Gründe waren vor allem das Absolvieren einer Berufsausbildung, ein Gap-Year (z.B. für Reisen oder Familienphase) und das Sammeln praktischer Erfahrungen (z.B. im Rahmen eines längeren Praktikums). In Summe verfügt mehr als die Hälfte der Studierenden (59,9%) bereits über ein konkretes Berufsziel. 35,4 Prozent der Befragten planen im Anschluss an ihr Bachelorstudium die Aufnahme eines Masterstudiums. 37,9 Prozent sind hier noch unentschlossen. In diesem Zusammenhang besonders interessant: Bei 67,5 Prozent verfügt keines der beiden Elternteile über einen Hochschulabschluss.

Zum Schluss noch eine Besonderheit dieser Befragung: Aufgrund der Corona-Pandemie absolvierten alle TeilnehmerInnen bereits das dritte digitale Semester in Folge. Konkret heißt das: 8,7 Prozent der Befragten kennen bisher ausschließlich die digitale Hochschullehre. 37,7 Prozent verbrachten immerhin ihr erstes Semester in Präsenz. Ein weiteres Drittel (30,7 Prozent) studierte die Hälfte in Präsenz, die andere Hälfte online. Nur 21,6 Prozent verbrachten die Mehrheit ihrer Studienzeit an der Hochschule. Alle Ergebnisse dieser Bachelorbefragung sind daher aus einem besonderen Blickwinkel zu betrachten. Sie sind deshalb nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.

Diskussionsansätze

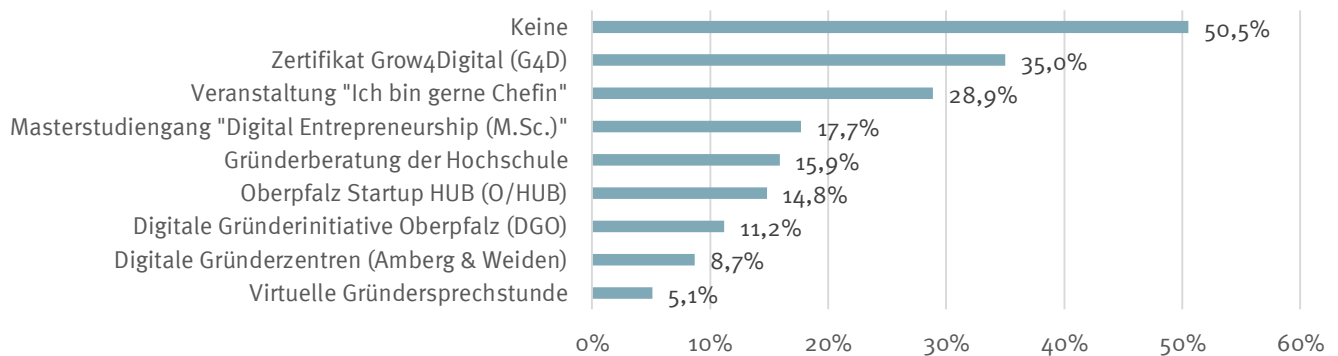
- Wie kann der Rücklauf bei Befragungen insgesamt erhöht werden?
- Wie kann die Hochschule die Vereinbarkeit von Studium und Familienarbeit noch stärker unterstützen?
- Wie können neue Zielgruppen (außerhalb Bayerns) erreicht werden?

Zusatzevaluation: Gründungsförderung

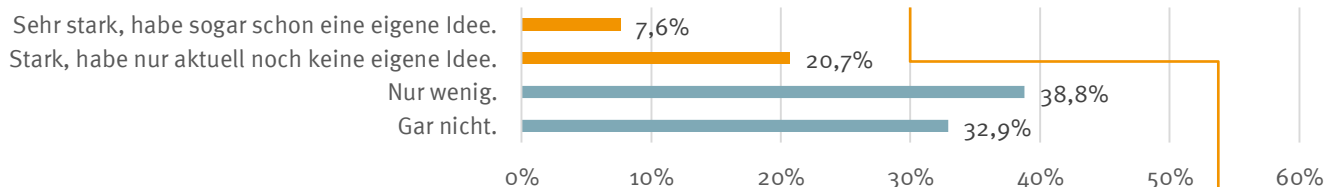
Fragebogen: G.1-G.2.1

Begleitevaluation für das Projekt O/HUB (Koordinator: Dr. Bastian Vergnon)

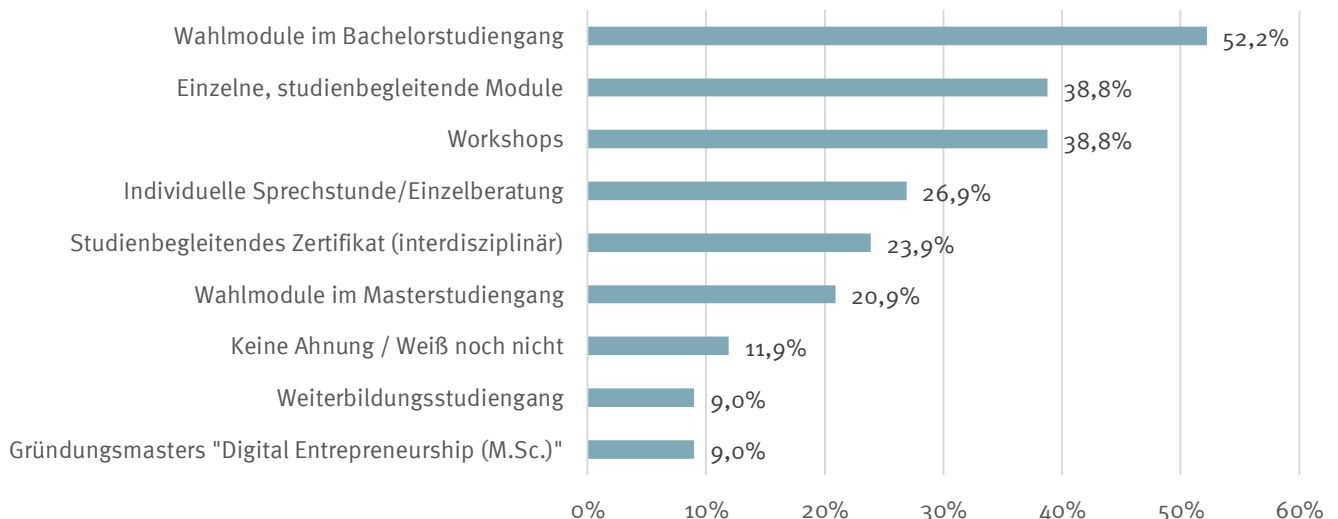
Welche Angebote der OTH AW zum Thema Gründungsförderung kennen Sie? [n=277] [Mehrfachnennung möglich]



Wie stark sind Sie am Thema Gründung interessiert? [n=277, Nz=40]



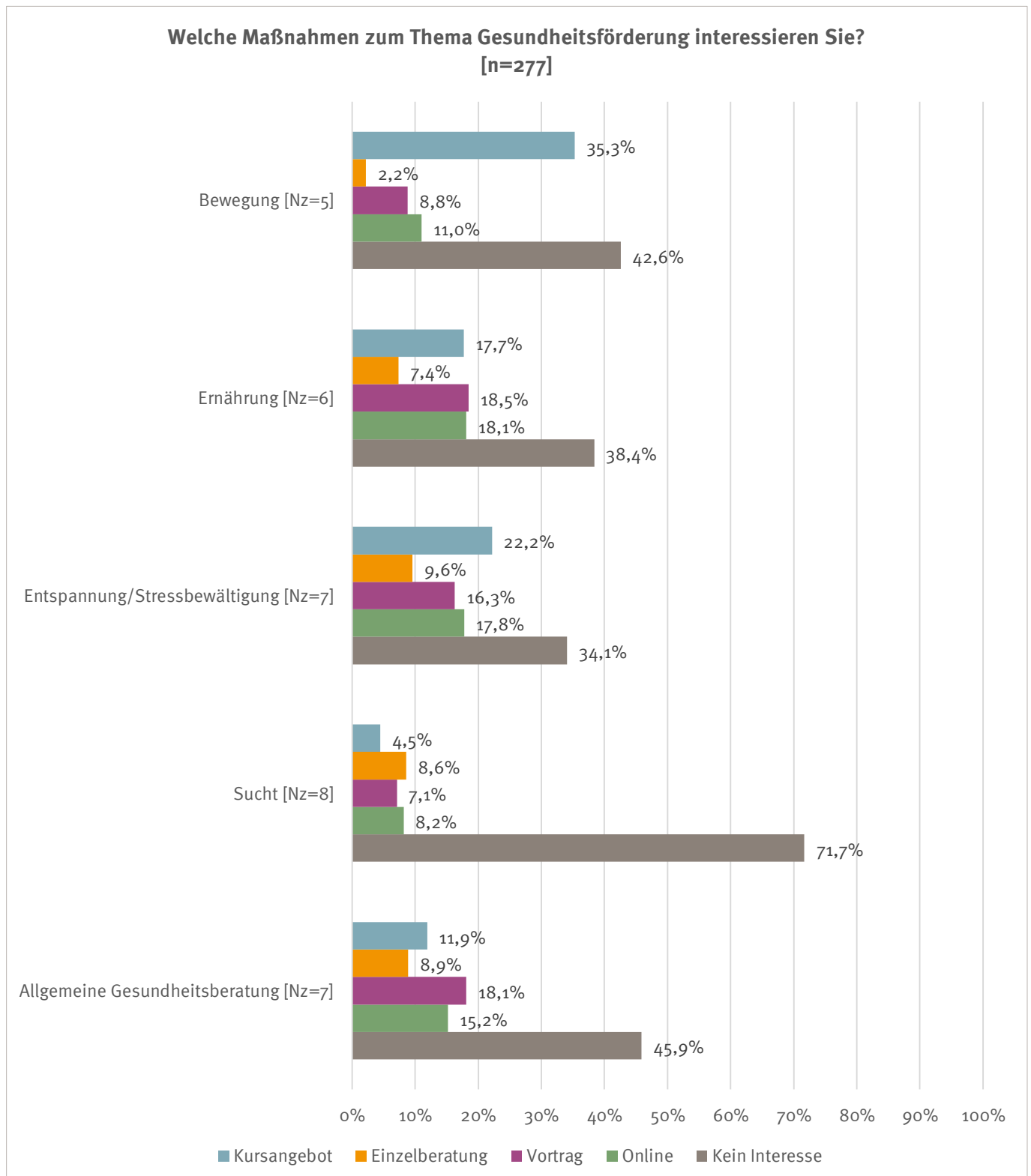
Wie würden Sie das Thema an der Hochschule gerne bearbeiten? [n=67] [Mehrfachnennung möglich]



Zusatzevaluation: Gesundheitsmanagement

Fragebogen: J.1.1-].1.5

Begleitevaluation für das Gesundheitsmanagement der OTH Amberg-Weiden



Zusatzevaluation: Gesundheitsmanagement

Fragebogen: J.2

Welche speziellen Angebote der Gesundheitsförderung an der OTH Amberg-Weiden
wünschen Sie sich für das Wintersemester 2021/2022?
[Freitextantwort]

- | | |
|--------------|---|
| 18 Nennungen | Hochschulsport (notfalls digital)
insbesondere Yoga 4, Rückengymnastik 2, Schwimmen 2, Kraft-/Ausdauersport 2,
Lauftreff 1, Basketball 1, Pilates 1, Tanzkurs 1 |
| 12 Nennungen | Kurs: Fit im Homeoffice
insbesondere Arbeitsplatzorganisation, Bewegung, Ernährung, Mental Health,
Aufmerksamkeitsprobleme |
| 11 Nennungen | Kurse im Bereich Entspannung (z.B. Meditation, Qigong)/Stressbewältigung |
| 10 Nennungen | Kurse, Betreuung und Aufklärung im Bereich Psychische Gesundheit |
| 8 Nennungen | Ernährungsberatung
insbesondere allgemein, vegetarisch/vegan, themenspezifische Vortragsreihe von Gastdozenten |
| 5 Nennungen | Allgemeine Gesundheitsberatung (gesunder Lifestyle, individuell, international) |
| 3 Nennungen | Kochkurs: Gesunde Studierendenküche (lecker, schnell & günstig) |

Kochkurs: Gesunde Studierendenküche
Kurse: Psychische Gesundheit
Kurs: Fit im Homeoffice
Hochschulsport
Entspannung & Stressbewältigung
Ernährungsberatung
Allgemeine Gesundheitsberatung

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFragung

A. Angaben zum aktuellen Studium

A.1 In welcher Fakultät sind Sie eingeschrieben?		
<input type="radio"/> Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) <input type="radio"/> Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik (MBUT) <input type="radio"/> Fakultät Weiden Business School (WEBIS) <input type="radio"/> Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheit (WIG)		
A.1.1 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben	<input type="radio"/> Angewandte Informatik (AI) <input type="radio"/> Geoinformatik und Landmanagement (GI) <input type="radio"/> Medieninformatik (MI)	<input type="radio"/> Elektro- und Informationstechnik (EI) <input type="radio"/> Industrie-4.0-Informatik (II) <input type="radio"/> Medienproduktion und Medientechnik (MT)
A.1.2 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?		
<input type="radio"/> Bio- und Umweltverfahrenstechnik (BU) / Umwelttechnik (UT) <input type="radio"/> Energietechnik und Energieeffizienz (EZ) / Erneuerbare Energien (EE) / neu: Energietechnik, Energieeffizienz und Klimaschutz (EEK) <input type="radio"/> Kunststofftechnik (KT) <input type="radio"/> Mechatronik & digitale Automation (MA) <input type="radio"/> Maschinenbau (MB) <input type="radio"/> Patentingenieurwesen (PI)		
A.1.3 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	<input type="radio"/> Angewandte Wirtschaftspsychologie (AWP) <input type="radio"/> Handels- und Dienstleistungsmanagement berufsbegleitend (HB) <input type="radio"/> International Business (IB)	<input type="radio"/> Betriebswirtschaft (BW) <input type="radio"/> Handels- und Dienstleistungsmanagement (HD) / neu: Digital Business (DIB) <input type="radio"/> Logistik & Digitalisierung (LD)
A.1.4 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	<input type="radio"/> Digital Healthcare Management (DHM) <input type="radio"/> Physician Assistance – Arztassistenz (PA) <input type="radio"/> Wirtschaftsingenieurwesen (WI)	<input type="radio"/> Medizintechnik (MZ) <input type="radio"/> Internationales Technologiemanagement (TM)
A.2 In welchem Fachsemester studieren Sie?		
<input type="radio"/> 3. Semester <input type="radio"/> 4. Semester <input type="radio"/> 5. Semester <input type="radio"/> 6. Semester <input type="radio"/> 7. Semester <input type="radio"/> 8. Semester <input type="radio"/> 9. Semester und höher		
A.3 Wie studieren Sie? (Mehrfachantworten möglich)		
<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Dual		
A.3.1 Warum haben Sie sich für ein Teilzeitstudium entschieden? (Mehrfachantworten möglich) (Mehrfachantworten möglich)		
<input type="checkbox"/> Aus familiären Gründen <input type="checkbox"/> Aus beruflichen Gründen <input type="checkbox"/> Keine Angabe <input type="checkbox"/> Aus anderen Gründen, und zwar 		
A.4 Rechnen Sie mit einer Verlängerung Ihres Studiums aufgrund der Corona Pandemie?		
<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Weiß nicht		

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFragung

B. Spezielle Bewertung des Studiums im digitalen Semester

B.1 Wie bewerten Sie derzeit die folgenden Aspekte in Ihrem Studium?
Bitte beziehen Sie sich auf das aktuelle, digitale Sommersemester.

	Sehr gut	Gut	Teils, teils	Schlecht	Sehr schlecht	Kann ich nicht beurteilen
B.1.1 Organisation der Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.2 Inhaltliche Qualität des Lehrangebots	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.3 Betreuung und Beratung durch Lehrende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.4 Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.5 Beziehung zwischen Studierenden untereinander	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.6 Klarheit bezüglich der Art der Prüfungen/Leistungsnachweise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.7 Studierendenfachberatung im Studiengang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.8 Literaturversorgung (Print und Digital)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.9 Studentische Mitsprachemöglichkeiten (z.B. über Fachschaft)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.10 Erreichbarkeit von Service- und Beratungsstellen (z.B. Studienbüro, Studien- und Careerservice, International Office)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.1.11 Informationsbereitstellung von Seiten der Hochschule über Besonderheiten des digitalen Semesters (z.B. über Email, Website)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B.2 Wie bewerten Sie die Studienanforderungen in Ihrem Studium?
Bitte beziehen Sie sich auf das aktuelle, digitale Sommersemester.

	Viel zu hoch	Eher zu hoch	Angemessen	Eher zu gering	Viel zu gering	Kann ich nicht beurteilen
B.2.1 Umfang der Lehrinhalte (Stofffülle)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.2.2 Höhe des Lernaufwandes für Prüfungen und des Vorbereitungsaufwandes für Leistungsnachweise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFragung

C. Allgemeine Bewertung des Studiums insgesamt

C.1 Bitte bewerten Sie Inhalte, Kompetenzen und Relevanz Ihres Studiengangs
Bitte beziehen Sie sich auf alle Semester Ihres Studiums.

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
C.1.1 Ich bin gut informiert, welche beruflichen Möglichkeiten sich mir mit einem Abschluss in diesem Studiengang einmal bieten werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.1.2 Das Niveau der vermittelten fachlichen Kompetenzen in diesem Studiengang entspricht einer guten Ausbildung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.1.3 Das Niveau der vermittelten überfachlichen Kompetenzen (methodische, soziale, personale) in diesem Studiengang entspricht einer guten Ausbildung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.1.4 Ich kann praxis-/anwendungsbezogene Kompetenzen erwerben (z.B. im Rahmen von Projektarbeiten, Exkursionen, von Lehrenden aus der Praxis).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.1.5 Es werden aktuelle Forschungsinhalte und -methoden vermittelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.1.6 Ich kann Veranstaltungen besuchen, in denen ich Forschungsmethoden direkt anwenden kann (z.B. Laborpraktika, Projektmodule).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.1.7 Das Lernen und Lehren ist so gestaltet, dass ich zu wissenschaftlichem Arbeiten befähigt werde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.1.8 Es wird deutlich gemacht, in welchem Zusammenhang die Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen (Module) zu den Qualifikationszielen des Studiengangs als Ganzem stehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.1.9 Ich kann das für Prüfungen erworbene Wissen und Können im weiteren Studienverlauf gut nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.1.10 Ich kann mich persönlich weiterentwickeln und entfalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

C.2 Bitte bewerten Sie die Qualität der Lehre in Ihrem Studiengang
Bitte beziehen Sie sich auf alle Semester Ihres Studiums.

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
C.2.1 Ich schätze die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen (Module), die ich bislang besucht habe, als hoch ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.2 Ich schätze die didaktische Qualität der Online-Lehrveranstaltungen (Module), die ich bislang besucht habe, als hoch ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.3 Ich schätze die didaktische Qualität der Präsenz-Lehrveranstaltungen (Module), die ich bislang besucht habe, als hoch ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.4 Ich empfinde die fachliche Breite als ausreichend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.5 Es bestehen ausreichend fachliche Vertiefungsmöglichkeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.6 Ich empfinde die Diskussionsmöglichkeiten in den Veranstaltungen als ausreichend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.7 Lehrende geben mir ausreichend Rückmeldung über meinen Lernfortschritt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.8 Lehrende stehen ausreichend für Rückfragen zur Verfügung und unterstützen die Studierenden (z.B. Projektarbeiten, Studienarbeiten).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2.9 Lehrende geben hilfreiches Feedback zu Prüfungsleistungen (Besprechen von Projektarbeiten, mündlichen und schriftlichen Prüfungen, Übungsleistungen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFragung

C. Allgemeine Bewertung des Studiums insgesamt

C.3 Bitte bewerten Sie Curriculum und Modularisierung Ihres Studiengangs

Bitte beziehen Sie sich auf alle Semester Ihres Studiums.

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
C.3.1 Die Kompetenzen/Lernziele, die in den Modulen dieses Studiengangs erworben werden sollen, sind mir hinreichend bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.3.2 Die Kompetenzen/Lernziele, die in den Modulen dieses Studiengangs erworben werden sollen, werden in den Lehrveranstaltungen entsprechend vermittelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.3.3 Die Kompetenzen/Lernziele, die in den Modulen dieses Studiengangs erworben werden sollen, werden in den Prüfungen entsprechend abgeprüft (Prüfungsform).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.3.4 Module und Lehrveranstaltungen sind bezüglich ihres zeitlichen Ablaufs gut im Curriculum positioniert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.3.5 Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind innerhalb eines Moduls inhaltlich und methodisch gut aufeinander abgestimmt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.3.6 Die Veranstaltungsformate (Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht, etc.) sind angemessen gewählt, um die jeweiligen Kompetenzen zu erwerben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.4 Absolvieren Sie momentan in diesem Studiengang Ihr Praxissemester bzw. haben Sie dieses bereits absolviert?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
	Sehr zufrieden	Zufrieden	Teils, teils	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	Keine Angabe
C.4.1 Wie zufrieden sind/waren Sie mit der Betreuung in Ihrem Praxissemester?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.5 Verfassen Sie momentan in diesem Studiengang Ihre Abschlussarbeit bzw. haben Sie diese bereits verfasst?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
	Sehr zufrieden	Zufrieden	Teils, teils	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	Keine Angabe
C.5.1 Wie zufrieden sind/waren Sie mit der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFragung

D. Bewertung des Workloads im Studium

D.1 Ist die Arbeitsbelastung in Ihrem Studiengang sinnvoll innerhalb der einzelnen Fachsemester verteilt?
Bitte bewerten Sie alle bisherigen sowie das aktuelle Semester.

	Viel zu hoch	Eher zu hoch	Angemessen	Eher zu gering	Viel zu gering	Kann ich nicht beurteilen
D.1.1 Arbeitsbelastung in Semester 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.2 Arbeitsbelastung in Semester 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.3 Arbeitsbelastung in Semester 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.4 Arbeitsbelastung in Semester 4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.5 Arbeitsbelastung in Semester 5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.6 Arbeitsbelastung in Semester 6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.1.7 Arbeitsbelastung in Semester 7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

D.2 Wie viele Stunden wenden Sie in einer Woche durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf?
Bitte beziehen Sie sich auf das aktuelle, digitale Sommersemester (Vorlesungszeit) und runden Sie auf ganze Zahlen.

		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
D.2.1 Online-Live-Lehre (z.B. Videokonferenzen) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Keine Angabe									
D.2.2 Selbstlern-Studium (inkl. Vorbereitungszeit für Leistungsnachweise) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Keine Angabe									
D.2.3 Studentische Arbeitsgruppen (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Keine Angabe									
D.2.4 Andere Studentische Tätigkeiten (z.B. Literaturbeschaffung, Materialien runterladen und sichten, Kontakt zu Lehrenden) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Keine Angabe									
D.2.5 Ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Fachschaft, Verein, Kirche, Parteien) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Keine Angabe									
D.2.6 Erwerbstätigkeit (ohne HiWi- oder TutorInnentätigkeit) (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Keine Angabe									
D.2.7 Beschäftigung als Studentische Hilfskraft (HiWi) oder TutorIn (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 100 markieren.)	100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								
	10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Keine Angabe									

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFRAGUNG

E. Fragen zur Prüfungssituation

E.1 Bitte schätzen Sie folgende Aspekte im Rahmen der ‚digitalen Prüfungsformate‘ sowie der ‚Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften‘ ein.

Digitale Prüfungsformate (Online-Klausuren, Präsentationen usw.):

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Keine Angabe
E.1.1 Technische Schwierigkeiten während der Prüfung haben für mich die Prüfung erschwert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.2 Ich kam mit der Zeit, die mir zur Verfügung stand, gut zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.3 Ich hatte das Gefühl, im Rahmen der Prüfungen meine Kompetenzen und mein Wissen adäquat präsentieren zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Niedriger		Genauso hoch		Keine Angabe	
E.1.4 Mein Stresslevel war während der Prüfungen im Vergleich zu Prüfungen in vorherigen (Präsenz-) Semestern ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Präsenzprüfungen mit zusätzlichen Hygienevorschriften:

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Keine Angabe
E.1.5 Ich kam mit der Zeit, die mir zur Verfügung stand, gut zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.1.6 Ich hatte das Gefühl, im Rahmen der Prüfungen meine Kompetenzen und mein Wissen adäquat präsentieren zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Niedriger		Genauso hoch		Keine Angabe	
E.1.7 Mein Stresslevel war während der Prüfungen im Vergleich zu Prüfungen in vorherigen (Präsenz-) Semestern ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E.2 Bitte bewerten Sie die Prüfungssituation in Ihrem Studiengang über alle Semester.

	Stimme voll zu	Stimme zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Keine Angabe
E.2.1 Die Anzahl der Prüfungsereignisse ist angemessen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.2 Informationen zu Klausuren und mündlichen Prüfungen werden vorab rechtzeitig bekannt gegeben (Zeiten, Orte etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.3 Die Koordination der Prüfungstermine funktioniert gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.4 Die Prüfungsformate waren für mich transparent, so dass ich wusste, was mich in den Prüfungen erwartet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.5 Ich hatte die Möglichkeit, mich angemessen auf die Prüfungen vorzubereiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.6 Ich bekomme zeitnah Rückmeldung über meine Prüfungsleistungen (Korrektur von Klausuren, Rückmeldung zu Studien- und Projektarbeiten, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2.7 Die Wiederholung von Prüfungen ist zeitlich so geregelt, dass sie das Studium nicht unnötig verzögert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFragung

F. Studienbezogene Auslandsaufenthalte

F.1 Haben Sie während Ihres Studiums bereits ein Auslandspraktikum /-semester absolviert?	<input type="radio"/> Ja, ein Auslandspraktikum. <input type="radio"/> Ja, beides.	<input type="radio"/> Ja, ein Auslandssemester. <input type="radio"/> Nein.
F.2 Planen Sie während Ihres weiteren Studiums für ein Praktikum/Studiensemester ins Ausland zu gehen?	<input type="radio"/> Ja, für ein Auslandspraktikum. <input type="radio"/> Ja, für beides. <input type="radio"/> Weiß noch nicht.	<input type="radio"/> Ja, für ein Auslandssemester. <input type="radio"/> Nein.
F.2.1 Welche Region bzw. welches Land würden Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt bevorzugen?		
F.2.2 Aus welchen Gründen planen Sie keinen Auslandsaufenthalt?		
<input type="radio"/> Finanzielle Gründe <input type="radio"/> Verlängerung der Studienzeit <input type="radio"/> Organisationsaufwand <input type="radio"/> Geringer Nutzen für mein Studium <input type="radio"/> Fehlende Fremdsprachenkenntnisse <input type="radio"/> Sonstiges		
<input type="radio"/> Sorge vor Covid-19 <input type="radio"/> Privates Umfeld <input type="radio"/> Grundsätzlich kein Interesse <input type="radio"/> Mögliche Schwierigkeiten bei der Anerkennung von Modulen <input type="radio"/> Geringe Attraktivität der Austauschprogramme <input type="radio"/> Keine Angabe		

G. Spezialthema: Gründungsförderung an der OTH Amberg-Weiden

G.1 Welche bereits bestehenden Angebote an der OTH Amberg-Weiden zum Thema Gründung kennen Sie? (Mehrfachantworten möglich)	<input type="checkbox"/> Gründerberatung der Hochschule <input type="checkbox"/> Zertifikat Grow4Digital (G4D) <input type="checkbox"/> Masterstudiengang „Digital Entrepreneurship (M.Sc.)“ <input type="checkbox"/> Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO) <input type="checkbox"/> Keine	<input type="checkbox"/> Virtuelle Gründersprechstunde <input type="checkbox"/> Veranstaltung „Ich bin gerne Chefin“ <input type="checkbox"/> Oberpfalz Startup HUB (O/HUB) <input type="checkbox"/> Digitale Gründerzentren an den Hochschulstandorten Amberg und Weiden
G.2 Wie stark sind Sie am Thema Gründung interessiert?	<input type="radio"/> Ich bin sehr stark am Thema Gründung interessiert, habe sogar schon eine eigene Idee. <input type="radio"/> Ich bin nur wenig am Thema Gründung interessiert. <input type="radio"/> Keine Angabe	<input type="radio"/> Ich bin stark am Thema Gründung interessiert, habe nur aktuell noch keine eigene Idee. <input type="radio"/> Ich bin gar nicht am Thema Gründung interessiert.
G.2.1 Wie würden Sie das Thema Gründung an der Hochschule am besten bearbeiten wollen? (Mehrfachantworten möglich)		
<input type="checkbox"/> In einer individuellen Sprechstunde/Einzelberatung <input type="checkbox"/> In Workshops <input type="checkbox"/> In einzelnen, studienbegleitenden Modulen <input type="checkbox"/> In Modulen, die im Rahmen eines Bachelorstudiums wählbar sind <input type="checkbox"/> In Modulen, die im Rahmen eines Masterstudiums wählbar sind <input type="checkbox"/> Im Rahmen eines studienbegleitenden Zertifikats mit mehreren interdisziplinären Modulen <input type="checkbox"/> Im Rahmen des spezialisierten Gründungsasters „Digital Entrepreneurship (M.Sc.)“ <input type="checkbox"/> Später, im Rahmen eines Weiterbildungsstudiengangs <input type="checkbox"/> Keine Ahnung / Weiß noch nicht		

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFRAGUNG



H. Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

	Sehr zufrieden	Zufrieden	Teils, teils	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	Keine Angabe
H.1 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Studium an der OTH Amberg-Weiden in den digitalen Semestern?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
H.2 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Studium an der OTH Amberg-Weiden insgesamt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Ja, auf jeden Fall	Eher ja	Unentschieden	Eher nicht	Nein, auf keinen Fall	Keine Angabe
H.3 Würden Sie Ihren FreundInnen/Bekanntem ein Studium an der OTH Amberg-Weiden empfehlen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

H.4 Sie haben hier noch die Möglichkeit, schriftliches Feedback zu geben.

H.4.1 Was läuft besonders gut?

H.4.2 Was sollte verbessert werden?

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFragung

I. Angaben zur Person

Die OTH Amberg-Weiden möchte allen Studierenden ein gutes Studium ermöglichen. Mit der Angabe der folgenden Daten helfen Sie uns, unsere Angebote noch besser auf die speziellen Bedürfnisse abstimmen zu können.

I.1 Was ist Ihr Geschlecht?	<input type="radio"/> Männlich	<input type="radio"/> Weiblich	<input type="radio"/> Divers
I.2 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?			
<input type="radio"/> Nur die deutsche Staatsangehörigkeit <input type="radio"/> Eine andere Staatsangehörigkeit <input type="radio"/> Sowohl die deutsche, als auch eine andere Staatsangehörigkeit			
I.3 Haben Ihre Eltern einen Hochschulabschluss?	<input type="radio"/> Ja, beide <input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> Ja, ein Elternteil	
I.4 Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?	<input type="radio"/> Bayern <input type="radio"/> In einem anderen Land innerhalb der EU	<input type="radio"/> Anderes Bundesland in Deutschland <input type="radio"/> In einem anderen Land außerhalb der EU	
I.5 Welche Hochschulzugangsberechtigung haben Sie erworben?			
<input type="radio"/> Allgemeine Hochschulreife (Abitur) <input type="radio"/> Fachgebundene Hochschulreife (Abitur mit Fächerbindung an Hochschulen) <input type="radio"/> Fachhochschulreife (Fachabitur) <input type="radio"/> Berufsbildender Hochschulzugang (z.B. Meister, Techniker, Berufsausbildung mit mindestens 3-jähriger Berufspraxis) <input type="radio"/> Sonstiges (ausländische Studienberechtigung)			
I.5.1 Welchen Schwerpunkt hatten Sie?	<input type="radio"/> Technik <input type="radio"/> Soziales	<input type="radio"/> Wirtschaft <input type="radio"/> Sonstiges	
I.6 Welche Gesamtnote (Gesamtprädikat) hatte ihre Hochschulzugangsberechtigung?	<input type="radio"/> Sehr gut <input type="radio"/> Befriedigend	<input type="radio"/> Gut <input type="radio"/> Ausreichend	
I.7 Wann haben Sie mit Studium gestartet?	<input type="radio"/> Gleich nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung		<input type="radio"/> Später (d.h. im Folgejahr)
I.7.1 Warum?			
<input type="radio"/> Ich habe zuerst eine Berufsausbildung absolviert. <input type="radio"/> Ich habe zuerst praktische Erfahrungen gesammelt (z.B. längeres Praktikum, Berufstätigkeit). <input type="radio"/> Ich habe Wehrdienst, Zivildienst, Freiwilligendienst o.ä. geleistet. <input type="radio"/> Sonstige Gründe (gereist, Familienphase, pausiert) <input type="radio"/> Keine Angabe			
I.8 Leisten Sie neben Ihrem Studium Familienarbeit?	<input type="radio"/> Ja, Kindererziehung <input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> Ja, Pflege eines Angehörigen <input type="radio"/> Keine Angabe	
I.8.1 Ist es für Sie schwierig, Studium und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Keine Angabe		<input type="radio"/> Nein
I.9 Haben Sie bereits ein konkretes Berufsziel?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Keine Angabe		<input type="radio"/> Nein
I.10 Planen Sie nach Ihrem Bachelorstudium ein Masterstudium aufzunehmen?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Weiß noch nicht		<input type="radio"/> Nein

FRAGEBOGEN (2021)

BACHELORBEFragung



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

J. Gesundheitsmanagement an der OTH Amberg-Weiden

Zum Abschluss der Befragung möchten wir Ihnen noch eine Frage zum Gesundheitsmanagement an der OTH Amberg-Weiden stellen.

**J.1 Haben Sie Interesse an den folgenden Themen der Gesundheitsförderung?
Wenn ja, welche folgenden Maßnahmen interessieren Sie am meisten?**

	Kursangebot	Einzelberatung	Vortrag	Online	Kein Interesse
J.1.1 Bewegung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
J.1.2 Ernährung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
J.1.3 Entspannung/ Stressbewältigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
J.1.4 Sucht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
J.1.5 Allgemeine Gesundheitsberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

J.2 Welche speziellen Angebote der Gesundheitsförderung an der OTH Amberg-Weiden würden Sie sich für das Wintersemester 2021/2022 wünschen?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Hintergrund der Befragung

Auszug aus den Grundsätzen zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre vom 26.01.2022

III. Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung

2. Weiterentwicklung von Studiengängen

§ 14 Ziele und Umfang

- (1) Die Qualität der angebotenen Studiengänge wird, mit dem Einsatz eines Evaluationssystems nach den §§ 15 ff., auf Basis gesetzlicher Vorgaben, der hochschulspezifischer Qualitätsziele sowie unter Einbeziehung des Leitbildes Lehre sichergestellt und weiterentwickelt. Mit der Evaluation sind folgende Teilziele verbunden:
 1. Sicherstellen der Einhaltung von Standards und Kriterien zur Qualität von Lehre und Studium nach den Vorgaben der Akkreditierung.
 2. Bereitstellen der notwendigen Informationsbasis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Studium und Lehre und der Weiterentwicklung des Lehrangebots in den Studiengängen.
 3. Schaffen einer Grundlage für einen Dialog über angestrebte gemeinsame Qualitätsmaßstäbe und Qualitätsziele an der Hochschule.
 4. Unterstützen der Kommunikation von Lehrenden und Studierenden.
- (2) Die internen und externen Verfahren der Evaluation setzen sich aus folgenden Erhebungen zusammen:
 1. Studentische Lehrveranstaltungsevaluation gemäß Art. 30 Abs. 2 Nr. 2 BayHSchG,
 2. Lehrberichte gemäß Art. 30 Abs. 2 Nr. 4 BayHSchG,
 3. Kennzahlen und Statistiken im Bereich Studium und Lehre sowie
 4. Anlassbezogene interne und externe Evaluationen entlang des studentischen Lebenszyklus, insbesondere BewerberInnenbefragungen, Workloaderhebungen, Studierenden-, AbsolventInnen- und Verbleibebefragungen, Abbrecherbefragungen und Lehrendenbefragungen.
- (3) [...]

§ 19 Evaluation auf Hochschulebene

- (1) Zu einer Evaluation auf Hochschulebene gehören insbesondere folgende, anlassbezogene interne und externe Evaluationen:
 1. Studieneingangsbefragung
 2. Studierendenbefragung
 3. Absolventen-/Absolventinnenbefragung
 4. Peergutachten (formale Qualitätskriterien)
- (2) Anlassbezogene interne oder externe Evaluationen dienen der Qualitätssicherung und der systematischen Weiterentwicklung von Studiengängen. Ziel ist es, die Situation der Studierenden in unterschiedlichen Phasen des Studiums und der Übergänge, insbesondere zwischen Schule, Studium und Beruf, zu analysieren. Im Rahmen dieser Verfahren werden die Studienbedingungen, die Studiengänge sowie deren Prozesse daraufhin geprüft, ob sie den hochschulweiten und fakultätsspezifischen Qualitätszielen in Studium und Lehre entsprechen und die damit gestellten Anforderungen an die Qualität erfüllen. Gegebenenfalls sind Maßnahmen zur Verbesserung zu beschließen.
- (3) Die anlassbezogenen Evaluationen erfolgen nach den Maßgaben des internen Qualitätsmanagementsystems der OTH Amberg-Weiden und auf Veranlassung durch die Hochschulleitung, die Dekane/Dekaninnen, die Studiendekane/Studiendekaninnen, die Referats-, Stabs- und Projektverantwortlichen.
- (4) Bei internen Evaluationen unterstützt die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Akkreditierungen mit den benötigten Instrumentarien und bei der Aufarbeitung der Ergebnisse.
- (5) Die Durchführung der Evaluationsmaßnahmen auf Hochschulebene liegt in der Verantwortung der Hochschulleitung.